

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

Research Report

SOEP 2000 - Erhebungsinstrumente 2000 (Welle 17) des Sozio-oekonomischen Panels

SOEP Survey Papers, No. 97

Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2012) : SOEP 2000 - Erhebungsinstrumente 2000 (Welle 17) des Sozio-oekonomischen Panels, SOEP Survey Papers, No. 97, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/61586>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

SOEP Survey Papers

Series A - Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

SOEP 2000 – Erhebungsinstrumente 2000 (Welle 17) des Sozio-oekono- mischen Panels

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentation (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

Editors:

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

Infratest Burke Sozialforschung. 2012. SOEP 2000 – Erhebungsinstrumente 2000 (Welle 17) des Sozio-oekonomischen Panels. SOEP Survey Papers 97: Series A. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soepapers@diw.de

INFRATEST BURKE SOZIALFORSCHUNG

**SOEP 2000 –
ERHEBUNGSINSTRUMENTE 2000 (WELLE 17)
DES SOZIO-OEKONOMISCHEN PANELS**

München, 1999

Reprint 2012

Inhalt

Erhebungsinstrumente - deutsche Fassung

Interviewerhandbuch

Anschreiben mit Broschüre "Leben in Deutschland"

Adressenprotokoll für "alte" Haushalte (grün)

Adressenprotokoll für "neue" Haushalte (blau)

Liste 1 – Verwandtschaftsverhältnis und B3 für verzogene Haushaltsmitglieder

Haushaltsfragebogen mit Datenschutzblatt

Listenheft Haushaltsfragebogen

Personenfragebogen für alle

Listenheft Personenfragebogen

Zusatzfragebogen "Jugend" (rot)

Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (blau)

Zusatzfragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung" (weiß)

Erhebungsinstrumente - fremdsprachige Fassungen

Fragebogenversionen einer Nation

Erhebungsinstrumente - deutsche Fassung

Interviewerhandbuch

Leben in Deutschland

**IID
2000**

INTERVIEWER-HANDBUCH

In Politik und Wissenschaft läuft das Projekt „Leben in Deutschland“
unter dem Namen „Das Sozio-oekonomische Panel“ (SOEP)

Inhalt	Seite
Vorbemerkung	3
I. Besonderheiten dieses Projekts	4-5
II. Intervieweranleitung	6-22
1. Feldorganisation	6
2. Ihre Arbeitsunterlagen	7-8
3. Adressenprotokoll GRÜN für „alte“ Haushalte	8
3.1 Haushaltsadresse	9
3.2 Filterführung für umgezogene Haushalte	9
3.3 Haushaltskontakte Punkt A	10
3.4 Ausfallgrund für den gesamten Haushalt	10
3.5 Haushaltsliste B2	10-13
3.6 Durchführung der Personeninterviews/Abschnitt C	13-15
3.7 Letzte Seite des Adressenprotokolls	15
3.8 Bestätigung der korrekten Durchführung	15
4. Adressenprotokoll BLAU für „neue“ Haushalte	16-17
4.1 Haushaltsadresse (siehe 3.1)	16
4.2 Haushaltskontakte und Ausfallgrund (siehe 3.4)	16
4.3 Haushaltsliste B2	16-17
4.4 Durchführung der Personeninterviews	17
5. Befragungsmethode	18
6. Fragebogenfassungen	19-21
6.1 Haushaltsfragebogen	19
6.2 Personenfragebogen	20
6.3 Zusatzfragebogen „Lebenslauf“	21
6.4 Zusatzfragebogen „Jugend“	21
6.5 „Nachbefragung-Kurzfassung“	21
7. Merkposten	22
III. Hinweise zu einzelnen Fragen	23-25
1. Haushaltsfragebogen	23
2. Personenfragebogen für alle (GRÜN)	24
3. Zusatzfragebogen „Jugend“ (ROT)	25
4. Zusatzfragebogen „Lebenslauf“ (BLAU)	25
5. Übersetzungshilfen	25
IV. Nachschlageregister in alphabetischer Reihenfolge für Fachausdrücke im Fragebogen	26-39

Vorbemerkung

Das Projekt LEBEN IN DEUTSCHLAND ist eine jährliche Wiederholungsbefragung privater Haushalte. Die Studie **wird seit 1984 in den alten Bundesländern durchgeführt** und wurde noch kurz vor der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion 1990 auch in der ehemaligen DDR mit einer Basisbefragung begonnen.

Seit dem Frühjahr 1992 wird LEBEN IN DEUTSCHLAND weitgehend zeit- und sachgleich in rund 7.000 Haushalten West- und Ostdeutschlands durchgeführt. Mit dieser Studie kann der Weg zur Einheit Deutschlands aus der Perspektive der Befragten detailliert und repräsentativ nachgezeichnet werden.

Hierzu zählen sowohl die einschneidenden Veränderungen in den neuen Bundesländern als auch die sich - vielleicht weniger rasch - vollziehenden Anpassungsprozesse in den alten Bundesländern. Neben der Beobachtung solch historisch einmaliger sozialer Wandlungsprozesse soll die Studie jedoch zugleich für die gesamte Bundesrepublik "den ganz normalen" Wandel sowie die Stabilität in bestimmten Lebensbereichen dauerhaft beobachten.

Zu LEBEN IN DEUTSCHLAND zählt der jährliche Besuch in ausgewählten Haushalten und die kontinuierliche Aufzeichnung - oft derselben - Sachverhalte. Kinder werden geboren, werden als Kleinkinder betreut, werden dann schulpflichtig, beenden nach einigen Jahren ihre Schulbildung, beginnen dann möglicherweise eine berufliche Ausbildung oder studieren. Schließlich stellt anschließend der Übergang vom Bildungssystem ins berufliche Erwerbsleben eine zentrale Weiche fürs weitere Leben.

Dies waren nur wenige "Etappen" in einem "ganz normalen" LEBEN IN DEUTSCHLAND, die Ihnen verdeutlichen sollten, dass nur die geduldige alljährliche Wiederholung bei denselben Haushalten und Personen uns die Chance eröffnet, ein komplettes Bild über die Entwicklung der Lebenslage von Menschen in den privaten Haushalten zu zeichnen.

Wir hoffen, dass Ihnen auch in diesem Jahr wieder etwas Außergewöhnliches gelingen wird; nämlich alle Ihre Zielhaushalte zur erneuten Mitarbeit zu gewinnen. Die dauerhafte Teilnahmebereitschaft jedes einzelnen Haushalts, jeder einzelnen Person, ist wichtig für das Gelingen der Studie. Dies gilt sowohl in Jahren, in denen die befragten Haushalte über glückliche Ereignisse (beispielsweise die Geburt eines Kindes) berichten können. Zum LEBEN IN DEUTSCHLAND zählt aber auch, dass es Ihnen ebenso gelingt, um Teilnahmebereitschaft zu werben, wenn die zurückliegenden Monate einmal weniger erfreulich für die ausgewählten Haushalte gewesen sind.

Für Ihre Arbeit wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Infratest Burke Sozialforschung

I. Besonderheiten dieses Projektes

1. LEBEN IN DEUTSCHLAND ist ein sozialwissenschaftliches Forschungsprojekt. Ziel des Projektes ist die Bereitstellung von "Längsschnittdaten", die repräsentativ für die gesamte Bundesrepublik, von Personen, Haushalten und Familien erhoben und für wissenschaftliche sowie Zwecke der Sozialberichterstattung aufbereitet werden. Hierzu sollen etwa 7.000 Haushalte über mehrere Jahre in ihrer Entwicklung verfolgt werden.
2. Wenn unser Projekt aber über Jahre hinaus erfolgreich sein soll, müssen Sie etwas Außergewöhnliches schaffen: nämlich **alle** Ihre Zielhaushalte zur erneuten Mitarbeit gewinnen.
3. Ihre Chancen sind seit Jahren gut: Die Haushalte wurden erneut auf Ihren Besuch vorbereitet. Und: Nach Möglichkeit wird jeder Haushalt von demselben Interviewer befragt wie im Vorjahr - er wird dann schon als "alter Bekannter" begrüßt.

Seit der letzten Befragung im Frühjahr vergangenen Jahres haben wir alle Haushalte schon zweimal angeschrieben. Das erste Mal mit einem Dankschreiben und einem Gratislos für "Das große Los" der Aktion Sorgenkind. Das zweite Mal jetzt zur Vorankündigung der erneuten Befragung.

Im Anschreiben wird den Haushalten ein Geschenk angekündigt, das Sie bitte bei der Befragung übergeben. Zusätzlich übergeben Sie die Broschüre, die in jeder Haushaltsmappe liegt.

4. Daneben gibt es methodische Besonderheiten dieses Projekts. Befragt werden, außer den **Kindern**, **alle** Personen im Haushalt. Innerhalb bestimmter Regeln entscheiden Sie selbst, auf welche Weise Sie das Interview am besten durchführen.

Diese Punkte sind in der folgenden Intervieweranleitung näher erläutert. Falls Sie noch Fragen haben, können Sie sich direkt an die Projektleitung wenden:

a) Frau Strohmaier, ☎ 08000 / 724749

b) Herr Stutz, ☎ 089 / 5600 – 205

c) Herr Stocker, ☎ 089 / 5600 - 811

5. Unsere wichtigste Aufgabe ist es, zu den Befragten ein dauerhaftes Vertrauensverhältnis herzustellen. Entscheidend dafür ist Ihr Auftreten als Interviewer. Bei eventuellen Fragen müssen Sie zwei Punkte überzeugend erklären können: Warum wir nach der Befragung im letzten Jahr jetzt erneut um ein Interview bitten, und wie der Datenschutz gewährleistet ist.

Zentrales Ziel ist: Es geht darum, wie sich die *soziale Lage der Haushalte von Jahr zu Jahr entwickelt*. Jeder Haushalt wird stellvertretend für viele andere Haushalte befragt.

Infratest Burke Sozialforschung

Wenn sich bei einem Haushalt seit der letzten Befragung nichts verändert hat, so ist das also auch ein wichtiges Ergebnis.

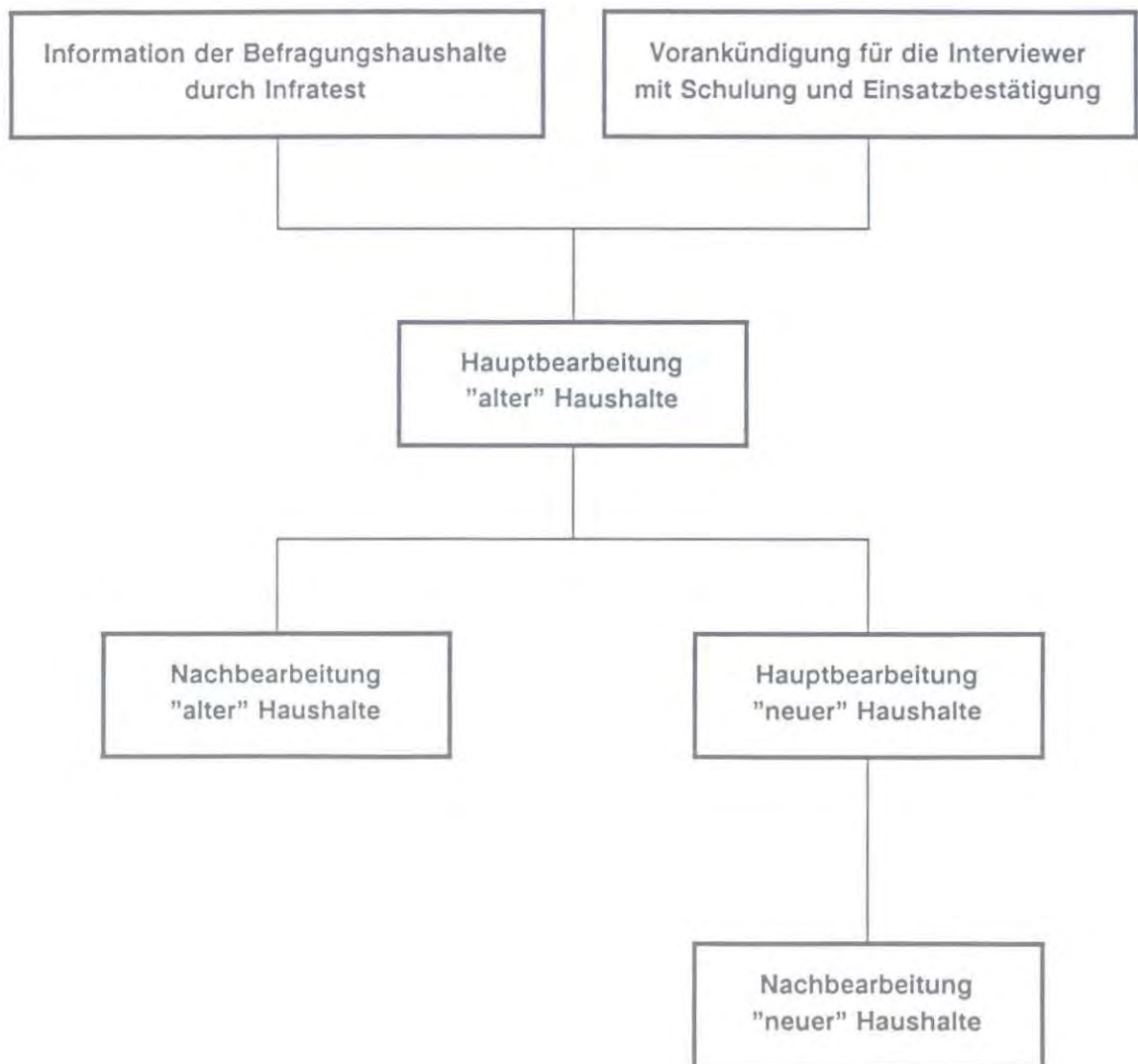
Das Informationsblatt zum Datenschutz überreichen Sie bitte jedem Haushalt. Vor allem aber: Machen Sie sich mit dem Inhalt so vertraut, dass Sie auch auf kritische Fragen die richtigen Argumente parat haben.

II. Intervieweranleitung

1. Feldorganisation

Die Bearbeitung wird in mehreren *terminlich abgeschlossenen Wellen* durchgeführt. Sie erhalten für jede Bearbeitungswelle ein gesondertes Anschreiben, dem Sie die aktuellen Termine und Konditionen entnehmen.

Folgende Bearbeitungswellen sind vorgesehen:



2. Ihre Arbeitsunterlagen

Sie erhalten für die Hauptbearbeitung folgende Unterlagen:

- **Adressenliste** (Auflistung Ihrer gesamten Befragungshaushalte)

Unser Service für Sie:

Für jeden Haushalt haben wir Ihnen eine Haushaltsmappe vorgepackt, die entsprechend den Angaben im Adressenprotokoll bereits die richtige Anzahl und Fassung der Erhebungsinstrumente enthält.

ACHTUNG:

CAPI-Interviewer beachten bitte die Hinweise in der Intervieweranleitung für Interviews mit Laptop (CAPI)!

Inhalt der Haushaltsmappen:

- Adressenprotokoll "GRÜN"
- Haushaltsfragebogen
- Personenfragebogen für alle - GRÜN in entsprechender Anzahl
- Zusatzfragebogen "Jugend" – ROT (falls benötigt)
- Zusatzfragebogen "Lebenslauf" - BLAU (falls benötigt)
- Zusatzfragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung" (falls benötigt)
- Broschüre, Datenschutzblatt und B3-Blatt

Bitte überprüfen Sie, ob alle Haushaltsmappen richtig gepackt sind und fordern Sie eventuell fehlende Unterlagen sofort an. *Die Nummern auf dem Aufkleber müssen mit den Nummern auf dem Adressenprotokoll übereinstimmen.*

Zur Erleichterung der **Kontaktaufnahme** und Motivation erhalten Sie:

- **Geschenk**

Als **Reserveunterlagen** erhalten Sie:

- **Personenfragebogen für alle – GRÜN**
für neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder
- **Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU**
für neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder.
- **Adressenprotokoll BLAU**

Als **Information** erhalten Sie ein Muster des Ankündigungsschreibens, das wir den Befragungshaushalten bereits zugeschickt haben.

Und schließlich erhalten Sie pro Welle ein

- **Anschreiben** mit Terminen und Konditionen
- **Merkblatt**

Bitte lassen Sie alle Unterlagen, die zu einem Haushalt gehören, in der Haushaltsmappe, sonst besteht die Gefahr, dass bei weiteren Versänden (z.B. Nachbearbeitung) Unterlagen fehlen.

Alle Unterlagen, die Sie nicht benötigen, schicken Sie uns bitte am Ende einer Bearbeitungswelle komplett zurück!

3. Adressenprotokoll GRÜN für "alte" Haushalte

Das Adressenprotokoll ist das wichtigste Erhebungsinstrument für Sie und für Infratest im Verlauf der weiteren Bearbeitung dieses Projekts.

Durch die ausgedruckten Informationen, die aus EDV-drucktechnischen Gründen alle auf der Innenseite des Adressenprotokolls stehen, sollen Sie einen Überblick über den Haushalt und eine Hilfestellung für den ersten Kontakt bekommen.

Weiterhin dient das Adressenprotokoll zur Steuerung des Befragungsablaufs. Uns zeigt es Veränderungen der Haushaltszusammensetzung, die nur hier eindeutig feststellbar sind.

Sie dürfen nur Haushalte befragen, die Sie von uns auf einem Adressenprotokoll vorgegeben bekommen.

Es gibt zwei Fassungen des Adressenprotokolls:

- **GRÜN für "alte" Haushalte**
Das sind Haushalte, die bereits letztes Jahr befragt wurden (auch wenn sie inzwischen umgezogen sind).
- **BLAU für "neue" Haushalte**
"Neue" Befragungshaushalte gibt es, wenn ein Haushaltsmitglied aus einem "alten" Befragungshaushalt ausgezogen ist.

Dieses Kapitel 3 beschreibt anhand des Adressenprotokolls Ihre Aufgabe bei "alten" Haushalten. Die Besonderheiten bei "neuen" Haushalten enthält Kapitel 4. Bitte beachten Sie dazu auch die Erläuterungen zur Befragungsmethode in Kapitel 5.

3.1 Haushaltsadresse

Diese finden Sie auf der zweiten Seite des Adressenprotokolls unter B1.

Sie erhalten mit der größtmöglichen Wahrscheinlichkeit nur richtige Adressen, da wir alle Zielpersonen bereits zweimal angeschrieben haben. Die sich daraus ergebenden Adressenänderungen über die Post bzw. Einwohnermeldeämter haben wir bereits berücksichtigt.

Neu hier ist das Feld für eventuell vorhandene E-Mail-Adressen; falls vorhanden: bitte exakt notieren.

3.2 Haushalt gesamt umgezogen?

Selbst wenn nur ein Haushaltsmitglied von der letzten Befragung heute in der gleichen Wohnung wohnt, gilt der Haushalt nicht als umgezogen.

Führen Sie an der angegebenen Adresse also auf jeden Fall ein Kontaktgespräch, um zu klären,

- ob noch ein Mitglied "Ihres" Haushalts hier wohnt
- oder, falls nicht, unter welcher Adresse der umgezogene Haushalt zu erreichen ist.

Wenn Ihre Befragungsperson verstorben ist, tragen Sie dies in der Haushaltsliste B2 ein (siehe Punkt 3.5).

Wenn wir bereits eine Adressenänderung festgestellt haben, erkennen Sie dies an dem Vermerk in B1 *"neue Adresse - von Infratest ermittelt"*.

Infratest Burke Sozialforschung

Wenn Sie selbst eine Adressenänderung feststellen, vermerken Sie dies bitte in dem dafür vorgesehenen Adressenfeld in B1. Liegt die neue Adresse in Ihrem Einsatzbereich, führen Sie bitte die Interviews durch. Sollte sie zu weit entfernt sein, schicken Sie die Haushaltsmappe umgehend an Infratest zurück, damit der Haushalt noch innerhalb der Feldzeit von einem anderen Interviewer bearbeitet werden kann.

3.3 Haushaltskontakte Punkt A

Bitte notieren Sie hier auf der ersten Seite des Adressenprotokolls **jeden Kontakt**.

3.4 Ausfallgrund für den *gesamten Haushalt*

Wenn alle Kontakte in der verfügbaren Bearbeitungszeit erfolglos sein sollten, vermerken Sie den Ausfallgrund so ausführlich wie möglich. Dies ist wichtig für die Entscheidung, ob und auf welche Art und Weise der einzelne Fall weiter bearbeitet werden kann.

Falls Ausfallgrund "*Nicht zur Teilnahme bereit, weil ...*"

Bitte geben Sie möglichst im genauen Wortlaut wieder, welche Begründung Ihre Kontaktperson gegeben hat. Notieren Sie bitte auch, mit welcher Person Sie gesprochen haben.

ACHTUNG:

Diese Information ist wichtig für eventuelle Nachbearbeitungsaktionen. Auch in diesen Fällen ist es außerordentlich wichtig, dass das Adressenprotokoll möglichst in allen Teilen überprüft und korrigiert wird, besonders die Haushaltsliste B2. Bitte versuchen Sie auf jeden Fall, die aktuellen Angaben zur Haushaltszusammensetzung zu erhalten. **Denken Sie unbedingt auch an die Überprüfung des Codes "Stellung zum Haushaltsvorstand"**. Jedes Adressenprotokoll muss in der kompletten dazugehörigen Mappe an Infratest zurückgeschickt werden.

3.5 Haushaltsliste B2

Vor einem Jahr bestand dieser Haushalt aus folgenden Personen:

Auf Seite 2 des Adressenprotokolls sind unter B2 sämtliche Personen, die bei der letzten Befragung zum Haushalt gehörten, namentlich sowie mit Angabe von Geburtsjahr, Geschlecht und damaliger Stellung zum Haushaltsvorstand sowie der Nationalität ausgedruckt.

Infratest Burke Sozialforschung

Für jede Person überprüfen:

Bitte überprüfen Sie für jede Person, ob alle ausgedruckten Angaben richtig sind. Vermerken Sie Änderungen bzw. Korrekturen, indem Sie die alten Angaben mit einem Kringel versehen und die richtigen daneben schreiben.

Beispiel:  **Meyer**

Fehlende Angaben, z.B. unvollständige Vornamen und fehlende Familiennamen von Kindern müssen Sie ergänzen. Manchmal ist auch das Geburtsjahr noch nachzutragen.

Bitte beachten Sie, dass bestimmte familiäre Ereignisse auch zu einer Änderung der "Stellung zum HV" führen können. Versichern Sie sich, ob die Vorjahresangaben noch aktuell sind.

Falls die Person Nr. 01 verstorben oder verzogen ist, klären Sie bitte, wer jetzt als Haushaltsvorstand anzusehen ist, und überprüfen Sie für alle Personen den Code "Stellung zum HV" lt. Liste 1 auf der Rückseite des B3-Blatts.

Für jede Person angeben:

Die Zugehörigkeitscodes 1-14 geben uns Auskunft über die Zusammensetzung des Haushalts heute und über den Verbleib der einzelnen Personen.

Unter der Überschrift "*Lebt noch im Haushalt*" kreuzen Sie bitte jede namentlich ausgedruckte Person an, wenn diese noch zum Haushalt gehört.

Überprüfen Sie als nächstes, ob Personen "*vorübergehend abwesend*" sind. Nur wenn während der **gesamten Feldzeit** mit einer Person unter keinen Umständen ein Interview wegen einem der Codes 1-6 möglich sein sollte, notieren Sie bitte den entsprechenden Code sowie Monat/Jahr. Vermerken Sie unter Punkt C, wann diese Person wieder erreichbar ist.

in die Spalte "*Nicht mehr im Haushalt*" tragen Sie bitte Code 7 ein, wenn eine Person **verstorben** ist, und Code 8, wenn eine Person **verzogen** ist.

Vergessen Sie nicht das Datum, wann die Person den Haushalt verlassen hat. Auch bei mittlerweile verstorbenen Personen ist es wichtig - sofern die Interviewsituation dies zulässt -, den Sterbemonat zu erfragen.

Einzelne Haushaltsmitglieder verzogen?

Infratest Burke Sozialforschung

Als verzogen gelten Personen, die nicht nur vorübergehend abwesend sind, sondern

- einen eigenen Haushalt gegründet haben
- oder in einen anderen, bereits bestehenden Haushalt umgezogen sind
- oder beispielsweise in ein Altenheim gezogen sind bzw. in einem Altenpflegeheim aufgenommen wurden
- oder die - bei Ausländern - in ihr Heimatland zurückgekehrt sind.

Bitte in allen diesen Fällen unbedingt das Zusatzblatt B3 zum Adressenprotokoll ausfüllen. Verzogene Haushaltsmitglieder gelten *weiterhin als Befragungspersonen*, daher müssen wir ihre neue Adresse ausfindig machen.

Welche Angaben im einzelnen benötigt werden, entnehmen Sie bitte dem Zusatzblatt B3.

Auf drei Punkte möchten wir besonders hinweisen:

- Es kann sein, dass eine Person in ein Wohnheim oder eine Anstalt gezogen ist. Falls dies zutrifft, teilen Sie uns außer der neuen Adresse bitte mit, um welche Art von Heim oder Anstalt es sich handelt (z.B. Lehrlings-/ Studentenheim, Altenheim, Altenpflegeheim, Heilanstalt, Kaserne usw.).
- Sind mehrere Personen aus dem Haushalt ausgezogen, füllen Sie bitte für jede ein Zusatzblatt B3 mit sämtlichen Angaben aus.
- Falls Sie diesen "Neu-Haushalt" gleich befragen können, vergessen Sie bitte nicht, den Haushaltsbogen abzufragen!

Stellen Sie bitte fest, ob im Haushalt heute Personen leben, die auf der Haushaltsliste noch nicht ausgedruckt sind. **Diese "neuen Haushaltsmitglieder" tragen Sie bitte in die Haushaltsliste nachfolgend unter die letzte maschinell ausgedruckte Person ein.**

Dazu gehören folgende Angaben:

- Vorname, Familienname, Geburtsjahr, Geschlecht und Stellung zum HV
- In der Spalte "*Neues Haushaltsmitglied*" Code 11, 12, 13 oder 14 und Monat/Jahr, seit dem die Person im Haushalt lebt.

Code 11: Gibt es im Haushalt neugeborene Babies?

Infratest Burke Sozialforschung

Bitte auch diese in die Haushaltsliste eintragen.

Code 12-14: Bei zugezogenen Personen stellen Sie bitte fest, ob die Person vorher innerhalb Deutschland West einschließlich Berlin West (alte BRD) = Code 12 oder ob sie in Deutschland Ost (neue Bundesländer, ehemalige DDR; einschließlich Berlin Ost) Code 13 oder im Ausland = Code 14 gelebt hat.

Die neuen Haushaltsmitglieder sind **Befragungspersonen**, sofern sie 16 Jahre und älter sind. Wichtig ist, dass alle heute zum Haushalt gehörenden Personen in der Haushaltsliste erfasst sind. Zur Kontrolle tragen Sie bitte die Zahl aller heute im Haushalt lebenden Personen (einschließlich vorübergehend abwesender Personen) in das vorgesehene Feld unterhalb der Namen ein.

3.6 Durchführung

FRAGEBOGEN FASSUNG		NATIO- NALITÄT	BESONDERE HINWEISE	Code nur für Infra- test	BEARBEITUNGSERGEBNIS JE PERSON					
					Ergebnis Interviewer 1		Ergebnis Interviewer 2		Ergebnis Interviewer 3	
					Code 1-3	Datum	Code 1-3	Datum	Code 1-3	Datum
← Beispiel 1	grün	Deutsch		991	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
← Beispiel 2	grün+rot	Deutsch			<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
← Beispiel 3	grün	Deutsch	A	981	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
← Beispiel 4	grün+blau	Deutsch	B	001	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
← Beispiel 5	grün+blau	Deutsch	C		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
			D		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___

Beispiel 1

Die Farbe der Fragebogenfassung – grün – ist ausgedruckt und kein Code A – D unter BESONDERE HINWEISE.

Sie können sofort ein Interview durchführen, ohne die Erläuterungen auf der letzten Seite des Adressenprotokolls zu beachten.

Diese Person soll befragt werden = Zielperson

Beispiel 2

Die Farbe der Fragebogenfassung – grün + rot – ist ausgedruckt und kein Code A – D unter BESONDERE HINWEISE.

Sie können sofort ein Interview durchführen (s. Hinweis auf der letzten Seite des Adressenprotokolls).

Bei dieser Person handelt es sich um ein nachgewachsenes Kind = Zielperson

Beispiel 3

Die Farbe der Fragebogenfassung – grün – ist ausgedruckt und Code A unter BESONDERE HINWEISE.

Lesen Sie bitte die Erläuterungen zu Code A auf der letzten Seite des Adressenprotokolls und führen Sie dann ein Interview durch.

Diese Person soll nach Möglichkeit befragt werden = Zielperson

Beispiel 4

Die Farbe der Fragebogenfassung – grün + blau – ist ausgedruckt und Code B oder C unter BESONDERE HINWEISE.

Bitte lesen Sie unbedingt zuerst die Erläuterungen zu Codes B und C auf der letzten Seite des Adressenprotokolls.

Diese Personen können (auf eigenen Wunsch) befragt werden

Beispiel 5

Hier ist unter BESONDERE HINWEISE Code D ausgedruckt.

Zur richtigen Wahl der Fragebogenfassung lesen Sie bitte die Erläuterungen zu Code D auf der Rückseite des Adressenprotokolls.

Diese Personen müssen, wenn sie den entsprechenden Geburtsjahrgang haben, befragt werden = Zielperson

Bearbeitungsergebnis je Person

Hier sollen Sie das *endgültige Ergebnis* Ihrer Bemühungen je Person festhalten. Verwenden Sie dafür die Bearbeitungs-codes 1-3.

Sollten Sie bei einer Zielperson trotz aller Bemühungen nicht zu einem Interview kommen, vermerken Sie bitte ausführlich die Gründe. Geben Sie auch hier die Begründung möglichst *im genauen Wortlaut* wieder. Wenn der Platz dafür nicht ausreicht, verwenden Sie bitte ein Extrablatt.

Gibt es in dem Haushalt vorübergehend abwesende Personen?

Auch wenn Personen vorübergehend abwesend sind, bleiben sie Befragungspersonen. Bitte prüfen Sie, auf welche Weise eine Befragung durchführbar ist und ob es sich wirklich um eine vorübergehende Abwesenheit oder um einen endgültigen Auszug handelt.

In manchen Fällen wird der einzig mögliche Weg sein, den Fragebogen der abwesenden Person postalisch zuzustellen und um ein Ausfüllen zu bitten; dies sollte aber nicht ohne vorherigen Kontakt mit dieser Person erfolgen. Bitte prüfen Sie, ob der Kontakt am besten durch andere Haushaltsmitglieder, durch Sie oder durch Infratest aufgenommen werden sollte.

Wenn Sie selbst nichts erreichen können, beschreiben Sie uns bitte in Stichworten die Situation. Wir werden dann prüfen, ob wir noch einen Versuch machen.

3.7 Letzte Seite des Adressenprotokolls

Hier befinden sich die Erläuterungen zu den Spalten in "C".

ACHTUNG:

Bei der Befragung 2000 führen wir für **erstmals** zu befragende Personen zwei unterschiedliche Fragebogenfassungen ein – siehe dazu Punkt 6.3 und 6.4.

3.8 *Vergessen Sie bitte nicht, die Richtigkeit der Angaben durch Ihre Unterschrift zu bestätigen.*

4. Adressenprotokoll BLAU für "neue" Haushalte

Wenn einzelne Haushaltsmitglieder einen "alten Haushalt" verlassen haben, werden sie in unserem Projekt zu "neuen Haushalten". Aufgrund der Informationen aus dem Zusatzblatt B3 erstellt Infratest ein blaues Adressenprotokoll für neue Haushalte.

Ihre Aufgabe ist im wesentlichen die gleiche wie bei "alten" Haushalten. Die folgenden Punkte weisen daher nur auf die Besonderheiten hin.

4.1 Haushaltsadresse

Siehe 3.1.

Bitte unsere Adressenangabe sorgfältig überprüfen, gegebenenfalls korrigieren.

4.2 Haushaltskontakte und Ausfallgrund

Siehe 3.3/3.4

4.3 Haushaltsliste B2

Die Person, die aus einem alten Befragungshaushalt verzogen ist, wurde von Infratest bereits handschriftlich in die Haushaltsliste eingetragen. Bitte überprüfen Sie, ob die Eintragungen korrekt sind, und ergänzen Sie die Angaben Stellung zum HV und seit wann (Monat/Jahr) die Person in diesem Haushalt lebt.

Stellen Sie bitte fest, ob in diesem Haushalt weitere Personen leben, die bisher noch nicht in der Haushaltsliste eingetragen sind. Falls ja, tragen Sie bitte alle zum Haushalt gehörenden Personen ein, einschließlich Kinder und Babies.

Beachten Sie bei der Auflistung der Personen bitte folgende Reihenfolge:

An erster Stelle steht immer die bereits von Infratest eingetragene Person. (Das können im Ausnahmefall auch mehrere Personen sein.) Alle weiteren Personen bitte dem Jahrgang nach auflisten, und zwar mit der ältesten Person beginnend; die jüngste zuletzt.

Für jede von Ihnen eingetragene Person geben Sie bitte Namen, Geburtsjahr, Geschlecht und Stellung zum HV an. Erfragen Sie bitte, seit wann jede Person in diesem Haushalt lebt,

und tragen Sie Monat und Jahr ein. Außerdem ermitteln Sie bitte, "woher" diese Personen gekommen sind - Codes 30 bis 34.

Diese Angaben sind für uns wichtig, um zu erkennen, ob die Befragungsperson, die aus einem "alten" Panel-Haushalt verzogen ist, einen neuen Haushalt gegründet hat oder in einen bestehenden Haushalt zugezogen ist.

Besonderheiten bei Wohnheimen / Anstalten

Ist eine Person in ein Wohnheim oder eine Anstalt gezogen, so gilt sie in der Regel als "Ein-Personen-Haushalt". Ausnahmen kann es geben, wenn zwei (oder mehr) Personen in einem Wohnheim/einer Anstalt zusammenleben und eine eigenständige "wirtschaftende Einheit" bilden.

In die Haushaltsliste sind also nicht etwa alle Bewohner des Heims/der Anstalt einzutragen!

4.4 Durchführung der Personeninterviews

Alle Personen, die 16 Jahre und älter sind, sind Zielpersonen. Die Personen, die schon einmal befragt wurden, erhalten nur den Personenfragebogen (grün) für alle. Alle übrigen müssen einen Zusatzfragebogen beantworten: Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (blau) für neu hinzugekommene Personen, die erstmals befragt werden. Zusatzfragebogen "Jugend" (rot) für Kinder, die schon immer im Haushalt leben und die jetzt das Befragungsalter erreicht haben (s. Punkte 6.3 und 6.4).

Im übrigen siehe Punkt 3.6 - 3.8

5. Befragungsmethode

Die Befragung soll wenn irgend möglich mit mündlichen Interviews durchgeführt werden. Nur wenn es nötig ist oder die Befragungspersonen es ausdrücklich wünschen, kann der Fragebogen von den Befragten selbst ausgefüllt werden. Dann sollten Sie aber nach Möglichkeit anwesend sein.

Wir haben festgestellt, dass Fragebogen, die die Befragten selbst ausgefüllt haben, wesentlich mehr fehlende Werte enthalten. Bitte kontrollieren Sie diese Fragebogen in besonderem Maße auf vollständige Beantwortung und vergessen Sie nicht, nach Abschluss der Befragung auf der letzten Seite einzutragen, wie das Interview geführt wurde.

Befragungsmethode bei Ausländern

Die Ausländer befragen Sie bitte mit mündlichen Interviews.

Das gilt für das Haushaltsinterview und die Personeninterviews.

Die Übersetzungshilfen für die fünf größten Ausländergruppen ermöglichen es Ihnen, den Fragebogen gemeinsam mit Ihren Zielpersonen auszufüllen. Dabei dürften dann keine Verständnisprobleme auftreten.

Wenn eine Person im Haushalt gut deutsch spricht, dann kann diese eventuell die Aufgabe eines "Dolmetschers" übernehmen.

Sie können sich aber von einer Person, die die Sprache Ihrer Zielpersonen spricht, in die Haushalte begleiten lassen ("*Begleitperson*"). Dies hat sich in vielen Fällen bewährt.

Eine Begleitperson der jeweiligen Nationalität kann beim Kontakt zu den Ausländerfamilien hilfreich sein und bei der Durchführung der Befragung selbst, falls Sprachprobleme auftreten.

Entscheiden Sie bitte selbst für jeden Haushalt, ob Sie die Befragung besser mit oder ohne Begleitperson durchführen können.

Die Begleitperson zu finden, ist ebenfalls Ihre eigene Aufgabe. Die Begleitperson erhält ein Honorar, das Sie bitte gesondert abrechnen.

6. Fragebogen-Fassungen

Neben dem Adressenprotokoll gibt es fünf Erhebungsinstrumente:

- 6.1 Den Haushaltsfragebogen
- 6.2 Den Personenfragebogen für alle - GRÜN
- 6.3 Den Zusatzfragebogen "Lebenslauf" - BLAU
- 6.4 Den Zusatzfragebogen "Jugend" - ROT
- 6.5 Den Fragebogen "Nachbefragung - Kurzfassung" - WEISS

Der Haushaltsfragebogen gilt für "alte", "neue" und "umgezogene" Haushalte.
Beachten Sie bitte unbedingt die Filterführung in Frage 1!

6.1 HAUSHALTSFRAGEBOGEN

Das Haushaltsinterview führen Sie bitte als mündliches Interview durch.

Nur wenn Ihre Auskunftsperson bestimmte Einkommensfragen während des Interviews nicht beantworten kann oder mag, so können Sie die offengebliebenen Fragen kennzeichnen und den teilausgefüllten Fragebogen im Haushalt hinterlassen. Ihr Interviewpartner kann dann in aller Ruhe in schriftlichen Unterlagen nachsehen oder mit anderen Haushaltsmitgliedern sprechen. Sie holen den ausgefüllten Fragebogen (*bitte kontrollieren!*) später ab bzw. führen das Interview zu Ende.

ACHTUNG:

Das Haushaltsinterview soll möglichst wieder mit derselben Person durchgeführt werden wie bei der letzten Befragung. Wir haben für sie im Adressenprotokoll die Person gekennzeichnet, die bei der letzten Befragung den Haushaltsfragebogen beantwortet hat, und zwar mit einem * hinter der Personen-Nummer.

Bitte berücksichtigen Sie, dass ein Wechsel der Auskunftsperson oft zu unterschiedlichen Angaben führt.

Im **blauen Adressenprotokoll** ist für neue Haushalte vermerkt, dass das Haushaltsinterview möglichst mit der **Person 01** durchgeführt werden soll. Nur wenn diese Person als Auskunftsperson für den Haushaltsfragebogen ungeeignet ist, bitten Sie den Haushaltsvorstand oder ein anderes Haushaltsmitglied, das sich gut mit den Belangen des Haushalts auskennt, um die Beantwortung des Haushaltsfragebogens.

Bitte beachten Sie bei neuen und umgezogenen Haushalten, den Filter in Frage 1 des Haushaltsfragebogens. Es müssen in diesen Fällen die Fragen 5 bis 16 beantwortet werden.

Bevor Sie das Haushaltsinterview beginnen, tragen Sie bitte die Haushaltsnummer, sowie Personennummer und Vornamen der Auskunftsperson im Haushalt unten auf dem Deckblatt des Fragebogens ein.

6.2 PERSONENFRAGEBOGEN

Auch die Befragung der einzelnen Personen im Haushalt führen Sie in der Regel bitte als mündliches Interview durch.

Wenn es mehrere Zielpersonen im Haushalt gibt, können Sie die zeitliche Belastung für die Familie verringern, indem Sie mehrere Interviews gleichzeitig durchführen. Dabei setzen sich zwei, drei oder vier Befragte um den Tisch und füllen jeder für sich den Fragebogen aus. Ihre Aufgabe als Interviewer ist es, die nötigen Erläuterungen zu geben, für Nachfragen zur Verfügung zu stehen usw. Kreuzen Sie bitte bei dieser Methode in Frage A (letzte Seite des Fragebogens) die zweite Antwortvorgabe an: *"Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt, und zwar - in Anwesenheit des Interviewers."*

Ein Selbstauffüllen des Fragebogens durch den Befragten ohne Ihre Hilfe (*"in Abwesenheit des Interviewers"*) ist in Sonderfällen zulässig.

Solche Sonderfälle können zum Beispiel sein:

- Ein Haushaltsmitglied (z.B. der 18jährige Sohn) ist trotz mehrfacher Kontakte nicht antreffbar; eine andere Person im Haushalt (z.B. die Mutter) ist jedoch bereit, sich darum zu kümmern, dass der Sohn den Fragebogen ausfüllt.
- Eine Person (z.B. der auswärts berufstätige Mann) kommt nur zum Wochenende nach Hause; die Familie möchte aber am Wochenende etwas unternehmen und daher keinen Besuchstermin mit Ihnen vereinbaren. In diesem Fall können Sie den Fragebogen für die auswärts berufstätige Person hinterlassen und später abholen.
- Eine Person ist zum Interview nicht bereit, z.B. weil sie jetzt und auch später keine Zeit hat. Ehe Sie in so einem Fall auf das Interview verzichten, bieten Sie bitte an, dass die Person den Fragebogen auch selbst ausfüllen kann.

Bitte beachten Sie:

Auch wenn Sie das Interview nicht mündlich durchführen, bleiben Sie als Interviewer verantwortlich für den ordnungsgemäß ausgefüllten Fragebogen.

Bitte überprüfen Sie für jeden Fragebogen

Infratest Burke Sozialforschung

- ob er korrekt und vollständig ausgefüllt ist,
- ob auf der Titelseite Vorname und Nummer der Person eingetragen sind, für die der Fragebogen gilt,
- ob die Angaben im Personenfragebogen zu Geschlecht, Alter, Familienstand identisch mit den Angaben im Adressenprotokoll sind.

*Als Grundregel gilt, dass jeder Personenfragebogen von der Person, auf die er sich bezieht, selbst zu beantworten ist. Diese Regel beachten Sie bitte **streng**. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn eine Person z.B. schwer krank oder aus anderen Gründen zu einem Interview nicht in der Lage ist. Auf jeden Fall muss das **Einverständnis dieser Zielperson** vorliegen, wenn ein anderes Haushaltsmitglied stellvertretend für sie die Fragen beantworten soll. Bitte vermerken Sie in diesem Fall handschriftlich auf der letzten Seite des Fragebogens: "Zielperson zum Interview nicht in der Lage, weil ... Fragebogen wurde mit Einverständnis der Zielperson von Person Nr... beantwortet".*

6.3 ZUSATZFRAGEBOGEN "LEBENS LAUF"

Der Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (blau) richtet sich an neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder, die 1982 und früher geboren wurden.

ACHTUNG:

Für den Zusatzfragebogen "Lebenslauf" befindet sich auf dem Adressenprotokoll noch die alte Bezeichnung "Personenfragebogen 2: Lebenslauf".

Neben dem neuen Titel weist der Fragebogen auch inhaltlich ein paar Veränderungen auf.

6.4 ZUSATZFRAGEBOGEN "JUGEND"

Der Zusatzfragebogen "Jugend" (rot) wird im Jahr 2000 erstmals eingesetzt und soll von allen jugendlichen Befragungspersonen des Geburtsjahrgangs 1983, die im Haushalt leben und jetzt das Befragungsalter erreicht haben, beantwortet werden.

6.5 "NACHBEFRAGUNG-KURZFASSUNG"

Der Fragebogen "Nachbefragung - Kurzfassung" (weiß) ist für alle Befragungspersonen gedacht, die letztes Jahr nicht teilgenommen haben. Wenn es im Jahr 2000 wieder zum Interview kommt, dann soll diese Befragungsperson neben dem Personenfragebogen für alle (grün) bitte auch den Fragebogen "Nachbefragung - Kurzfassung" ausfüllen (der Haushaltsfragebogen muss natürlich auch vorliegen).

7. Merkposten

- Begleitschreiben und Merkblatt durchlesen
- Broschüre und Anschreiben bieten Ihnen Informationen zum Inhalt
- Handbuch durcharbeiten
- Haushaltsmappen überprüfen
- Haushalt in Erinnerung rufen (Adressenprotokoll)
- Kontaktaufnahme mit Hinweis auf Anschreiben und Übergabe der Broschüre
- Angaben im Adressenprotokoll überprüfen (auch die "Stellung zum Haushaltsvorstand" lt. Liste 1)
- Haushaltsinterview durchführen
- Personeninterview für jede Zielperson durchführen – einschließlich Zusatzfragebogen: "Lebenslauf" bei neuen Haushaltsmitgliedern bzw. Zusatzfragebogen "Jugend" bei nachgewachsenen Kindern
- Übertragung der richtigen Haushaltsnummer, Personennummer und des Vornamens auf jedem Erhebungsinstrument überprüfen
- Rücksendung kompletter Haushaltsmappen (einschließlich Adressenprotokoll) auch bei Ausfällen
- Termine und Honorare entnehmen Sie den Begleitschreiben

III. Hinweise zu einzelnen Fragen

1. Haushaltsfragebogen

Fragen 1 - 39: Wohnen und was es kostet

Bitte beachten Sie gleich zu Beginn des Interviews die Filterführung in den Fragen **1 bis 4**. Alle Haushalte, die bei der letztjährigen Befragung an dieser Adresse interviewt wurden, können eine ganze Reihe an Fragen überspringen. Für diese Hauptgruppe aller Haushalte geht es also nach Frage 4 gleich mit Frage 15 oder 17 weiter.

Wenn ein Haushalt umgezogen ist, müssen dagegen auch die Fragen 5 bis 16 beantwortet werden. Dies gilt ebenso für Haushalte, die als "neue Haushalte" (vgl. Adressenprotokoll BLAU) erstmals befragt werden. Die Filterführung funktioniert hier in der Befragungssituation am besten, wenn es Ihnen gelingt, dass die Person 01 des Adressenprotokolls BLAU den Haushaltsfragebogen beantwortet.

Die Fragen 23 bis 30 richten sich an **Mieter** der Wohnung; die Fragen 31 bis 39 an **Eigentümer** der Wohnung.

Fragen 40 - 59: Einkommensarten des Haushalts gesamt

Bitte beachten Sie, dass sowohl Einkommen vom letzten Jahr als auch Einkommen heute abgefragt werden:

- die Fragen 40 bis 52 beziehen sich auf das **letzte** Jahr
- die Fragen 53 bis 59 beziehen sich auf **heute**.

Bitte tragen Sie in Frage 61 die Vornamen der Kinder im Haushalt, in Frage 66 die Vornamen der pflegebedürftigen Personen ein. **Bitte deutlich schreiben!** Es muss klar erkennbar sein, von welcher Person auf der Haushaltsliste (Adressenprotokoll B2) die Rede ist.

ACHTUNG:

Alle Beträge sind im Jahr 2000 noch **in DM** anzugeben, **nicht in EURO**. Das gilt auch für den Personenfragebogen.

2. Personenfragebogen für alle - GRÜN

Hauptthemenbereiche sind wieder:

Lebenssituation heute (Zufriedenheit; wie sieht der Alltag aus?)

Beteiligung am Erwerbsleben/Berufliche Veränderungen

Was war im letzten Jahr? (Tätigkeit, Einkommen und Abzüge vom Einkommen)

Einige Angaben zur Person.

Der Fragebogen ist wie jedes Jahr eine Mischung aus Wiederholungsfragen, die schon im Vorjahr gestellt wurden, und neuen Fragen. *Falls Ihre Interviewpartner sich wundern, dass bestimmte Fragen immer wieder gestellt werden: Erklären Sie bitte, dass auf diese Weise Veränderungen und Entwicklungen untersucht werden sollen. Auch wenn alles beim alten geblieben ist, stellt dies ein interessantes Ergebnis dar. Wie groß die Stabilität und Kontinuität im Leben eines einzelnen ist, bleibt genau so wichtig zu wissen, wie das Ausmaß an Veränderungen und Dynamik.* Bitte lesen Sie neben dem Interviewer-Handbuch auch die Broschüre aufmerksam durch, damit Sie Ihrem Interviewpartner Sinn und Zweck der erneuten Befragung gut erklären können.

Fragen 10, 12 und 20: wichtige Filterfragen

Bitte achten Sie darauf, dass diese großen Filterfragen richtig beantwortet werden.

Fragen 63 - 79:

Die Fragen sind sozusagen das Rückgrat der gesamten Untersuchung. Sie sollen zeigen, wie sich die Lebens- und Einkommenssituation über die Jahre hinweg entwickelt. Wir bitten Sie, auf die sorgfältige Beantwortung dieser Fragen besonders zu achten.

- Frage 63 bezieht sich auf **derzeitige Einkünfte pro Monat**
- Frage 76 bezieht sich auf das **letzte Jahr (1999)**, bei den Beträgen ist nach durchschnittlichen Einkünften pro Monat gefragt.

Bitte nur volle DM-Beträge angeben (keine Pfennigbeträge).

Fragen 80 - 102:

Der Fragenkomplex "Gesundheit und Krankheit" ist teilweise neu gestaltet. Bitte beachten Sie die Filterführung insbesondere in den Fragen 80, 86 und 88.

Frage 119 – 122:

Bitte unbedingt richtige Filterführung überprüfen!

3. Zusatzfragebogen "Jugend" – ROT für nachgewachsene Kinder

Von allen nachwachsenden Kindern muss zusätzlich zum Personenfragebogen für alle (grün) der Zusatzfragebogen für Jugendliche beantwortet werden (s. Rückseite Adressenprotokoll).

4. Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU für erstmals Befragte

Von allen neuen Zielpersonen (erstmalig zu befragende Personen) muss ergänzend zum Personenfragebogen für alle (grün) der Zusatzfragebogen "Lebenslauf" beantwortet werden. Es geht dabei um Angaben zur Lebensgeschichte, die bei den "alten" Personen schon früher erfragt wurden.

ACHTUNG:

Auf dem Adressenprotokoll finden Sie noch die alte Bezeichnung "Personenfragebogen 2: Lebenslauf". Der Fragebogen wurde inhaltlich überarbeitet.

5. Übersetzungshilfen

Für die ausländischen Befragungspersonen mit dem größten Anteil gibt es Übersetzungshilfen. Der für die Befragung zu verwendende deutsche Fragebogen wurde 1:1 in folgenden Sprachfassungen erstellt: Türkisch, griechisch, italienisch, serbisch / kroatisch und spanisch. Diese Übersetzungen sind für Fälle gedacht, in denen Verständigungsschwierigkeiten auftreten und sollten in diesen Fällen den Zielpersonen vorgelegt werden. Ausgefüllt wird jedoch immer der deutschsprachige Originalfragebogen. **Bitte achten sie darauf, dass offene Angaben in deutscher Sprache eingetragen werden müssen.**

- IV. Nachschlageregister in alphabetischer Reihenfolge für Fachausdrücke im Fragebogen

Infratest Burke Sozialforschung

Abendgymnasien	ermöglichen befähigten Berufstätigen, in einem Zeitraum von mindestens drei Jahren die Hochschulreifeprüfung abzulegen. Für die Aufnahme in den Hauptkurs muss eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mindestens 3jährige geregelte Berufstätigkeit nachgewiesen werden.
Abendhauptschule	Kurse, die meist in Abendlehrgängen (Volkshochschule) auf die Hauptschulabschlussprüfung vorbereiten. <i>zuzuordnen zu "Sonstigen Schulen"</i>
Abendrealschulen	führen Berufstätige in Abendkursen zum Realschulabschluss. Die Schulbesuchsdauer beträgt in der Regel sechs Semester.
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme; staatliche Förderung nach dem Arbeitsförderungsgesetz (AFG).
Altersübergangsgeld	<i>siehe "Vorruhestand"</i>
Angestellte	Zu den Angestellten zählen alle nicht-beamteten Gehaltsempfänger, also alle kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Verwaltungsangestellte, auch wenn sie in leitender Stellung (Direktor, Prokurist) tätig sind. Maßgebend für die Zuordnung ist: der Arbeitsvertrag und nicht die Art der Versicherung, so dass z.B. Personen, die aufgrund ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden, als Angestellte gelten, auch wenn sie weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen.
Anstalten	Anstalten sind öffentliche oder private Einrichtungen, die einem bestimmten sozialen oder religiösen Zweck dienen. Wesentliches Merkmal von Anstalten ist, dass in ihnen Personen von anstaltseigenen Gemeinschaftseinrichtungen gemeinschaftlich versorgt und gepflegt werden. Zur Anstaltsbevölkerung zählen in diesem Sinne alle Personen, die für mindestens 2 Monate in Anstalten untergebracht sind und dort gemeinschaftlich versorgt und gepflegt werden; das heißt Anstaltspersonen wirtschaften nicht eigenständig, weil ihre Versorgung und Verpflegung vollständig oder überwiegend von der Anstalt, in der sie untergebracht sind, übernommen werden. <i>siehe auch "Wohnheime"</i>
Arbeitslosigkeit / Arbeitslos-Meldung beim Arbeitsamt	Als "Arbeitslose" gelten alle Personen, die nicht oder nur geringfügig erwerbstätig sind, gleichzeitig jedoch eine Arbeit suchen. Nicht immer, jedoch in den meisten Fällen, sind die Betroffenen gleichzeitig beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet. Als "Arbeitslos-Meldung" beim Arbeitsamt gilt, wenn der Befragte arbeitslos geworden ist und sich infolgedessen neu beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet hat - nicht der Besuch bzw. Vorsprachen beim Arbeitsamt oder Arbeitsvermittler als solche.

Arbeitsverdienst

Bruttoarbeitsverdienst

(1) Arbeitnehmer

Einbezogen werden sollen alle erhaltenen

- Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge
- Leistungs-, Schutz- und Lästigkeitszulagen
- Montagezuschläge
- Zuschläge für Mehrarbeit / Überstunden und Feiertagsarbeit
- Nach- und Schichtarbeitszulagen, sowie
- sonstigen tariflichen oder individuell vereinbarten Vergütungen wie Familien und Kinderzuschläge, Wohnungszuschüsse, Essensgelder und Fahrtkostenerstattungen des Arbeitgebers.

Nicht einbezogen werden sollen alle

- einmaligen Sonderzahlungen wie Urlaubsgeld, 13./14. Monatsgehalt,
- einmalige Gratifikationen, Jubiläums-Sonderzahlungen, sowie
- alle Arbeitgeber-Beiträge zur freiwilligen Krankenversicherung.

(2) Selbständige

Selbständige geben nach Möglichkeit ihre persönlichen monatlichen (Brutto-) Einkünfte aus Gewerbebetrieb oder selbständiger Tätigkeit gegebenenfalls laut letztem vorliegenden Einkommensteuer-Bescheid an. Der Monatswert ergibt sich aus den Jahreseinkünften dividiert durch "12".

Netto-Arbeitsverdienst

Bruttoarbeitsverdienst bzw. bei Selbständigen Bruttoeinkünfte pro Monat abzüglich

- Lohn-/Einkommensteuer
- Beiträge zur Sozialversicherung.

Arbeitslosengeld

Lohnersatzleistungen vom Arbeitsamt für Personen, die

- sich beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet haben und
- Anspruch auf Arbeitslosengeld erworben haben.

Das Arbeitslosengeld beträgt für Personen mit mindestens einem Kind 68 v.H., für alle übrigen 63 v.H. des letzten Netto-Arbeitsverdienstes und ist im Unterschied zur Arbeitslosenhilfe nicht an das Kriterium der Bedürftigkeit (Bedürftigkeitsprüfung) geknüpft.

Infratest Burke Sozialforschung

Arbeitslosenhilfe	<p>Lohnersatzleistungen vom Arbeitsamt für Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none">• beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet sind und• nach Bedürftigkeitsprüfung durch das Arbeitsamt als "bedürftig" gelten. <p>Arbeitslosenhilfe erhalten Arbeitslose nach Ablauf ihres Anspruchs auf Arbeitslosengeld bzw. bei Nicht-Erfüllen der für Arbeitslosengeld geltenden Leistungsvoraussetzungen (Nicht-Erfüllen der Beitragszeiten); sie beträgt für Personen mit mindestens einem Kind 58 v.H. des zuletzt erzielten Nettoarbeitsverdienstes.</p> <p>Für die übrigen Arbeitslosen 56 v.H. des zuletzt erzielten Nettoarbeitsverdienstes.</p>
Aufbaugymnasien	<p>siehe unter "Gymnasien"</p>
BAföG	<p>Abkürzung für: Bundesausbildungsförderungsgesetz.</p> <p>Gilt als Kürzel für staatliche Unterhaltsleistung an Auszubildende, die bedürftig sind und</p> <ul style="list-style-type: none">• Universitäten / Hochschulen• Fachhochschulen und Akademien• Berufsfachschulen und Fachschulen• Abendhauptschulen, Berufsaufbauschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien, Fachoberschulen, Gymnasien, Kollegs und vergleichbare Einrichtungen <p>besuchen. BAföG-Leistungen bekommt man über das Amt für Ausbildungsförderung.</p>
Baujahr des Gebäudes	<p>Als Baujahr des Gebäudes gilt das Jahr der Bezugsfertigstellung. Bei Gebäuden, die durch Kriegsschäden teilweise unbenutzbar geworden waren und wiederhergestellt wurden, gilt das Jahr der ursprünglichen Errichtung, bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr. Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten ist das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes maßgebend.</p>
Beamtenausbildung	<p>Erstausbildungen im Rahmen des öffentlichen Dienstes, die zur Einstellung als Beamter des</p> <ul style="list-style-type: none">• einfachen• mittleren• gehobenen und• höheren Dienstes führen. <p>Fachliche Fortbildungen von Beamten (in der Regel der Besuch von Verwaltungsakademien) sind hier nicht gemeint, sondern bei "Weiterbildung" anzukreuzen.</p>

Infratest Burke Sozialforschung

Beiträge zur Sozialversicherung	<p>Sozialversicherungsbeiträge umfassen alle Arbeitnehmerbeiträge zur</p> <ul style="list-style-type: none">• gesetzlichen Rentenversicherung• Arbeitslosenversicherung und• Krankenversicherung, <p>die vom Arbeitgeber unmittelbar vom Lohn/Gehalt abgezogen werden (Renten-, Arbeitslosenversicherung; Krankenversicherung bei Pflichtversicherten)-. Bei freiwilliger Krankenversicherung zählt als Beitrag zur Sozialversicherung nur der Arbeitnehmeranteil zur Krankenversicherung; der dem Arbeitnehmer ausgezahlte Arbeitgeberanteil zählt nicht zum Bruttoverdienst.</p> <p>Nicht hinzugezählt werden sollen einmalige Beitrags-Nachentrichtungen Selbständiger zur Rentenversicherung sowie Beiträge zur privaten Lebensversicherung.</p>
Berufliche Rehabilitation	<p>Ausbildungsmaßnahmen zur Wiedereingliederung (körperlich) Behinderter in das Berufsleben. Diese Maßnahmen schließen in der Regel an medizinische Rehabilitationsmaßnahmen an.</p>
Berufsaufbauschulen	<p><i>zuzuordnen zu "Sonstigen Schulen"</i></p>
Berufsfachschulen	<p>sind Schulen mit voller Wochenstundenzahl und mindestens einjähriger Schulbesuchsdauer, die in der Regel freiwillig nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden können. Berufsfachschulen sind von Fachschulen zu unterscheiden.</p>
Berufsgrundbildungsjahr	<p>wird vor einer meist betrieblichen Berufsausbildung (Lehre) in der Regel als Vollzeitberufsschulunterricht besucht. Der erfolgreiche Besuch des Berufsgrundbildungsjahres wird größtenteils auf die weitere Berufsausbildung in den dem jeweiligen Berufsfeld zugeordneten Berufen angerechnet.</p>
Berufsschulen	<p>sind Einrichtungen im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht. Sie werden in der Regel von Jugendlichen nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht bis zum vollendeten 18. Lebensjahr oder bis zum Abschluss der praktischen Berufsausbildung besucht. Die Teilzeitform der Berufsschule wird von Auszubildenden besucht.</p>
Berufsunfähigkeit	<p>Minderung der Erwerbsfähigkeit auf weniger als die Hälfte derjenigen eines Gesunden, so dass der bisherige oder ein vergleichbarer Beruf nicht mehr ausgeübt werden kann. Bezug einer Berufsunfähigkeitsrente (BU-Rente) von der Landesversicherungsanstalt (LVA) bei Arbeitern oder der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA). BU-Rente wird bei Erreichen der vorgezogenen Altersgrenze (Frauen und Schwerbehinderte 60 Jahre, Männer 63 Jahre) in Altersrente umgewandelt.</p>
Berufsvorbereitungsjahr	<p>(Berufsbefähigendes Jahr):</p> <p>ist für solche Jugendliche eingerichtet, die nach Beendigung ihrer allgemeinen Schulpflicht weder in ein Ausbildungsverhältnis (Lehre) noch in eine weiterführende allgemeine oder berufliche Vollzeitschule bzw. in das Berufsgrundbildungsjahr eintreten.</p>

Infratest Burke Sozialforschung

Betriebliche Ausbildung	<p>"Lehre". Ausbildung in einem Lehrbetrieb bei gleichzeitigem Besuch einer (Teilzeit-) / Berufsschule.</p> <p>Abschluss:</p> <ul style="list-style-type: none">• Facharbeiter (Industrie)• Fachangestellter (z.B. Industriekaufmann)• Geselle (Handwerk) <p>In Sonderfällen kann der/die Auszubildende von der Berufsschulpflicht befreit sein.</p>
Eigene Rente / Pension	<p>Durch eigene Erwerbstätigkeit (Pflichtversicherung) oder eigene freiwillige Versicherung erworbene Rentenansprüche (Pensionsansprüche).</p> <p>(Nicht Witwen- / Witwer- oder Waisenrenten!)</p>
Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt	<p>Leistungsart der Sozialhilfe, die in der Regel zusätzlich zur laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt an bedürftige Personen vom Sozialamt gewährt wird. Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt umfasst einmalige Geldleistungen in besonderen Bedarfslagen, die durch die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nicht abgedeckt sind, also zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none">• Kleiderhilfe• Beihilfe bei der Einrichtung eines Telefonanschlusses• Diätbeihilfen• Umzugsbeihilfen.
Erwerbstätigkeit	<p>Auf Gelderwerb oder Erwerb geldwertähnlicher Leistungen gerichtete Tätigkeit; keine ehrenamtliche Tätigkeit. Auch arbeitsvertraglich zustehender Urlaub rechnet als Zeit der Erwerbstätigkeit.</p>
Erwerbsunfähigkeit	<p>Früher Invalidität</p> <p>Unfähigkeit, eine Erwerbstätigkeit in gewisser Regelmäßigkeit auszuüben. Bezug einer Erwerbsunfähigkeitsrente (EU-Rente) von der Landesversicherungsanstalt (LVA) bei Arbeitern oder von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA). EU-Rente wird bei Erreichen der vorgezogenen Altersgrenze (Frauen und Schwerbehindert: 60 Jahre; Männer: 63 Jahre) in Altersrente umgewandelt.</p>
Erziehungsgeld	<p>Erziehungsgeld wird vom Tag der Geburt bis zur Vollendung des 18. Lebensmonats gewährt. Für Kinder, die nach dem 31. Dezember 1992 geboren werden, wird Erziehungsgeld bis zur Vollendung des vierundzwanzigsten Lebensmonats gewährt. Das Erziehungsgeld beträgt in der Regel 600 DM.</p>
Etagenheizung	<p>Etagenheizung liegt vor, wenn sämtliche Räume der Etagenwohneinheit von einer Heizquelle nur für die betreffende Wohneinheit beheizt werden. Auch eine vollständige Ausstattung mit Gasöfen bzw. Nachtstrom-Speicheröfen wird hier als Etagenheizung eingestuft.</p>
Fachhochschulen	<p>Fachbezogene Hochschulen, die eine allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder eine spezielle Hochschulreife (Fachhochschulreife) voraussetzen.</p>
Fachoberschulreife	<p>siehe unter "Realschulen"</p>

Infratest Burke Sozialforschung

Fachoberschulen	sind Einrichtungen, die in zwei Jahren zur Fachhochschulreife führen. Die Aufnahme in eine solche Schule setzt den Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss voraus. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule.
Fachschulen	werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine weitergehende fachliche Fortbildung im Beruf. Die Dauer des Schulbesuchs liegt bei Vollzeitunterricht zwischen sechs Monaten und drei Jahren. Hierzu gehören: <ul style="list-style-type: none">• alle Meisterschulen• alle Technikerschulen• Berufsakademien und Berufsfachakademien
Fachgymnasien	<i>siehe unter "Gymnasien"</i>
Fortbildung, berufliche	Auf eine bereits vorhandene berufliche Ausbildung aufbauende Berufsausbildung oder den gewandelten beruflichen Anforderungen Rechnung tragende Zusatzausbildung. Wird in der Regel vom Arbeitsamt mit Unterhaltsgeld gefördert.
Freie Berufe	Hierzu gehören alle Personen, die nicht in einem Arbeitsverhältnis mit einem Arbeitgeber stehen und in der Regel folgenden Berufen angehören: <ul style="list-style-type: none">• Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Rechtsanwälte, Notare, Patentanwälte, Vermessungsingenieure, Architekten, Handelschemiker, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, beratende Volks- und Betriebswirte, vereidigte Buchprüfer (vereidigte Bücherrevisoren), Steuerbevollmächtigte, Heilpraktiker, Dentisten, Krankengymnasten, Journalisten, Bildberichterstatter, Dolmetscher, Übersetzer, Lotsen und ähnliche Berufe.
Gesamtschulen	Hier sind mehrere Schultypen - in der Regel Hauptschule, Realschule, Gymnasium - organisatorisch und/oder pädagogisch zusammengefasst.
Gesamtunternehmen	Mit Gesamtunternehmen ist diejenige Unternehmenseinheit gemeint, die im Arbeitsvertrag als Vertragspartner firmiert, d.h. - im Falle von Mehrbetriebsunternehmen - nicht der einzelne Zweigbetrieb (Arbeitsstätte), wo man arbeitet, sondern die übergeordnete Unternehmenseinheit, und bei multinationalen Unternehmen die übergeordnete deutsche Unternehmenseinheit (z.B. Deutsche Shell AG). Beim öffentlichen Dienst ist die jeweilige Behörde und nicht der öffentliche Dienst insgesamt gemeint.
Gewerbliche Lehre	Betriebliche Berufsausbildung für handwerkliche und industrielle Berufe der Güterherstellung und (meist den unmittelbaren Fertigungsprozess begleitende) Dienstleistungen. Nach Abschluss meist Status "Arbeiter". <i>Beispiele:</i> Ausbildung zum Schlosser, Tischler, Maurer, etc.

Infratest Burke Sozialforschung

Gymnasien	(5. bzw. 7. bis 13. Klassenstufe) sind weiterführende Schulen der allgemeinen Ausbildung, die im Normalfall unmittelbar an die Grundschulen anschließen. Es gibt außerdem noch Progymnasien (5.-10. Klassenstufe) und Aufbaugymnasien (11.-13. Klassenstufe). Einige Gymnasien in Aufbauform beginnen bereits mit der 8. oder 9. Klassenstufe. Das Abschlusszeugnis des Gymnasiums gilt als Befähigungsnachweis für das Studium an Hochschulen. Zu Gymnasien gehören auch Fachgymnasien .
Grundschule	1. bis 4. Klassenstufe; in einigen Bundesländern auch bis zur 6. Klassenstufe.
Hauptschulen	(5. bzw. 7.-9. bzw. 10. Klassenstufe) vermitteln eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine praktische Berufsausbildung und bereiten in der Regel auf den Besuch der Berufsschule vor. <i>Früherer Begriff: Volksschule</i>
Handelsschule	Berufliche Vollzeitschule (Berufsfachschule) zur Ausbildung von kaufmännischen Fachkräften.
Haushalt	<i>siehe unter "Privathaushalt"</i>
Haushaltsneugründung	Eine Haushaltsneugründung liegt vor, wenn eine oder mehrere Personen einen neuen (Privat-)Haushalt im Sinne einer für sich (d.h. unabhängig von anderen, nicht im Haushalt lebenden Personen) wirtschaftenden Einheit aufbauen. Die bloße Veränderung der personellen Zusammensetzung eines bestehenden Haushalts, durch Zuzug oder Geburt bzw. durch Wegzug oder Tod einzelner Personen, gilt - ebenso wie der bloße Wohnungswechsel eines bestehenden Haushalts - nicht als Haushaltsneugründung. Wesentliches Kriterium ist vielmehr, dass eine neue, für sich wirtschaftende Einheit (Einpersonen-, Mehrpersonenhaushalt) entsteht; dabei ist unerheblich, ob der Lebensunterhalt selbst oder durch andere Personen außerhalb des Haushalts (z.B. Unterstützung von Verwandten, Unterhaltszahlung von geschiedenen Ehepartnern, Ausbildungsunterstützung von den Eltern u.ä.) gesichert ist.
Haushaltsvorstand	Bei der Bestimmung des Haushaltsvorstands geht es bei dieser Untersuchung vor allem darum, diejenige Person im Haushalt ausfindig zu machen, die am besten über die Belange des Gesamthaushalts und der anderen Haushaltsmitglieder Auskunft geben kann.
Heizkosten / Warmwasserkosten	Bei den Heiz- und Warmwasserkosten ist überwiegend erst am Jahresende eine exakte Angabe über die Ausgaben im Monatsmittel des vorangegangenen Jahres möglich. Von den Mieterhaushalten wird in der Regel eine monatliche Pauschale im Vorgriff auf die endgültige Abrechnung der Heizperiode entrichtet. Die monatlichen Angaben sollten daher unter Berücksichtigung einer erwarteten Nachzahlung bzw. Erstattung in Abhängigkeit vom Verbrauch und der Preisentwicklung für Energie im laufenden Jahr geschätzt werden. Eigentümerhaushalte orientieren sich bei der Schätzung der Ausgaben für Heizung und Warmwasser an den Kosten im vergangenen Jahr. Für die monatlichen Ausgaben im laufenden Jahr sind hier die eventuell veränderten Verbrauchergewohnheiten und die Entwicklung der Energiepreise als wichtigste Einzelfaktoren zu berücksichtigen.

Infratest Burke Sozialforschung

Hilfe in besonderen Lebenslagen	<p>Leistungsart der Sozialhilfe an bedürftige Personen zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage; Hilfe in besonderen Lebenslagen wird vom Sozialamt in Form von</p> <ul style="list-style-type: none">• vorbeugender Gesundheitshilfe• Krankenhilfe• Hilfe zur Familienplanung• Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen• Eingliederungshilfe für Behinderte• Blindenhilfe• Hilfe zur Pflege• Altenhilfe• Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und• Hilfe zur Weiterführung des Haushalts <p>gewährt.</p>
Invalidität	<p><i>siehe unter "Erwerbsunfähigkeit"</i></p>
Kaufmännische Lehre	<p>Betriebliche Berufsausbildung für eine Angestelltentätigkeit im kaufmännischen und Verwaltungs-Bereich.</p> <p>Beispiele: Ausbildung zum Industriekaufmann, Verwaltungsangestellten, Bürofachkraft.</p>
Kindergarten	<p>Oberbegriff für Einrichtungen zur Betreuung von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren.</p> <p>Ganztägig: Kindertagesstätte</p> <p>Halbtägig: Kindergarten im engeren Sinne</p>
Kindergeld	<p>wird von den Arbeitsämtern gezahlt für alle Kinder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, (in Ausnahmefällen z.B. nach Absolvieren des Wehrdienstes, auch länger), falls diese sich noch in der Ausbildung befinden, und zwar unabhängig davon, ob die Kinder sich im Inland oder im Ausland befinden. Das Kindergeld ist nach der Zahl der Kinder gestaffelt.</p>
Kinderhort	<p>Einrichtung zur Betreuung von Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren (Schulkinder).</p>
Kinderkrippe	<p>Einrichtung zur Betreuung von Säuglingen im Alter von 6 Wochen bis zu einem Jahr. (Auch Kinderkrabbelstube: für Kleinstkinder im Alter von 1 bis 3 Jahren hier zugeordnet).</p>
Kindertagesstätte	<p>auch Kinderladen, Kindertagesheime.</p> <p>In der Regel für 3- bis 6jährige ganztägige Betreuung.</p>
Knappschaftsrente	<p>Rentenversicherung der Beschäftigten in bergbaulichen Betrieben.</p>
Kriegsopferversorgung	<p>Versorgung von Kriegsopfern und deren Hinterbliebenen durch das Versorgungsamt.</p>

Infratest Burke Sozialforschung

Kurzarbeitergeld	Lohnersatzleistung vom Arbeitsamt bei vorübergehendem Arbeitsausfall im Betrieb, wobei das Beschäftigungsverhältnis prinzipiell aufrechterhalten bleibt. Das Kurzarbeitergeld beträgt für Personen mit mindestens einem Kind 68 v.H., für alle übrigen Personen 63 v.H. des durch den Arbeitsausfall entgangenen Arbeitsentgelts und muss vom Arbeitgeber beantragt werden. Bei saison- bzw. witterungsbedingtem Arbeitsausfall in der Bauwirtschaft wird nicht Kurzarbeitergeld, sondern Schlechtwettergeld vom Arbeitsamt gewährt.
Landwirtschaftliche Lehre	Betriebliche Berufsausbildung in der Landwirtschaft, zu der auch forstwirtschaftliche, gärtnerische und fischereiwirtschaftliche Ausbildungen gehören.
Landwirtschaftliches Wohngebäude	Außer dem Wohngebäude befinden sich auf dem Grundstück Einrichtungen / Bauungen eines landwirtschaftlichen Betriebes (z.B. Stall, Scheune).
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	<p>Leistungsart der Sozialhilfe an bedürftige Personen, welche vom Sozialamt gewährt wird. Die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erfolgt in Form von Unterstützungszahlungen, durch die der notwendige Lebensunterhalt, d.h.</p> <ul style="list-style-type: none">• Ernährung• Unterkunft• Kleidung• Körperpflege• Hausrat• Heizung und• sonstige persönliche Bedürfnisse <p>gesichert werden soll.</p> <p>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wird an Personen in Privathaushalten, aber auch Personen in Einrichtungen wie z.B. Pflegeanstalten, Altenheimen u.ä. gezahlt. In besonderen Bedarfslagen, die durch die laufende Hilfe nicht abgedeckt sind, kann zusätzlich auch einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden.</p>
Lehre	<p>Ausbildung in einem Lehrbetrieb bei gleichzeitigem Besuch einer (Teilzeit-) Berufsschule (= betriebliche Berufsausbildung).</p> <p>Abschluss:</p> <ul style="list-style-type: none">• Facharbeiter (z.B. Industrie)• Fachangestellter (z.B. Industriekaufmann)• Geselle (Handwerk) <p>In Sonderfällen kann der/die Auszubildende von der Berufsschulpflicht befreit sein.</p>
Mietkosten	Zur Kaltmiete hinzuzurechnen sind alle Umlagen für Wasser, Müllabfuhr, Antennenanschluss usw., sowie bei Sozialwohnungen eventuell zu entrichtende Fehlbelegungsabgabe.
Miethöhe	Nicht hinzuzurechnen sind die Heiz- und Warmwasser-Kosten. Bei der subjektiven Einschätzung der Miethöhe ist eine bei Sozialwohnungen eventuell zu entrichtende Fehlbelegungsabgabe mit einzuberechnen!

Infratest Burke Sozialforschung

Mittlere Reife	<i>siehe unter "Realschulen"</i>
Mutterschaftsgeld	<p>Nach dem Mutterschutzgesetz erhält jede erwerbstätige Mutter 6 Wochen vor der Entbindung und nach Ablauf der Schutzfrist von 8 Wochen nach der Geburt (bei Früh- oder Mehrlingsgeburten: 12 Wochen) Mutterschaftsgeld.</p> <p><i>(siehe auch: Erziehungsgeld)</i></p>
Pflegevorschule	<i>siehe "Schulen des Gesundheitswesens"</i>
Privathaushalt	<p>Als Privathaushalt gilt dabei jede Gesamtheit von Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften, für die also in der Regel im Haushalt gemeinsam gekocht wird, die ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren usw. Auch für sich allein lebende Personen, die allein wohnen und wirtschaften, bilden einen (Einpersonen-)Privathaushalt.</p> <p>Zu den Privathaushalten zählen ferner auch</p> <ul style="list-style-type: none">• sogenannte "Privathaushalte im Anstaltsbereich"; das sind Personen, die zwar im Anstaltsbereich wohnen, jedoch für sich selbst wirtschaften, wie z.B. das Pförtner-Ehepaar einer Krankenanstalt oder die Hausmeisterfamilie eines Kinderheims, sowie• die meisten Personen in Wohnheimen (z.B. Schwesternwohnheim), sofern sie einen eigenständigen Privathaushalt führen, d.h. nicht von wohnheimeigenen Gemeinschaftseinrichtungen zentral versorgt und gepflegt werden. <p>Nicht zu den Privathaushalten zählen demgegenüber alle Personen, die in sogenannten "Anstalten" leben und dort überwiegend von anstaltseigenen Gemeinschaftseinrichtungen versorgt und gepflegt werden.</p> <p><i>(siehe auch: Privathaushalte im Anstaltsbereich; Anstalt; Wohnheim)</i></p> <p>Beachte: Zu den Haushaltsmitgliedern zählen auch alle Personen, die zwar normalerweise im Haushalt wohnen, zum Interviewzeitpunkt jedoch vorübergehend im Krankenhaus, im Urlaub, beim Wehr- und Zivildienst etc. sind.</p>
Privathaushalte im Anstaltsbereich	<p>Hierzu zählen alle Haushalte im Anstaltsbereich, deren Mitglieder nicht an der Gemeinschaftsverpflegung bzw. sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen teilnehmen, sondern einen eigenständigen Haushalt führen, wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none">• das Pförtner-Ehepaar eines Kinderheimes oder• die Hausmeister-Familie einer Pflegeanstalt. <p><i>(siehe auch: Anstalt; Wohnheim)</i></p>
Progymnasien	<i>siehe unter "Gymnasien"</i>
Realschulen	<p>(5. bzw. 7. bis 10. Klassenstufe) sind weiterführende Schulen der allgemeinen Ausbildung, die den vier- bzw. sechsjährigen Besuch einer Grund- oder Volksschule voraussetzen. Die Schulbesuchsdauer beträgt zwischen vier und sechs Jahren. Der Abschluss der Realschule bietet im allgemeinen die Grundlage für gehobene nichtakademische Berufe aller Art.</p> <p>Der Realschulabschluss eröffnet den Zugang zu den Fachoberschulen; er wird deshalb auch als Fachoberschulreife bezeichnet.</p> <p>Abschluss: "Mittlere Reife"</p>

Infratest Burke Sozialforschung

Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten	Rentenversicherung der Arbeiter: Rente wird gezahlt von der Landesversicherungsanstalt (LVA). Rentenversicherung der Angestellten: Rente wird gezahlt von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
Schlechtwettergeld	Vom Arbeitsamt an Beschäftigte des Baugewerbes gewährte Leistung für Lohnausfälle, die durch witterungsbedingte Arbeitsausfälle in der Schlechtwetterzeit (November bis März) entstehen, bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Arbeitsverhältnisses.
Schulen des Gesundheitswesens	vermitteln die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe (z.B. Kranken- und Kinderkrankenschwestern, Hebammen, Masseur, Beschäftigungstherapeuten, Medizinische Bademeister u.a.m.) Dazu zählen auch die Pflegevorschulen an Schulen des Gesundheitswesens, die in der Regel als freie Einrichtungen den Krankenanstalten sowie sozialpflegerischen oder sozialpädagogischen Einrichtungen angegliedert sind.
Sonderschulen	haben in der Regel den gleichen Bildungsauftrag wie die Grund- und Hauptschulen. Sie dienen der Förderung und Betreuung körperlich oder geistig benachteiligter oder sozial gefährdeter Kinder, die nicht oder nicht mit ausreichendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können. Dazu zählen u.a. auch alle übrigen selbständigen allgemeinen Schularten für Behinderte wie z.B. Realsonderschulen und Gymnasialsonderschulen. Gleichfalls werden dieser Schulart alle Zweige und Klassen für Behinderte zugeordnet, die aus schulorganisatorischen Gründen mit Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie mit Gymnasien verbunden sind.
Sozialhilfe	Einmalige oder laufende Leistungen des Sozialamts zur Sicherung des Lebensunterhalts von Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können. Sozialhilfe wird bedürftigen Personen in Form von <ul style="list-style-type: none">• laufender Hilfe zum Lebensunterhalt• einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt oder• Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährt.
Sozialwohnung	Als Sozialwohnungen gelten öffentlich geförderte Mietwohnungen, für die ein Wohnberechtigungsschein vom Wohnungsamt erforderlich ist.
Steuerpflichtiges Einkommen	Hierunter sind neben Einkommen aus unselbständiger oder selbständiger Arbeit auch Pensionen, Renten, Zins- und Vermögenseinkommen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung zu verstehen.
Teilzeitbeschäftigung	Erwerbstätigkeit mit einer Arbeitszeit von weniger als 35 Stunden wöchentlich. Vorübergehende Kurzarbeit gilt nicht als Teilzeitbeschäftigung.
Umschulung, berufliche	Bildungsmaßnahmen, die das Ziel haben, den Übergang in eine andere berufliche Tätigkeit als bisher zu ermöglichen. Wird in der Regel vom Arbeitsamt mit Unterhaltsgeld gefördert.

Infratest Burke Sozialforschung

Universität / Hochschule	Bildungseinrichtungen, die ein allgemeines oder fachgebundenes Abitur zur Voraussetzung haben und nach mehrjährigem Studium zum Hochschulabschluss führen. Volkshochschulen zählen nicht hierzu, ihr Besuch ist der Fort- bzw. Weiterbildung zuzurechnen.
Unterhaltsgeld bei der Teilnahme an beruflicher Fortbildung und Umschulung	Lohnersatzleistungen vom Arbeitsamt bei der Teilnahme an vom Arbeitsamt anerkannten Vollzeitmaßnahmen (ganztägiger Unterricht) der beruflichen Fortbildung bzw. beruflichen Umschulung in einen anderen Beruf in Höhe von 70% (bei Teilnehmern mit mindestens einem Kind oder mit erwerbsunfähigem Ehepartner) oder 63% (sonstige Teilnehmer) des letzten Nettoarbeitsverdienstes - in Ausnahmefällen kann die Förderung auch nur 58% des letzten Nettoarbeitsentgelts betragen. <i>(siehe auch: Berufliche Fortbildung, Berufliche Umschulung)</i>
Volksschule	<i>siehe "Hauptschulen und Grundschulen"</i>
Vollzeitbeschäftigung	Erwerbstätigkeit mit einer Arbeitszeit von mindestens 35 Stunden wöchentlich.
Vorschule	Einrichtung für Fünfjährige an Schulen zur Vorbereitung auf die erste Klasse der Grundschule.
Vorruhestand	Arbeitnehmer, die nach 1984 das 59. Lebensjahr erreichen, haben in vielen Fällen die Möglichkeit, vorzeitig in Ruhestand zu gehen. Diese Arbeitnehmer erhalten von ihrem Arbeitgeber ein Vorruhestandsgeld von mindestens 65% des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgeltes der letzten sechs Monate (ohne Mehrarbeitszuschläge und Sonderzahlungen). Das Vorruhestandsgeld wird bis zum frühest möglichen Rentenbeginn gezahlt. In den neuen Bundesländern gilt eine entsprechende Altersübergangsregelung für Arbeitnehmer, die das 55. Lebensjahr erreicht haben.
Witwenrente (-pension) Waisenrente	Hinterbliebenenrente erhalten die Witwe, der Witwer, die Waisen oder die frühere Ehefrau von verstorbenen oder verschollenen Personen, die Rentenansprüche erworben haben.
Wohnfläche	Eigengenutzte Wohnfläche einschließlich Küche, Bad, Flur, Kammern, gegebenenfalls Mansarden. (Untervermietete und gewerblich genutzte Flächen nicht mitrechnen!) In der Regel ist die Wohnfläche im Mietvertrag ausgewiesen.
Wohngeld	Wohngeld erhalten Haushalte unter einer bestimmten Einkommensgrenze vom Wohngeldamt in Form <ul style="list-style-type: none">• eines Mietzuschusses oder• eines Lastenzuschusses (bei Wohnungseigentümern).
Wohngemeinschaft	Eine Wohngemeinschaft ist nur dann als ein Privathaushalt zu erfassen, wenn alle Mitglieder gemeinsam wirtschaften, d.h. sich überwiegend gemeinsam verpflegen und überwiegend aus einer gemeinsamen Kasse leben. Falls einzelne Personen selbständig wirtschaften, d.h. im wesentlichen "aus eigener Kasse leben" und sich unabhängig von anderen Wohngemeinschaftsmitgliedern versorgen, bilden diese einen eigenen Haushalt. Eine Wohngemeinschaft kann also aus einem oder mehreren Haushalten bestehen, je nachdem ob überwiegend gemeinsam oder getrennt gewirtschaftet wird.

Wohnheime

dienen primär dem Wohnen, d.h. der für Anstalten typische Gesichtspunkt der gemeinschaftlichen Versorgung und Verpflegung durch Gemeinschaftseinrichtungen tritt hier in den Hintergrund. Zwar können auch Wohnheime Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume) anbieten, die in Wohnheimen wohnenden Personen führen jedoch in den meisten Fällen einen eigenen Privat-Haushalt im Sinne überwiegend eigenständigen Wirtschaftens. Wohnheimbewohner leben in in sich abgeschlossenen Wohnungen oder Wohneinheiten.

Zu Wohnheimen zählen folgende Einrichtungen:

- Jugend-, Schüler- und Lehrlingswohnheime
- Studentenwohnheime
- Berufstätigen-, Ledigen- und unternehmenseigene Arbeiterwohnheime
- Altenwohnheime und Altenheime

(siehe auch: Anstalten)

Anschreiben mit Broschüre "Leben in Deutschland"

Infratest Burke Sozialforschung
Landsberger Str. 338
80687 München
☎ 089/5600-399
Ihre Ansprechpartner: Herr Stutz/Frau Gensicke

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)
Königin-Luise-Str. 5
14195 Berlin
☎ 030/89789281
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Holst

Leben in Deutschland

«LINR»«LFDNR»/«HNR»

Frau
«HVVOR» «HVFAM»
«STR»

«PLZ» «ORT»

München, im Dezember 1999

Sehr geehrte Frau «HVFAM»,

demnächst beginnen wir wieder mit unserer großen Umfrage LEBEN IN DEUTSCHLAND. Mit dieser Ankündigung übersenden wir Ihnen als kleine Aufmerksamkeit eine neue Ausgabe der *Portocard* – die für einige von Ihnen bereits zum Sammlerobjekt geworden ist. Das Geschenk für Ihre Mitarbeit sowie unsere diesjährige Broschüre wird Ihnen dann wie gewohnt unser Interviewer persönlich überreichen. Auch das Los der Aktion-Sorgenkind-Lotterie haben wir nach wie vor für jeden Teilnehmer vorgesehen. Wir werden es Ihnen auch dieses Jahr im Anschluß an die Befragung zusenden und wir wünschen Ihnen dann bei der Verlosung viel Glück.

Mit Ihrer Unterstützung konnten wir auch 1999 die soziale und wirtschaftliche Situation der Menschen in Deutschland analysieren. Die so gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für umfangreiche wissenschaftliche Untersuchungen, denn das Projekt zeigt nicht nur eine „Momentaufnahme“, sondern kann die Entwicklung der persönlichen Lebensverhältnisse in Deutschland über einen langen Zeitraum hinweg nachzeichnen.

Um den weiteren Erfolg unseres Forschungsprojekts zu gewährleisten, bitten wir Sie daher auch für das Jahr 2000 um Ihre Teilnahme. Dazu wird sich in der nächsten Zeit Ihre Interviewerin bzw. Ihr Interviewer mit Ihnen in Verbindung setzen, um einen Termin mit Ihnen zu vereinbaren.

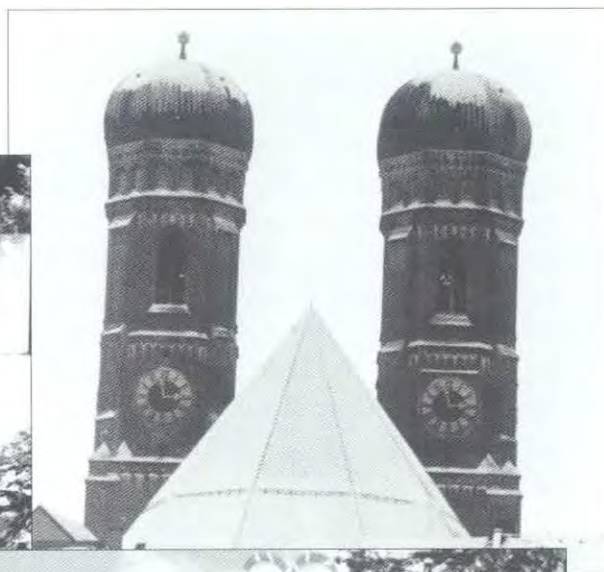
Wir bedanken uns im voraus für Ihre Unterstützung und verbleiben mit freundlichen Grüßen,
Ihr Team von LEBEN IN DEUTSCHLAND

Infratest Burke Sozialforschung GmbH
Martin Haberkorn

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
Elke Holst

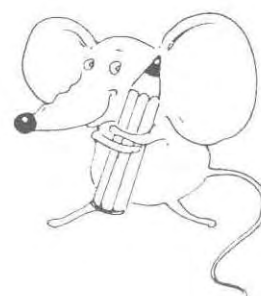
**DD
2000**

Leben in Deutschland



*Grüße aus
München!*

Broschüre
für Teilnehmer an der
Untersuchung 2000



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Studie „Leben in Deutschland“!

Wir freuen uns, Sie auch im Jahr 2000 wieder als Teilnehmer am Projekt „Leben in Deutschland“ begrüßen zu dürfen. Einige von Ihnen sind erst seit kürzerem dabei, andere nun bereits seit vielen Jahren. Ihre Treue ist Grundlage für eine der bedeutendsten wissenschaftlichen Untersuchungen zur Lebenssituation der Menschen in Deutschland. Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) – so der wissenschaftliche Projekttitel – ist deshalb so bedeutsam, weil es nicht nur eine „Momentaufnahme“ bietet, sondern die Entwicklung der persönlichen Lebensverhältnisse in Deutschland im zeitlichen Verlauf nachzeichnen kann. Dies ist der Grund, warum wir jedes Jahr wieder bei Ihnen vorsprechen. Unsere herzliche Bitte ist, daß Sie uns auch dieses Jahr wieder ein Interview gewähren.



Bernhard von Rosenblatt

In unserer diesjährigen Broschüre möchten wir uns einmal selbst vorstellen. Schließlich sollen Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben, wenn Sie einen Fragebogen beantworten, der doch über sehr persönliche Aspekte Ihrer eigenen Lebenssituation Auskunft gibt.

Ihr Ansprechpartner ist in der Regel ein Interviewer oder eine Interviewerin, der oder die vor Ort in Ihrer Region für Infratest Burke tätig ist. Infra-

test Burke in München – als eines der führenden Umfrageinstitute in Deutschland – ist verantwortlich für die Durchführung der Befragung und die Weiterverarbeitung der ausgefüllten Fragebogen zu einem Datenbestand, der von der Wissenschaft für Analysen der Lebensverhältnisse in Deutschland genutzt werden kann. Die wissenschaftliche Verantwortung für das Projekt liegt beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin unter Leitung von Herrn Professor Gert Wagner.



Christl Strohmaier/Friedrich Stutz

Wenn „wir“ uns heute persönlich vorstellen wollen, dann meinen wir damit das verantwortliche Projektteam für „Leben in Deutschland“ bei der Infratest Burke Sozialforschung in München. Auf der Titelseite sehen Sie uns alle zusammen. Was also tun wir, und wer tut was?

Die Leitung unseres Projektteams liegt bei Bernhard von Rosenblatt, dem Geschäftsführer unseres Instituts (siehe Foto), unterstützt von Martin Haberkorn. Das Team umfaßt zwei Gruppen. Die erste ist mehr nach außen orientiert, d.h. sie organisiert den Kontakt zu Ihnen, den Befragten. Die andere Gruppe ist mehr nach innen orientiert, d.h. sie kümmert sich um die Aufbereitung und DV-technische Weiterverarbeitung der zurückkommenden Fragebogen.

Zur ersten Gruppe gehören Christl Strohmaier und Friedrich Stutz (Foto oben), unterstützt von Andrea Gen-

sicke und Elisabeth Wendler (Foto unten). Frau Strohmaier betreut den Einsatz der Interviewerinnen und Interviewer, die jedes Jahr wieder unsere Befragungshaushalte in ganz Deutschland aufsuchen. Herr Stutz ist unser Mann für den genauen Überblick: Er hält die Stichprobe der rund 8.000 Befragungshaushalte auf dem laufenden, kümmert sich um korrekte Adressen, registriert Rückläufe und Ausfälle in der Befragung.

Für solche Befragungshaushalte, die nicht von einem Interviewer vor Ort betreut werden, kümmern sich Frau Gensicke und Frau Wendler um die Organisation des Kontakts: Sie versenden individuelle Anschreiben und Unterlagen, sind Ansprechpartner für Rückfragen und koordinieren unsere vier Telefonmitarbeiterinnen, von denen Sie möglicherweise einen Anruf erhalten: Das sind Frau Schwarzenberger und Frau Schwenk-Eschenlohr in München, sowie Frau Pfaff und Frau Lüning in Berlin.



Andrea Gensicke/Elisabeth Wendler

Was geschieht mit Ihren Fragebogen, wenn sie ausgefüllt an uns zurückkommen? Das sind pro Jahr etwa 20.000 einzelne Fragebogen, die sorgfältig geprüft und – ohne Namen und Adressen der Befragungspersonen – in den Computer eingegeben werden. Um diesen ganzen Arbeitsprozeß kümmert sich die zweite Gruppe unseres Teams. Das sind Gabi Geßner, Tara-Nicole Garcia und Andreas Stocker (Foto rechts), unterstützt von Sibylla

Zynda, unserer DV-Beraterin (siehe Titelfoto, oben Mitte). Das Ergebnis ist zum Schluß des Jahres eine kleine silberne Scheibe: die CD-Rom, auf der die Antworten der Befragten anonymisiert gespeichert sind.

Wir übergeben die Daten in dieser Form dem DIW in Berlin, das Ihre Angaben auswertet. Das DIW stellt die statistischen Daten aber auch rund 400 Instituten und Forschungsgruppen weltweit zur Verfügung – als Grundlage für wissenschaftliche Analysen zum „Leben in Deutschland“.



Gabi Geßner/Tara Garcia/Andreas Stocker

Das Projekt genießt in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und der Politik hohes Ansehen. Es leistet einen wichtigen Beitrag dazu, die Entwicklung der Lebensverhältnisse in Deutschland zuverlässig und vorurteilsfrei mit wissenschaftlichen Methoden zu beobachten. Wir sind stolz darauf, daß wir daran mitwirken können. Und ebenso stolz können Sie sein, denn Ihre Teilnahmebereitschaft ist die Grundlage des ganzen Vorhabens.

Also: Wie sieht es aus, das „Leben in Deutschland im Jahr 2000“? Lassen Sie uns gemeinsam darangehen, ein objektives Bild zu zeichnen.

(Fotos: Maja von Rosenblatt)

Informationen zum SOEP können Sie auch über das Internet beziehen:

<http://www.diw.de/soep/faltblat.html>

Unser Dank

Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder mit einem Los der Aktion Sorgenkind Lotterie für Ihre Mitarbeit bedanken. Unser Glückwunsch allen, die bisher schon etwas gewonnen haben. Allen anderen wünschen wir ebensoviel Glück!

LEBEN IN DEUTSCHLAND unterstützt die Aktion Sorgenkind von Anfang an: Seit 1984 sind durch unsere Studie rund 550 000 Mark an die Deutsche Behindertenhilfe – Aktion Sorgenkind e.V. überwiesen worden, und das wäre ohne Sie nicht möglich gewesen. Von Anfang an haben alle Befragten – das sind im Schnitt 12 200 Personen pro Jahr – im Anschluß an die jährliche Befragung ihr persönliches Los erhalten und damit auch die Chance auf einen Lotteriegewinn. Einige von Ihnen sind sicher schon in den Genuß eines kleineren oder auch großen Gewinns gekommen. Außerdem konnte mit diesem Geld vielen Menschen in unterschiedlichen Behinderteneinrichtungen geholfen werden, und das ist ein positiver Effekt, der uns besonders freut. Übrigens können Sie sich jeden Samstag um 17:45 Uhr bei der ZDF-Sendung „mach mit“ einen Eindruck verschaffen, in welche Projekte die Lottereeinnahmen der Aktion Sorgenkind fließen.

Seit 1995 präsentiert sich die Aktion Sorgenkind in einem neuen Gewand. Deshalb verabschieden wir nun zur Jahrtausendwende unseren WUM und übernehmen dafür das gültige Logo (zum März 2000 wird die Aktion Sorgenkind dann einen neuen Namen erhalten: Deutsche Behindertenhilfe – Aktion Mensch e.V.)

Aktion **SORGENKIND**



Haben Sie noch Fragen?

Falls Sie weitere Fragen an uns haben oder uns Ideen und Anregungen, aber auch Wünsche mitteilen wollen, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Jetzt bleibt uns nur noch, Sie zu bitten, auch weiterhin an der großen Untersuchung teilzunehmen.

Ihre Ansprechpartnerinnen bei Infratest Burke:

Andrea Gensicke
Infratest Burke
Sozialforschung
Landsberger Str. 338
80687 München
Tel.: 089/5600-399

e-mail: andrea.gensicke@hqde.infrabrck.com

Helga Pfaff
Infratest Burke
Tel/Fax: 030/5324856

Ihre Ansprechpartnerin am DIW:

Elke Holst
Deutsches Institut für
Wirtschaftsforschung (DIW)
Köngin-Luise-Str. 5
14195 Berlin
Tel.: 030-89789-281

e-mail: eholst@diw.de

Adressenprotokoll für "alte" Haushalte (grün)

Leben in Deutschland

ADRESSENPROTOKOLL "alte Haushalte"



Adresse und Haushaltsnummer finden Sie auf der nächsten Seite oben **B1**

Falls der gesamte Haushalt umgezogen ist, versuchen Sie die neue Adresse herauszufinden

bitte eintragen in **B1**

A HAUSHALTSKONTAKTE

	Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer		Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer
1. Kontakt				6. Kontakt			
2. Kontakt				7. Kontakt			
3. Kontakt				8. Kontakt			
4. Kontakt				9. Kontakt			
5. Kontakt				10. Kontakt			

Nach erfolgreichem Kontakt bearbeiten Sie bitte als **erstes die Haushaltsliste** **B2**

Führen Sie **dann ein Haushaltsinterview** (Auskunftsperson ist nach Möglichkeit die mit * gekennzeichnete Person) durch

und **zusätzlich** mit jeder Zielperson ein **Personeninterview** - siehe **C**

Ausfallgrund bei erfolgloser Bearbeitung des gesamten Haushalts

Bitte genau erläutern:

Ist der Haushaltsvorstand / die Zielperson in eine Anstalt oder ein Wohnheim verzo-gen?

- Ja
Nein
Weiß nicht

31**HAUSHALTSADRESSE**

Listen-Nr. lfd. Nr.

Eventuelle Adressenänderung bitte hier eintragen

Familienname

Straße

PLZ Ort

HAUSHALTS-NR.

Telefon Vorwahl Nummer

32**HAUSHALTS-LISTE**

Grundsätzlich gehört zum Haushalt jede Person, die normalerweise hier lebt, auch wenn sie vorübergehend abwesend ist

Bei der letzten Befragung bestand dieser Haushalt aus folgenden Personen:

Für jede Person überprüfen:

Person Nr.	Vorname	Familienname	Geburts-Jahr	männl. weibl.	Stellung im Haushalt <i>II. Liste 1</i>	Lebt noch im Haushalt	Vorübergehend abwesend	
							Code 1-6	se. Monat
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Auskunftsperson für den Haushaltsfragebogen bei der letzten Befragung

Anzahl Personen **G e s a m t**, die heute zum Haushalt gehören

Gibt es neue Haushaltsmitglieder?

Oben sind alle Personen ausgedruckt, die bei der letzten Befragung zu diesem Haushalt gehörten.

Bitte überprüfen Sie:

Gibt es jetzt weitere Personen, die zum Haushalt gehören (einschließlich Kindern und Babies)?

WENN JA:

Bitte diese Person fortlaufend in die Haushaltsliste **B2** mit allen Angehörigen eintragen. **Code**

- 1 = Wehrdienst
Zivildienst
- 2 = Ausbildung
Studium
- 3 = Beruf/
Montage
- 4 = Krankheit
- 5 = verreist
- 6 = Sonstiges
(bitte erläutern)

ACHTUNG: M
Codes bitte t

NEU: e-mail

Ist in diesem Haushalt eine e-mail Adresse vorhanden?

ja nein

bitte angeben: _____

C

PERSONEN-INTERVIEWS

- Führen Sie bitte mit jeder Zielperson ein Interview durch.
- Zielpersonen sind grundsätzlich alle Haushaltsmitglieder der Geburtsjahrgänge 1983 und älter.
- Verwenden Sie für die jeweilige Person die Fassung(en) des Personenfragebogens, die unten ausgedruckt ist.
- Neue Haushaltsmitglieder sind ebenfalls zu befragen. Für diese müssen Sie die Fragebogenfassung(en) selbst richtig wählen. Siehe "Besondere Hinweise" (Code d) auf der Rückseite

Person abwesend ist.

Beachten Sie bitte die Erläuterungen auf der Rückseite

Person angeben:

Nicht mehr im Haushalt Neues Haushaltsmitglied

Code 7-8 seit Monat/Jahr Code 11-14 seit Monat/Jahr

FRAGEBOGEN FASSUNG	NATIONALITÄT	BESONDERE HINWEISE	Code nur für Infratest	BEARBEITUNGSERGEBNIS JE PERSON						
				Endergebnis Interviewer 1		Endergebnis Interviewer 2		Endergebnis Interviewer 3		
Code 7-8	seit Monat/Jahr	Code 11-14	seit Monat/Jahr	Code A-D	Code 1-3	Datum	Code 1-3	Datum	Code 1-3	Datum
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___	<input type="checkbox"/>	___/___/___

Code
7 = verstorben
8 = verzogen

Code
11 = geboren
12 = zugezogen aus Deutschland West (alte BRD) außer Code 13
13 = zugezogen aus Deutschland Ost (ehemalige DDR)
14 = zugezogen aus dem Ausland

Für verzogene Personen sofort Zusatzblatt B3 ausfüllen und umgehend an INFRA-TEST zurückschicken

Code Bearbeitungsergebnis
1 = Interview durchgeführt
2 = Interview erst **später** durchführbar (bitte Grund und Termin notieren)
3 = Nicht zum Interview bereit, weil ... (bitte genau erläutern)

Person Nr. Datum Erläuterung:

7 gilt als Ausfallgrund. Alle anderen 7 (siehe Interviewer-Anleitung)

ACHTUNG! Neu in 2000

Für erstmals zu befragende Personen gibt es ab diesem Jahr zwei unterschiedliche Fragebogenfassungen - und zwar:

- Jugendliche, die 1983 geboren wurden, müssen **zusätzlich** zum Personenfragebogen "GRÜN" mit dem **neuen Jugendfragebogen "ROT"** befragt werden - siehe Code grün + rot unter Fragebogenfassung.
- ältere, neu hinzugekommene Personen, müssen **zusätzlich** zum Personenfragebogen grün" mit dem Personenfragebogen 2: Lebenslauf "blau" befragt werden - wie bisher, siehe Code D unter Fragebogenfassung.

BESONDERE HINWEISE**Code A**

Bei dieser Zielperson war das Interview **1999** nicht durchführbar. Sie soll dieses Jahr befragt werden: "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** "Nachbefragung-Kurzfassung" WEISS.

Code B

Diese Person hat bisher kein Interview gewährt (z. B. auch wegen längerer Abwesenheit).

Falls in diesem Jahr eine Befragung möglich ist, führen Sie bitte zwei Interviews durch:

"Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** "Personenfragebogen 2: Lebenslauf" BLAU.

Code C

Diese Person hat letztes Jahr ein Interview ausdrücklich verweigert. Sollten Sie den Eindruck haben, daß sich die Einstellung der Person geändert hat, können Sie ein Interview durchführen.

Falls die Person schon einmal befragt wurde, verwenden Sie den "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** "Nachbefragung-Kurzfassung" WEISS; wenn die Person noch nicht befragt wurde: den "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** den "Personenfragebogen 2: Lebenslauf" BLAU.

Code D

Neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder. Diese Personen sind Zielpersonen, müssen also befragt werden, wenn Sie Geburtsjahrgang 1983 oder älter sind.

Im Normalfall ist diese Person im Rahmen unseres Projektes noch nicht befragt worden.

Bitte verwenden Sie deshalb den "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** den "Personenfragebogen 2: Lebenslauf" BLAU.

Ausnahme!

Es kann vorkommen, das das "neue" Haushaltsmitglied in diesem oder einem anderen Untersuchungshaushalt schon einmal befragt wurde (z.B. Tochter lebte vorübergehend bei einer Freundin und ist nun wieder zu den Eltern zurückgekehrt). Trifft dies zu, verwenden Sie nur den "Personenfragebogen für alle" GRÜN.

NOTIZEN des Interviewers

Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben A bis C:

Datum

Abrechnungs-Nr.

Stempel oder Name des Interviewers
(in Druckbuchstaben)

Unterschrift des Interviewers

Adressenprotokoll für "neue" Haushalte (blau)

Adresse und Haushaltsnummer finden Sie auf der nächsten Seite oben **B1**

Falls der gesamte Haushalt umgezogen ist, versuchen Sie die neue Adresse herauszufinden
bitte eintragen in **B1**

A HAUSHALTSKONTAKTE

	Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer		Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer
1. Kontakt				6. Kontakt			
2. Kontakt				7. Kontakt			
3. Kontakt				8. Kontakt			
4. Kontakt				9. Kontakt			
5. Kontakt				10. Kontakt			

Nach erfolgreichem Kontakt bearbeiten Sie bitte als **erstes die Haushaltsliste** **B2**
Führen Sie **dann ein Haushaltsinterview** (Auskunftsperson ist nach
Möglichkeit die mit * gekennzeichnete Person) durch
und **zusätzlich** mit jeder Zielperson ein **Personeninterview** - siehe **C**

Ausfallgrund bei erfolgloser Bearbeitung des gesamten Haushalts

Bitte genau erläutern:

Ist der Haushaltsvorstand / die Zielperson in
eine Anstalt oder ein Wohnheim verzo-gen?

Ja
Nein
Weiß nicht

B1 HAUSHALTSADRESSE

Listen-Nr. Ifd. Nr.

Eventuelle Adressenänderung hier eintragen

Nationalität

Familiennamen

Straße

HAUSHALTS-NR.

PLZ

Ort

Telefon:

Vorwahl

B2 HAUSHALTS-LISTE*Grundsätzlich gehört zum Haushalt jede Person, die normalerweise hier lebt. Falls eine Person vorübergehend z.B. im Krankenhaus, längere Zeit verreist, im Heim oder Internat, beim Wehrdienst oder Zivildienst, reist, ist sie ebenfalls anzugeben.*

Alle Personen im Haushalt bitte eintragen mit folgenden

Person Nr.	Vorname	Familiennamen	Geburtsjahr	Geschlecht		Stellung im Haushalt lt. Liste 1
				m	w	
01 *			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
02			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
03			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
04			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
05			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
06			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
07			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
08			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
09			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* Auskunftsperson für den Haushaltsfragebogen

Gibt es weitere Haushaltsmitglieder?

*Oben ist die Person eingetragen, die im vergangenen Jahr noch in einem anderen Haushalt lebte.**Gibt es in dem Haushalt, in dem die Person jetzt lebt, weitere Personen (einschließlich Babies und Kindern)?*

WENN JA:

*Bitte diese Personen zusätzlich (fortlaufend) in die Haushaltsliste (B2) eintragen, und zwar:**Vorname, Familienname, Geburtsjahr, Geschlecht, Stellung zum HV; außerdem seit wann diese Person im Haushalt lebt (Monat/Jahr), und woher sie kam*

Anzahl Personen Gesamt, die heute zum Haushalt gehören

ACHTUNG! Neu in 2000

Für erstmals zu befragende Personen gibt es ab diesem Jahr zwei unterschiedliche Fragebogenfassungen - und zwar:

- Jugendliche, die 1983 geboren wurden, müssen **zusätzlich** zum Personenfragebogen "GRÜN" mit dem **neuen Jugendfragebogen "ROT"** befragt werden - siehe Code grün + rot unter Fragebogenfassung.
- ältere, neu hinzugekommene Personen, müssen **zusätzlich** zum Personenfragebogen grün" mit dem Personenfragebogen 2: Lebenslauf "blau" befragt werden - wie bisher, siehe Code D unter Fragebogenfassung.

BESONDERE HINWEISE**Code A**

Bei dieser Zielperson war das Interview **1999** nicht durchführbar. Sie soll dieses Jahr befragt werden: "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** "Nachbefragung-Kurzfassung" WEISS.

Code B

Diese Person hat bisher kein Interview gewährt (z. B. auch wegen längerer Abwesenheit). Falls in diesem Jahr eine Befragung möglich ist, führen Sie bitte zwei Interviews durch: "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** "Personenfragebogen 2: Lebenslauf" BLAU.

Code C

Diese Person hat letztes Jahr ein Interview ausdrücklich verweigert. Sollten Sie den Eindruck haben, daß sich die Einstellung der Person geändert hat, können Sie ein Interview durchführen. Falls die Person schon einmal befragt wurde, verwenden Sie den "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** "Nachbefragung-Kurzfassung" WEISS; wenn die Person noch nicht befragt wurde: den "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** den "Personenfragebogen 2: Lebenslauf" BLAU.

Code D

Neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder. Diese Personen sind Zielpersonen, müssen also befragt werden, wenn Sie Geburtsjahrgang 1983 oder älter sind. Im Normalfall ist diese Person im Rahmen unseres Projektes noch nicht befragt worden. Bitte verwenden Sie deshalb den "Personenfragebogen für alle" GRÜN und **zusätzlich** den "Personenfragebogen 2: Lebenslauf" BLAU.

Ausnahme!

Es kann vorkommen, das das "neue" Haushaltsmitglied in diesem oder einem anderen Untersuchungshaushalt schon einmal befragt wurde (z.B. Tochter lebte vorübergehend bei einer Freundin und ist nun wieder zu den Eltern zurückgekehrt). Trifft dies zu, verwenden Sie nur den "Personenfragebogen für alle" GRÜN.

NOTIZEN des Interviewers

Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben A bis C:

Datum

Abrechnungs-Nr.

Stempel oder Name des Interviewers
(in Druckbuchstaben)

Unterschrift des Interviewers

Liste 1 –
Verwandtschaftsverhältnis und B3 für verzogene
Haushaltsmitglieder

Liste 1 zum Adressenprotokoll

VERWANDTSCHAFTSVERHÄLTNIS
DER PERSONEN ZUR BEZUGSPERSON / HAUSHALTSVORSTAND

- 00 **Bezugsperson / Haushaltsvorstand**
- 01 **Ehegatte** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 02 **Lebenspartner** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 03 **Sohn, Tochter** (auch Adoptiv- / Stiefkind) der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 04 **Pflegekind** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 05 **Schwiegersohn, Schwiegertochter** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 06 **Vater, Mutter** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 07 **Schwiegervater, Schwiegermutter** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 08 **Bruder, Schwester, Schwager, Schwägerin** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 09 **Enkel** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 10 **Sonstige** mit der Bezugsperson / Haushaltsvorstand **verwandte / verschwägte Personen** (Onkel, Tante, Nefte, Nichte der Bezugsperson / Haushaltsvorstand u.ä.)
- 11 Mit der Bezugsperson / Haushaltsvorstand **nicht verwandte / verschwägte Personen**
- 12 **Sohn, Tochter des Lebenspartners** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand

Bitte übertragen lt. Adressprotokoll:

Aus dem Haushalt Nr.:

--	--	--	--	--	--	--

mit der Adresse:

Familienname	
Straße	Haus-Nr.
PLZ	Ort

--

Listen-Nr

--

Lfd. Nr.

ist folgende Person im

Monat		Jahr			
-------	--	------	--	--	--

ausgezogen:

Personen-Nr.	Vorname	Familienname	Geburtsjahr	Geschlecht

Bitte versuchen Sie folgende Informationen über dieses frühere Haushaltsmitglied zu erhalten:

Hat sich der Name geändert?

Nein

Ja, und zwar:

Heutiger Familienname

Neue Adresse, unter der die Person zu erreichen ist:

Name	
c/o	
Straße	Haus-Nr.
PLZ	Ort

Ist das eine Anstalt/ein Wohnheim?

Nein

Ja, und zwar:

Art der Anstalt / des Wohnheims

Telefonisch erreichbar?

Nein

Ja, und zwar:

Tel.:	Vorwahl	Nummer

Haushaltsfragebogen mit Datenschutzblatt



Infratest Burke Sozialforschung

Landsberger Straße 338, 80687 München
Telefon 089 / 56 00 0

IID
2000

Leben in Deutschland

Befragung 2000
zur sozialen Lage
der Haushalte

Haushaltsfragebogen

In diesem Fragebogen geht es um Fragen, die sich nicht auf die einzelnen Personen Ihres Haushalts, sondern auf den Haushalt als ganzen beziehen. Der Fragebogen soll nach Möglichkeit von der Person beantwortet werden, die diese Haushaltsfragen auch beim letzten Mal beantwortet hat.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend davon ab, daß **alle** Haushalte mitmachen.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
It. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--

Der Haushaltsfragebogen wurde beantwortet von:

Vorname

--

Person
Nr.

--	--

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

MUSTER

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** DM

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben


Beispiel: **Sonstiger Grund**
und zwar: **Berufswechsel**


Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein  **Sie springen auf Frage . . . !**

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- daß Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- daß Ihre Angaben gut lesbar sind
- und daß Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

Wohnen und was es kostet

1. Haben Sie bei unserer letzten Befragung, also vor ungefähr einem Jahr, schon in dieser Wohnung gelebt?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 5!

2. Hat es im letzten Jahr einen Eigentümerwechsel dieser Wohnung gegeben?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 4!

3. Welcher Art war dieser Wechsel?

Ich bin / wir sind –

- jetzt Eigentümer und zwar durch –
 - Kauf der Wohnung
 - Erbschaft / Schenkung
- jetzt nicht mehr Eigentümer und zwar wegen –
 - Verkauf der Wohnung
 - Erbschaft / Schenkung
- weiterhin Mieter, aber die Wohnung hat einen neuen Eigentümer

4. Hat sich seit unserer Befragung im letzten Jahr an der Größe Ihrer Wohnung etwas verändert, z.B. durch Umbauten oder veränderte Nutzung?

Ja → Sie springen auf Frage 15!

Nein → Sie springen auf Frage 17!

5. Seit wann leben Sie in dieser Wohnung?

Monat Jahr

6. Sind Sie Mieter oder Eigentümer dieser Wohnung?

Mieter → Sie springen auf Frage 8!

Eigentümer
 ↓

7. Wie haben Sie dieses Haus / diese Wohnung erworben?

- Neu gekauft oder gebaut
- Vom Vorbesitzer gekauft
- Durch Erbschaft / Schenkung erworben


8. Was ist das für ein Haustyp, in dem Sie hier wohnen?

- Landwirtschaftliches Wohngebäude
- Freistehendes Ein- / Zweifamilienhaus
- Ein- / Zweifamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaus
- Wohnhaus mit 3 bis 4 Wohnungen
- Wohnhaus mit 5 bis 8 Wohnungen
- Wohnhaus mit 9 und mehr Wohnungen
(aber höchstens 8 Stockwerken; also kein Hochhaus)
- Hochhaus (9 und mehr Stockwerke, Wohnungen unbegrenzt)

9. Handelt es sich um ein Wohnheim oder eine ähnliche Unterkunft?


- Nein Ja, und zwar:
- Schüler- / Jugendlichenwohnheim
 - Studentenwohnheim
 - Berufstätigen- / Ledigenwohnheim
 - Altenheim / Pflegeheim
 - Altenwohnheim
 - Sonstiges Heim / Unterkunft

10. Welches waren die wichtigsten Gründe für den Umzug in diese Wohnung?

 Bitte geben Sie **bis zu drei** Gründe an!

- Kündigung durch den Vermieter
- Erwerb eines Eigenheims / einer Eigentumswohnung
- Erbschaft
- Berufliche Gründe
- Familiäre Gründe:
 - Heirat
 - Trennung / Scheidung,
 - Fortzug aus dem Elternhaus
 - sonstiger familiärer Grund
- Wohnungsgröße und Wohnkosten:
 - bisherige Wohnung zu klein
 - bisherige Wohnung zu groß
 - bisherige Wohnkosten (Miete, Zins und Tilgung) zu hoch
- Andere Gründe im Zusammenhang mit der Wohnung:
 - schlechte Ausstattung der bisherigen Wohnung
 - schlechte Wohnlage der bisherigen Wohnung
 - schlechtes Wohnumfeld der bisherigen Wohnung
- Sonstiger Grund

11. Und wie beurteilen Sie Ihre jetzige Wohnung im Vergleich zur letzten?
Haben Sie sich gegenüber Ihrer letzten Wohnung verbessert, ist Ihre heutige Wohnung
in etwa gleichwertig, oder haben Sie sich verschlechtert?

 In jeder Zeile bitte *eine* Nennung!

Wie ist das in bezug auf –	Ver- bessert	Etwa gleich- wertig	Ver- schlech- tert
– die finanzielle Belastung (z.B. Miete)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Wohnungsgröße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Wohnungsausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Wohngegend / Wohnlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Wohnumwelt (Lärm, Abgase, Schmutz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Verkehrsverbindungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Beziehungen / Kontakte zur Nachbarschaft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Wie würden Sie die Wohngegend hier beschreiben?

- Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Altbauten (Vorkriegsbauten)
- Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Neubauten
- Ein Mischgebiet mit Wohnungen und Geschäften bzw. Gewerbebetrieben
- Ein Geschäftszentrum (Läden, Banken, Verwaltungen) mit wenigen Wohnungen
- Ein Gewerbe- bzw. Industriegebiet mit wenigen Wohnungen

13. Wann wurde das Haus, in dem Ihre Wohnung liegt, etwa erbaut?

- vor 1919
- 1919 bis 1948
- 1949 bis 1971
- 1972 bis 1980
- 1981 bis 1990
- 1991 oder später

14. Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet?

Gehört zu Ihrer Wohnung –	Ja	Nein
– Küche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Bad / Dusche innerhalb der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Fließend Warmwasser / Boiler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– WC innerhalb der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Zentralheizung oder Etagenheizung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Balkon / Terrasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Keller / Abstellräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Eigener Garten /Gartenbenutzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Wie groß ist die Wohnfläche dieser Wohnung insgesamt?

qm

16. Und wie viele Räume hat Ihre Wohnung?

Räume

Gemeint sind Räume ab 6 qm, ohne Küche und ohne Bad.

17. Wie beurteilen Sie den Zustand des Hauses, in dem Sie wohnen?

- In gutem Zustand
- Teilweise renovierungsbedürftig
- Ganz renovierungsbedürftig
- Abbruchreif

18. Haben Sie oder Ihr Vermieter seit Anfang 1999 an dieser Wohnung eine oder mehrere der folgenden Modernisierungen vorgenommen?

- Eine Küche eingebaut
- Bad, Dusche oder WC innerhalb der Wohnung eingebaut
- Zentralheizung oder Etagenheizung eingebaut
- Neue Fenster eingebaut
- Sonstige größere Maßnahmen

Nein, nichts davon

Sie springen auf Frage 21!

19. Erfolgte diese Modernisierung auf Kosten des Vermieters oder auf Ihre eigenen Kosten?

- Auf Kosten des Vermieters **Sie springen auf Frage 21!**
- Auf eigene Kosten
- Teils / teils

20. Haben Sie die Modernisierung selbst, also in Eigenarbeit, durchgeführt, oder haben Sie einen Handwerker, eine Firma oder einen Fachmann damit beauftragt?

- Selbst, in Eigenarbeit
- Handwerker / Firma / Fachmann beauftragt
- Beides

21. Wie beurteilen Sie insgesamt die Größe Ihrer Wohnung? Ist sie für Ihren Haushalt –

- viel zu klein
- etwas zu klein
- gerade richtig
- etwas zu groß
- viel zu groß?

22. Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Kosten des Wohnens. Daher noch einmal die Frage: Bewohnen Sie diese Wohnung als Hauptmieter, Untermieter oder Eigentümer?

- Hauptmieter **Bitte weiter mit Frage 23!**
- Untermieter
- Eigentümer **Sie springen auf Frage 31!**

Nur an Mieter:

23. Handelt es sich um eine vom Eigentümer verbilligt überlassene Wohnung, z.B. vom Arbeitgeber oder von Verwandten oder wegen Hauswartstätigkeiten?

Ja

Nein

24. Handelt es sich um eine Sozialwohnung?

Ja, mit bestehender Sozialbindung

Ja, aber mit abgelaufener Sozialbindung

Nein

25. Wie hoch ist derzeit die monatliche Miete?

DM

Zahle keine Miete ➔

Sie springen auf Frage 30!

26. Sind die Heizkosten (in der Regel einschließlich Warmwasser) im Mietpreis enthalten?

Ja

Nein

27. Wie hoch sind die durchschnittlichen Heizkosten pro Monat?

☞ Falls nicht genau bekannt: **bitte schätzen!**

DM

Weiß nicht

28. Sind in dem Mietpreis andere Umlagen enthalten, z.B. für Wasser, Müllabfuhr usw.?

Ja, ganz enthalten

In welcher Höhe?

DM im Monat

Weiß nicht ..

Ja, teilweise enthalten

Nein

29. Wenn Sie an vergleichbare Wohnungen denken, finden Sie Ihre Miete dann –

– sehr günstig

– günstig

– angemessen

– etwas zu hoch

– viel zu hoch?

30. Wer oder welche Institution ist der Eigentümer der Wohnung?

Kommunale Wohnung

Genossenschaftliche Wohnung

Betriebs-/Werkswohnung

Privater Eigentümer

Weiß nicht

Sie springen auf Frage 40!

Nur an Eigentümer:

31. Haben Sie für diese selbstgenutzte Wohnung / dieses selbstgenutzte Haus noch finanzielle Belastungen aus der Abzahlung von Hypotheken oder Bauspardarlehen?

Ja
↓

Nein ➔

Sie springen auf Frage 33!

32. Wie hoch ist der monatliche Betrag für Tilgung und Zinsen, den Sie für dieses Darlehen zu leisten haben?

☞ Falls Beträge hier und in den folgenden Fragen nicht genau bekannt: **bitte schätzen!**

Tilgung und Zinsen DM pro Monat

33. Wie hoch waren die Instandhaltungskosten für diese Wohnung / dieses Haus, die Ihnen im letzten Kalenderjahr entstanden sind?

DM im Jahr

34. Wie hoch waren die Heizkosten im letzten Kalenderjahr?

DM im Jahr

35. Und wie hoch waren im letzten Jahr die Kosten für Wasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung usw.?

DM im Jahr

36. Falls es sich um eine Eigentumswohnung handelt:

Zahlen Sie Wohngeld, also Umlagekosten für die Hausverwaltung usw.?

Ja und zwar DM pro Monat

Nein

Trifft nicht zu,
da Hauseigentümer

37. Wenn Sie an eine vergleichbare Mietwohnung denken, finden Sie diese finanziellen Belastungen dann –

- sehr günstig
- günstig
- angemessen
- etwas zu hoch
- viel zu hoch?

38. Und angenommen, Sie wohnen in dieser Wohnung / diesem Haus zur Miete:
Wie hoch wären dann schätzungsweise die monatlichen Mietkosten ohne Heizung?

Etwas DM

Weiß nicht

39. Haben Sie im letzten Kalenderjahr staatliche Wohneigentumsförderung erhalten?

Ja, als Steuervorteil
nach der "alten" Regelung
(bei Erwerb bis 1995) ➔

Wie hoch war Ihr beantragter Freibetrag in der Lohn-
steuerkarte bzw. in der Einkommensteuererklärung?

DM pro Jahr

Ja, als Eigenheimzulage
nach der "neuen" Regelung
(bei Erwerb seit 1996) ➔

Wie hoch war der gesamte Förderungsbetrag?

DM pro Jahr

Nein

Wieder an alle:

40. Hatten Sie oder jemand anderer in Ihrem Haushalt letztes Jahr Einnahmen aus Vermietung
oder Verpachtung von Grund- oder Hausbesitz?

Gemeint sind tatsächliche Einnahmen, nicht der steuerliche Wert für Eigennutzung.

Ja
↓

Nein ➔

Sie springen auf Frage 43!

41. Wie hoch waren die Gesamteinnahmen aus Vermietung und Verpachtung
im letzten Kalenderjahr ungefähr?

Bitte geben Sie den Bruttobetrag einschließlich Umlagezahlungen an.

DM im Jahr 1999

42. Welche Ausgaben für die vermieteten oder verpachteten Objekte
standen dem im letzten Kalenderjahr ungefähr gegenüber?

Bitte geben Sie es getrennt an für

- Betriebs- und Instandhaltungskosten,
- Tilgungszahlungen und Zinsen für Hypotheken oder Bauspardarlehen.

Betriebs- und Instandhaltungskosten DM im Jahr 1999

Tilgung und Zinsen DM im Jahr 1999

43. Besaßen Sie oder andere Personen im Haushalt letztes Jahr eine oder mehrere der folgenden Wertanlagen?

- Sparbuch / Spargirokonto
- Bausparvertrag
- Lebensversicherung
- Wertpapiere (Sparbriefe, Pfandbriefe, Anleihen, Aktien u.ä.)
- Betriebsvermögen (eigenes Unternehmen, Beteiligungen am Unternehmen, landwirtschaftliches Betriebsvermögen)

Nein, keine dieser Wertanlagen



Sie springen auf Frage 45!

44. Wie hoch waren, alles in allem, die Einnahmen aus Zinsen, Dividenden und Gewinnen aus diesen Wertanlagen im letzten Kalenderjahr?

Im letzten Jahr DM

Falls nicht genau bekannt: bitte schätzen Sie den Betrag anhand dieser Liste:

- unter 500 DM
- 500 bis unter 2.000 DM
- 2.000 bis unter 5.000 DM
- 5.000 bis unter 10.000 DM
- 10.000 DM und mehr

45. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied im letzten Jahr einen größeren Geldbetrag oder entsprechende Vermögenswerte (z.B. Immobilien, Auto) durch Erbschaft, als Geschenk oder als Lotteriegewinn erhalten?

Wir meinen nur Geldbeträge oder Sachwerte ab 5.000 DM.

Ja



Nein →

Sie springen auf Frage 46!

und zwar durch:

- Erbschaft
- Schenkung
- Lotteriegewinn

45a Wie hoch war der Betrag oder der Wert ungefähr?

DM

46. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied im letzten Kalenderjahr vom Staat Wohngeld oder Lastenzuschuß erhalten?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 49!

47. Wie viele Monate haben Sie im letzten Kalenderjahr Wohngeld oder Lastenzuschuß bezogen?

Monate

48. Wieviel Wohngeld oder Lastenzuschuß haben Sie pro Monat etwa erhalten?

DM pro Monat

49. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied im letzten Kalenderjahr Kindergeld erhalten? Wenn ja, für wie viele Kinder?

Ja und zwar für Kind(er)
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 51!

50. Wie hoch war der Betrag pro Monat für alle Kinder zusammen?

DM im Monat

51. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied im letzten Kalenderjahr Sozialhilfe oder sonstige Unterstützung vom Sozialamt bezogen?


Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 53!

52. Welche Art von Sozialhilfe haben Sie erhalten? Handelte es sich um sogenannte –

- laufende Hilfe zum Lebensunterhalt,
- oder Hilfe in besonderen Lebenslagen, also z.B. Eingliederungsbeihilfe für Behinderte, Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe u.ä.
- oder einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt, also z.B. Kleiderhilfe, Heizkostenbeihilfe oder ähnliches?

 Zutreffendes bitte ankreuzen!
Mehrfachnennungen möglich!

In welchen Monaten haben Sie diese Hilfe bezogen?
Bitte ankreuzen:

		Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt.....	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hilfe in besonderen Lebenslagen	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt.....	<input type="checkbox"/>												

53. Wie ist das heute? Erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied derzeit eine der folgenden staatlichen Leistungen?

Wohngeld Ja ⇒ und zwar: DM im Monat

Kindergeld Ja ⇒ und zwar: DM im Monat für Kinder

Sozialhilfe Ja ⇒ und zwar: DM im Monat

Leistungen der Pflegeversicherung Ja ⇒ und zwar: DM im Monat
Sachleistungen
seit Monat: Jahr:

Nein, nichts davon

54. Wenn man mal alle Einkünfte zusammennimmt:
Wie hoch ist das monatliche Haushaltseinkommen aller Haushaltsmitglieder heute?

☞ Bitte geben Sie den monatlichen Netto-Betrag an, also nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben. Regelmäßige Zahlungen wie Renten, Wohngeld, Kindergeld, BAföG, Unterhaltszahlungen usw. rechnen Sie bitte dazu!

☞ Falls nicht genau bekannt:
Bitte schätzen Sie den monatlichen Betrag. DM im Monat

55. Müssen Sie derzeit einen gewissen Betrag Ihres Einkommens zur Rückzahlung von Krediten verwenden, die Sie für größere Anschaffungen oder sonstige Ausgaben aufgenommen haben?

☞ **Nicht** gemeint sind hier Tilgung und Zinsen für Hypotheken oder Bauspar-Darlehen, die Sie oben schon angegeben haben.

Ja und zwar: DM im Monat


Nein

56. Bleibt Ihnen in der Regel monatlich ein gewisser Betrag übrig, den Sie sparen oder zurücklegen können, etwa für größere Anschaffungen, für Notlagen oder zur Vermögensbildung? Wenn ja, welcher Betrag etwa?

Ja und zwar etwa: DM im Monat

Nein

57. Was kalkulieren Sie in der Woche oder im Monat für Lebensmitteleinkäufe ein, um sich und Ihre Familie im Haushalt zu versorgen?

 Geben Sie bitte den durchschnittlichen Betrag entweder für eine normale Woche **oder** einen normalen Monat an, je nachdem, wie Ihnen die Beantwortung der Frage leichter fällt.

DM für Lebensmitteleinkäufe in einer normalen **Woche** oder

DM für Lebensmitteleinkäufe in einem normalen **Monat**


58. Beschäftigen Sie in Ihrem Haushalt regelmäßig oder gelegentlich eine Putz- oder Haushaltshilfe?

Ja, regelmäßig

Ja, gelegentlich

Nein


59. Ist Ihr Haushalt mit den folgenden Dingen ausgestattet?


 Bitte Zutreffendes ankreuzen und dazu die Nachfrage stellen!

	Ja, vorhanden	Haben Sie das derzeit benutzte Fahrzeug oder Gerät in den letzten 12 Monaten gekauft?	
		Ja	Nein, früher
- Auto	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Motorrad / Moped	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Farbfernsehgerät	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Videorecorder	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Stereoanlage	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- PC / Personal Computer	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Internet-Anschluß	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Mikrowellengerät	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Geschirrspülmaschine	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Waschvollautomat	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Telefon	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Mobiltelefon / Handy	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Faxgerät	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- ISDN-Anschluß	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gibt es in Ihrem Haushalt ...?


60. Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder, die erst 1984 oder später geboren sind?


Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 65!

61. In welchem Jahr sind diese Kinder geboren?

 Bitte geben Sie es getrennt für jedes Kind an, beginnend mit dem ältesten Kind, das 1984 oder danach geboren ist, und dann dem Alter nach, das jüngste Kind zuletzt.

Bitte eintragen:  Vorname:

Geburtsjahr:

62. Welche der folgenden Einrichtungen besuchen diese Kinder derzeit?

Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort / Schulhort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tagesmutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundschule (inkl. Förderstufe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Realschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gymnasium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besucht keine dieser Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

63. Besucht das Kind diese Schule oder Einrichtung überwiegend –

vormittags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nachmittags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ganztags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

64. Gibt es daneben noch Personen außerhalb Ihres Haushalts, die regelmäßig bei der Betreuung des Kindes helfen?

Ja, Verwandte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, Freunde/Bekannte/Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, bezahlte Betreuungsperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

65. Gibt es in Ihrem Haushalt jemand, der aus Alters- oder Krankheitsgründen dauernd hilfe- oder pflegebedürftig ist?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf **"Vielen Dank"**

66. Welche Person ist das und bei welchen der folgenden Tätigkeiten braucht sie Hilfe?

☞ Bitte Vornamen eintragen und zutreffenden Hilfebedarf ankreuzen. Falls es mehr als eine hilfebedürftige Person im Haushalt gibt, tragen Sie bitte unter "1. Person" diejenige ein, die stärker hilfebedürftig ist.

Hilfebedürftige 1. Person
Vorname

Hilfebedürftige 2. Person
Vorname



Braucht Hilfe bei –

Besorgungen und Erledigungen außer Haus

Haushaltsführung,
Versorgung mit Mahlzeiten und Getränken

Einfacheren Pflegetätigkeiten, z.B. Hilfe beim An-
und Auskleiden, Waschen, Kämmen und Rasieren

Schwierigeren Pflegetätigkeiten,
z.B. Hilfe beim Umbetten, Stuhlgang usw.

67. Von wem erhält die Person die benötigte Hilfe?

Von

– öffentlicher / kirchlicher Gemeindeglieder,
Sozialhelfer

– privatem Pflegedienst

– Freunden / Bekannten

– Nachbarn

– Angehörigen außerhalb des Haushalts

– Angehörigen im Haushalt →

Bitte Vornamen der Hauptpflegeperson im Haushalt eintragen

Vielen Dank!

Bitte vergessen Sie nicht, noch Ihren **"Personenbogen"** auszufüllen!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten

(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Leben in Deutschland

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben bei mündlichen oder schriftlichen Interviews

Bei der Untersuchung "Leben in Deutschland" arbeiten das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und die genannten Infratest Burke-Institute zusammen.

Alle Institute arbeiten nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und allen anderen datenschutzrechtlichen Bestimmungen und tragen während dieser Zusammenarbeit gemeinsam die datenschutzrechtliche Verantwortung.

Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich in **anonymisierter Form** dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch für die Folge-Befragung, bei der nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchgeführt wird und die Angaben aus mehreren Befragungen durch eine Code-Nummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Falls die befragte Person noch nicht 18 Jahre alt und zur Zeit kein Erwachsener anwesend ist: Bitte zeigen Sie dieses Merkblatt auch den Eltern mit der Bitte, es billigend zur Kenntnis zu nehmen.

Sollte die Zusammenarbeit zwischen dem DIW und Infratest Burke vor Abschluss des Gesamtvorhabens enden, wird Infratest Burke das gesamte Material dem DIW übergeben, das damit die datenschutzrechtliche Verantwortung allein übernimmt.

Die erhobenen Daten sind nicht nur für die Forschungsarbeiten im DIW von Bedeutung. Auch andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im In- und Ausland erhalten vom DIW die in der Umfrage "Leben in Deutschland" gewonnenen Informationen in anonymisierter Form und legen sie ihren Arbeiten in Forschung und Lehre zugrunde. Das DIW garantiert die strikte Einhaltung der strengen datenschutzrechtlichen Bestimmungen durch alle beteiligten Forscherinnen und Forscher.

Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen sind verantwortlich bei:

Infratest Burke GmbH & Co.:	Infratest Burke Sozialforschung GmbH & Co.	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
Winfried Hagenhoff Geschäftsführer	Bernhard von Rosenblatt Geschäftsführer	Prof. Klaus F. Zimmermann Präsident
Anschrift der Infratest Burke Institute	Fragen zum Datenschutz beantwortet der betriebliche Datenschutzbeauftragte	Für den Datenschutz beim DIW verantwortlich:
Landsberger Straße 338 80687 München	Helmut Quitt ☎ 089 / 56 00 – 338 Fax: 089 / 56 00 – 822	Dr. Wolfgang Seufert Königin-Luise-Straße 5 14195 Berlin

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1. Unser(e) Mitarbeiter(in) trägt oder Sie selbst tragen (bei einer schriftlichen Umfrage) Ihre Angaben im Fragebogen ein.
2. Bei Infratest Burke werden Adresse und Frageteil getrennt. Eventuelle Unklarheiten in den Antworten einzelner Befragter werden vorher telefonisch geklärt. Daten und Adresse erhalten eine Code-Nummer. Wer danach Ihre Antworten sieht, weiß also nicht, von wem die Angaben gegeben wurden. Die Adresse verbleibt bei Infratest Burke, jedoch nur bis zum Abschluss der Gesamtuntersuchung. Sie dient nur dazu, Sie später für ein neues Interview noch einmal aufzusuchen oder anzuschreiben.
3. Die Interviewdaten des Frageteils werden in Zahlen umgesetzt und **ohne Namen und ohne Ihre Adresse** (also anonymisiert) auf einen Datenträger (Diskette) gebracht.
4. Dann werden die Interviewdaten (ohne Namen und Adresse) von einem Computer ausgewertet. Der Computer zählt alle Antworten und errechnet beispielsweise Prozentergebnisse.
5. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse von Teilgruppen werden in Tabellenform ausgedruckt.
6. In jedem Fall gilt:

Ihre Teilnahme ist **freiwillig**. Bei Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen **keine Nachteile**. Es ist selbstverständlich, dass das DIW Berlin und die Infratest Burke-Institute **alle Vorschriften des Datenschutzes einhalten**. Sie können **absolut sicher sein, dass**

 - Ihr Name und Ihre Anschrift nicht wieder mit Ihren Interviewdaten zusammengeführt werden, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie gegeben haben.
 - Ihr Name und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergegeben werden.
 - keine Einzeldaten an Dritte weitergegeben werden, die eine Identifizierung Ihrer Person zulassen.

Listenheft Haushaltsfragebogen

LISTENHEFT
Haushaltsbogen

Haustyp

- A **Landwirtschaftliches Wohngebäude**
- B **Freistehendes Ein- / Zweifamilienhaus**
- C **Ein- / Zweifamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaus**
- D **Wohnhaus mit 3 bis 4 Wohnungen**
- E **Wohnhaus mit 5 bis 8 Wohnungen**
- F **Wohnhaus mit 9 und mehr Wohnungen**
(aber höchstens 8 Stockwerken; also kein Hochhaus)
- G **Hochhaus**
(9 und mehr Stockwerke, Wohnungen unbegrenzt)

Gründe für den letzten Wohnungswechsel

- A Kündigung durch den Vermieter
- B Erwerb eines Eigenheims / einer Eigentumswohnung
- C Erbschaft
- D Berufliche Gründe
- Familiäre Gründe:
 - E Heirat
 - F Trennung / Scheidung
 - G Fortzug aus dem Elternhaus
 - H sonstiger familiärer Grund
- Wohnungsgröße und Wohnkosten:
 - J bisherige Wohnung zu klein
 - K bisherige Wohnung zu groß
 - L bisherige Wohnkosten (Miete, Zins und Tilgung) zu hoch
- Andere Gründe im Zusammenhang mit der Wohnung:
 - M schlechte Ausstattung der bisherigen Wohnung
 - N schlechte Wohnlage der bisherigen Wohnung
 - O schlechtes Wohnumfeld der bisherigen Wohnung
- Sonstiger Grund (*bitte angeben*)

Wohngegend

- A Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Altbauten
(Vorkriegsbauten)**
- B Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Neubauten**
- C Ein Mischgebiet mit Wohnungen und Geschäften bzw.
Gewerbebetrieben**
- D Ein Geschäftszentrum (Läden, Banken, Verwaltungen)
mit wenigen Wohnungen**
- E Ein Gewerbe- bzw. Industriegebiet mit wenigen
Wohnungen**

Zustand des Hauses

- A In gutem Zustand
- B Teilweise renovierungsbedürftig
- C Ganz renovierungsbedürftig
- D Abbruchreif

Wertanlagen im Haushalt vorhanden

- A Sparbuch / Spargirokonto**
- B Bausparvertrag**
- C Lebensversicherung**
- D Wertpapiere**
(Sparbriefe, Pfandbriefe, Anleihen, Aktien u.ä.)
- E Betriebsvermögen**
(eigenes Unternehmen, Beteiligungen am Unternehmen,
landwirtschaftliches Betriebsvermögen)

Einnahmen aus Zinsen und Dividenden

unter	500 DM	A
500 bis unter	2.000 DM	B
2.000 bis unter	5.000 DM	C
5.000 bis unter	10.000 DM	D
10.000 DM und mehr		E

Im Haushalt vorhanden

- A Auto
- B Motorrad / Moped
- C Farbfernsehgerät
- D Videorecorder
- E Stereoanlage
- F PC / Personal Computer
- G Internet-Anschluß
- H Mikrowellengerät
- J Geschirrspülmaschine
- K Waschvollautomat
- L Telefon
- M Mobiltelefon / Handy
- N Faxgerät
- O ISDN-Anschluß

Kind besucht:

Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort / Schulhort

Tagesmutter

Grundschule (inkl. Förderstufe)

Hauptschule

Realschule

Gymnasium

Gesamtschule

Berufsschule

Sonstige Schule

Keine dieser Einrichtungen

Braucht Hilfe bei:

- A Besorgungen und Erledigungen außer Haus
- B Haushaltsführung,
Versorgung mit Mahlzeiten und Getränken
- C Einfacheren Pflegetätigkeiten,
z.B. Hilfe beim An- und Auskleiden, Waschen,
Kämmen und Rasieren
- D Schwierigeren Pflegetätigkeiten,
z.B. Hilfe beim Umbetten, Stuhlgang usw.

Personenfragebogen für alle



Infratest Burke Sozialforschung

Landsberger Straße 338, 80687 München

Telefon 089 / 56 00 0

IID
2000

Leben in Deutschland

Befragung 2000
zur sozialen Lage
der Haushalte

Personenfragebogen für alle

Dieser Fragebogen richtet sich an die einzelnen Personen im Haushalt.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen in **allen** Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

Person Nr.:

Vorname:

Bitte in Druckbuchstaben

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

MUSTER

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** 9 5 0 DM

Beispiel 2: **Monat** 1 2 (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**
und zwar: *Berufswechsel*


Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es In Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein  Sie springen auf Frage . . . !

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- daß Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- daß Ihre Angaben gut lesbar sind
- und daß Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

Ihre Lebenssituation heute

1. Wie zufrieden sind Sie heute mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens?

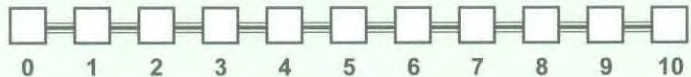
☞ Bitte kreuzen Sie für jeden Bereich auf der Skala einen Wert an:
 Wenn Sie ganz und gar **unzufrieden** sind, den Wert "0",
 wenn Sie ganz und gar **zufrieden** sind, den Wert "10".
 Wenn Sie **teils zufrieden / teils unzufrieden** sind, einen Wert dazwischen.

Wie zufrieden sind Sie . . .

ganz und gar
unzufrieden

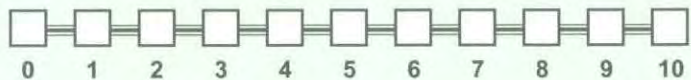
ganz und gar
zufrieden

– mit Ihrer Gesundheit?



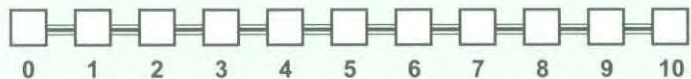
(falls Sie erwerbstätig sind)

– mit Ihrer Arbeit?

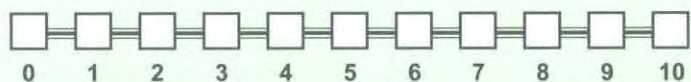


(falls Sie im Haushalt tätig sind)

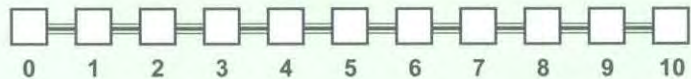
– mit Ihrer Tätigkeit im Haushalt?



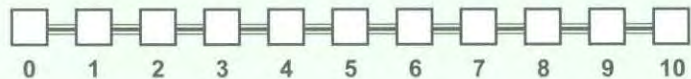
– mit dem Einkommen
Ihres Haushalts?



– mit Ihrer Wohnung?

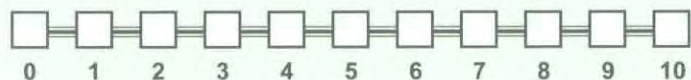


– mit Ihrer Freizeit?

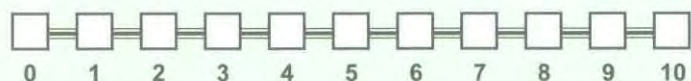


(falls Sie kleine Kinder haben)

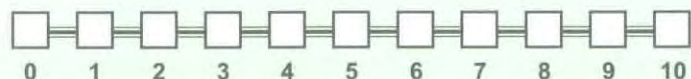
– mit den vorhandenen Möglichkeiten
der Kinderbetreuung?



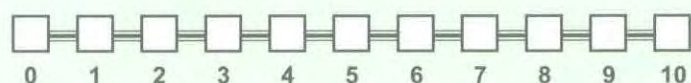
– mit dem Angebot an Waren und
Dienstleistungen hier am Ort?



– mit Ihrer Schul- und Berufs-
ausbildung?



– mit dem Zustand der Umwelt
hier in der Region?



– mit Ihrem Lebensstandard
insgesamt?



2. Haben Sie während der letzten 7 Tage irgendeine bezahlte Arbeit ausgeübt, auch wenn dies nur für eine Stunde oder für wenige Stunden war?

☞ Bitte antworten Sie auch mit "Ja", wenn Sie in den letzten sieben Tagen normalerweise gearbeitet hätten, aber wegen Urlaub, Krankheit, schlechtem Wetter oder anderen Gründen zeitweise abwesend waren.

Ja Nein

3. Sind Sie zur Zeit im Mutterschafts- oder Erziehungsurlaub?

Ja Nein

4. Sind Sie zur Zeit beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet?

Ja Nein

5. Wie sieht gegenwärtig Ihr normaler Alltag aus? Wie viele Stunden pro Tag entfallen bei Ihnen an einem durchschnittlichen Werktag auf die folgenden Tätigkeiten?

☞ Bitte nur ganze Stunden angeben.
Falls nicht zutreffend, bitte "0" eintragen!

Anzahl
Stunden

Berufstätigkeit, Lehre (Zeiten einschließlich Arbeitsweg, auch nebenberufliche Tätigkeit)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Besorgungen (Einkaufen, Beschaffungen, Behördengänge)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Hausarbeit (Waschen, Kochen, Putzen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kinderbetreuung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Aus- und Weiterbildung, Lernen (auch Schule, Studium)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Reparaturen am Haus, in der Wohnung, am Auto, Gartenarbeit	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Hobbies und sonstige Freizeitbeschäftigungen	<input type="text"/>	<input type="text"/>

6. Steht Ihnen ständig oder zeitweise ein Pkw zu Ihrer persönlichen Benutzung zur Verfügung?

Ja, ständig

Ja, zeitweise

Nein

7. Benutzen Sie privat oder beruflich (bzw. in einer Ausbildung) Computer oder Internet?

	PC/ Computer	Internet
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, privat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, beruflich bzw. für die Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Sind Sie derzeit in Ausbildung? Das heißt: Besuchen Sie eine Schule oder Hochschule, machen Sie eine Berufsausbildung oder nehmen Sie an einem Weiterbildungslehrgang teil?

Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 10!

9. Was für eine Ausbildung oder Weiterbildung ist das?

Allgemeinbildende Schule

- Hauptschule
- Realschule
- Gymnasium
- Gesamtschule
- Abendrealschule, Abendgymnasium
- Fachoberschule

Hochschule

- Fachhochschule
- Universität, sonstige Hochschule

Lehrgang / Kursus zur Weiterbildung

- Berufliche Umschulung
- Berufliche Fortbildung
- Berufliche Rehabilitation
- Allgemeine oder politische Weiterbildung...
- Sonstiges

und
zwar:

Berufliche Ausbildung

- Berufsgrundbildungsjahr,
Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsschule ohne Lehre
- Lehre
- Berufsfachschule, Handelsschule
- Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Sonstiges

und
zwar:

10. Üben Sie derzeit eine Erwerbstätigkeit aus?
Was trifft für Sie zu?

 Rentner mit Arbeitsvertrag gelten hier als erwerbstätig.

- Voll erwerbstätig
- In Teilzeitbeschäftigung
- In betrieblicher Ausbildung / Lehre
oder betrieblicher Umschulung
- Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig
- Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst
- Zivildienstleistender
- Nicht erwerbstätig

Sie springen auf Frage 20!

Bitte weiter mit Frage 11!

Nur an Nicht-Erwerbstätige:

11. Wenn Sie jetzt eine Arbeit suchen würden:
Ist oder wäre es für Sie leicht, schwierig oder praktisch unmöglich, eine geeignete Stelle zu finden?
- Leicht
- Schwierig
- Praktisch unmöglich Trifft nicht zu, da Rentner / Pensionär ...
12. Beabsichtigen Sie, in der Zukunft (wieder) eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen?
- Nein, ganz sicher nicht → Sie springen auf Frage 57!
- Eher unwahrscheinlich
- Wahrscheinlich
- Ganz sicher
13. Wann etwa wollen Sie Ihre Erwerbstätigkeit aufnehmen?
- Möglichst sofort
- Innerhalb des kommenden Jahres
- In 2 bis 5 Jahren
- Erst später, in mehr als 5 Jahren
14. Wären Sie an einer Vollzeit- oder einer Teilzeitbeschäftigung interessiert, oder wäre Ihnen beides recht?
- Vollzeitbeschäftigung
- Teilzeitbeschäftigung
- Beides recht Weiß noch nicht
15. Möchten Sie in Ihrem bisherigen bzw. Ihrem erlernten Beruf arbeiten oder wollen Sie lieber etwas Neues machen, oder wäre Ihnen das egal?
- Im bisherigen/erlernten Beruf
- Etwas Neues machen
- Egal Trifft nicht zu, habe (noch) keinen Beruf erlernt
16. Es gibt ja verschiedene Gründe dafür, berufstätig zu sein.
Was steht bei Ihnen im Vordergrund: daß Sie Geld verdienen oder andere Gründe?
- Geld verdienen
- Andere Gründe
- Beides gleichermaßen
17. Wie hoch müßte der Nettoverdienst mindestens sein, damit Sie eine angebotene Stelle annehmen würden?
- DM im Monat Nicht zu sagen, kommt darauf an

18. Wenn man Ihnen jetzt eine passende Stelle anbieten würde, könnten Sie dann innerhalb der nächsten zwei Wochen anfangen zu arbeiten?

Ja

Nein

19. Haben Sie innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Stelle gesucht?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 57!

Ihre derzeitige Erwerbstätigkeit

20. Haben Sie nach dem 31. Dezember 1998 die Stelle gewechselt oder eine Arbeit neu aufgenommen?

Ja
↓

Nein


Sie springen auf Frage 27!

21. Wann haben Sie Ihre jetzige Stelle angetreten bzw. die Arbeit aufgenommen?

1999, im Monat

2000, im Monat

22. Welche Art von beruflicher Veränderung war das?

 Falls Sie mehrfach die Stelle gewechselt haben, sagen Sie es bitte für den letzten Wechsel.

Habe erstmals in meinem Leben eine Erwerbstätigkeit aufgenommen

Sie springen auf Frage 25!

Habe nach einer Unterbrechung jetzt wieder eine Erwerbstätigkeit aufgenommen

Habe eine Stelle bei einem neuen Arbeitgeber angetreten


Habe eine neue Tätigkeit als Selbständiger aufgenommen ...

Bin vom Betrieb übernommen worden (war vorher dort in Ausbildung / in ABM / oder als freier Mitarbeiter tätig)

Habe innerhalb des Unternehmens die Stelle gewechselt

23. Wie beurteilen Sie Ihre heutige Stelle im Vergleich zur letzten?

In welchen Punkten haben Sie sich verbessert, welche sind etwa gleichwertig und in welchen haben Sie sich eher verschlechtert?

 In jede Zeile bitte **eine** Nennung!

Wie ist dies in bezug auf ...	Verbessert	Etwa gleichwertig	Ver- schlechtert
- die Art der Tätigkeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- den Verdienst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Aufstiegsmöglichkeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Arbeitsbelastungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Länge des Arbeitsweges?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Arbeitszeitregelung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die betrieblichen Sozialleistungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- und die Sicherheit des Arbeitsplatzes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

24. Können Sie von Ihren beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten heute mehr, gleich viel oder weniger verwenden als in Ihrer letzten Stelle?

- Mehr
- Gleich viel
- Weniger

25. Bevor Sie ihre jetzige Stelle angetreten haben, haben Sie da aktiv nach einer Stelle gesucht oder hat sich das so ergeben?


- Aktiv gesucht
- Hat sich so ergeben

26. Wie haben Sie von dieser Stelle erfahren?

 Bitte nur **einen** Punkt ankreuzen!

- Über das Arbeitsamt
- Über eine private Stellenvermittlung / Agentur
- Über eine Stellenanzeige in der Zeitung
- Über eine Stellenanzeige im Internet
- Über Bekannte, Freunde, Angehörige
- Bin zum früheren Arbeitgeber zurückgekehrt
- Sonstiges bzw. nicht zutreffend

27. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus?

 Bitte geben Sie die **genaue** Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern: "Speditionskaufmann", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser". Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z.B. "Polizeimeister", oder "Studienrat". Wenn Sie Auszubildender sind, geben Sie bitte Ihren Ausbildungsberuf an.

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

28. Entspricht diese Tätigkeit Ihrem erlernten Beruf?

Ja

Derzeit in Ausbildung

Nein

Habe keinen Beruf erlernt

29. Welche Art von Ausbildung ist für diese Tätigkeit in der Regel erforderlich?

Keine bestimmte Ausbildung erforderlich

Eine abgeschlossene Berufsausbildung für diese Tätigkeit

Ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium

Ein abgeschlossenes Universitäts- oder Hochschulstudium

30. Welche Art von Einarbeitung in diese Tätigkeit ist in der Regel erforderlich?

Nur eine kurze Einweisung am Arbeitsplatz

Eine längere Einarbeitung im Betrieb


Der Besuch von besonderen Lehrgängen / Kursen

31. Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?

Ja

Nein

32. In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich ist das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?

 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

33. Wieviele Beschäftigte hat das Gesamtunternehmen etwa?

unter 5 Beschäftigte

5 bis unter 20 Beschäftigte

20 bis unter 100 Beschäftigte


100 bis unter 200 Beschäftigte

200 bis unter 2.000 Beschäftigte

2.000 und mehr Beschäftigte

Trifft nicht zu, da selbständig ohne weitere Beschäftigte

34. Seit wann sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?


 Falls Sie Selbständiger sind, geben Sie bitte an, seit wann Sie Ihre jetzige Tätigkeit ausüben.

Seit
 Monat Jahr

35. Haben Sie ein von vornherein befristetes Arbeitsverhältnis oder haben Sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag?

Befristetes Arbeitsverhältnis  Handelt es sich um eine ABM-Stelle?
 Habe unbefristeten Arbeitsvertrag Ja Nein
 Trifft nicht zu / habe keinen Arbeitsvertrag

36. In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt?

 Wenn Sie **mehr als eine** berufliche Tätigkeit ausüben, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre derzeitige berufliche **Haupt**tätigkeit.

Arbeiter
(auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter
 Angelernte Arbeiter
 Gelernte und Facharbeiter
 Vorarbeiter, Kolonnenführer
 Meister, Polier

Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)

	Anzahl der Mitarbeiter		
	Keine	1 – 9	10 und mehr
Selbständige Landwirte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freie Berufe, selbständige Akademiker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Selbständige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mithelfende Familienangehörige	<input type="checkbox"/>		

Auszubildende und Praktikanten

Auszubildende / gewerblich-technisch
 Auszubildende / kaufmännisch
 Volontäre, Praktikanten u.ä.

Angestellte

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
 Angestellte mit einfacher Tätigkeit
 – ohne Ausbildungsabschluß
 – mit Ausbildungsabschluß
 Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
 Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)
 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Beamte
(einschl. Richter und Berufssoldaten)


Einfacher Dienst
 Mittlerer Dienst
 Gehobener Dienst
 Höherer Dienst

37. Benutzen Sie im Rahmen Ihrer beruflichen Tätigkeit neben Deutsch noch irgendeine andere Sprache?

Ja  und zwar: Englisch

Nein Sonstige Sprache, und zwar:
1.
2.
3.

38. Liegt Ihr derzeitiger Arbeitsplatz an Ihrem Wohnort?

Ja  Sie springen auf Frage 42!

Nein


39. Wie oft pendeln Sie von Ihrer Wohnung zu Ihrem Arbeitsplatz?

Täglich
Wöchentlich
Seltener

40. Wie viele Kilometer ist Ihr Arbeitsplatz von Ihrer Wohnung entfernt?

km Trifft nicht zu, wechselnder Arbeitsort


41. Befindet sich Ihre Arbeitsstelle in –

einem der alten Bundesländer (inklusive Berlin West)
einem der neuen Bundesländer (inklusive Berlin Ost)
im Ausland

42. Wenn Sie Ihre jetzige Stelle verlieren würden, wäre es für Sie dann leicht, schwierig oder praktisch unmöglich, wieder eine mindestens gleichwertige Stelle zu finden?

Leicht
Schwierig
Praktisch unmöglich

43. Wie viele Tage Urlaub haben Sie im vergangenen Jahr genommen?

 Gemeint sind **Arbeitstage**. Falls nicht genau bekannt: bitte schätzen!

Tage Habe **keinen** Urlaub gemacht

44. Und wie hoch ist Ihr jährlicher Urlaubsanspruch?

Tage Habe keinen Urlaubsanspruch

45. Wie viele Tage in der Woche arbeiten Sie in der Regel?

Tage pro Woche

Trifft nicht zu, da . . .

- Zahl der Tage nicht festgelegt
- wöchentlich wechselnde Zahl der Tage

46. Wie viele Stunden arbeiten Sie in der Regel pro Arbeitstag?

, Stunden

Wechselnd, unregelmäßig

*Wenn unter 6 Stunden
oder wechselnde Stundenzahl:*



Arbeiten Sie in der Regel vormittags, nachmittags, abends oder zu wechselnden Tageszeiten?

- Vormittags
- Nachmittags
- Abends / nachts
- Wechselnd

47. Kommt es vor, daß Sie am Abend (nach 19.00 Uhr) oder nachts (nach 22.00 Uhr) arbeiten müssen? Wenn ja, wie häufig?

	Nein, nie	Ja, und zwar:			
		täglich	mehrmals in der Woche	wochen- weise (Wechsel- schicht)	seltener, nur bei Bedarf

Abendarbeit (19.00 bis 22.00 Uhr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachtarbeit (22.00 bis 6.00 Uhr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

48. Kommt es vor, daß Sie am Wochenende arbeiten müssen? Wenn ja, wie häufig?

	Nein, nie	Ja, und zwar:			
		jede Woche	alle 2 Wochen	alle 3 - 4 Wochen	seltener

Am Samstag bzw. Sonnabend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Am Sonntag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

49. Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre vereinbarte Arbeitszeit ohne Überstunden?

, Stunden pro Woche

Keine festgelegte Arbeitszeit

50. Und wieviel beträgt im Durchschnitt Ihre tatsächliche Arbeitszeit einschließlich eventueller Überstunden?

, Stunden pro Woche

51. Zahlen Sie bzw. Ihr Arbeitgeber Beiträge zur Rentenversicherung?

Ja

Nein

52. Wenn Sie den Umfang Ihrer Arbeitszeit selbst wählen könnten und dabei berücksichtigen, daß sich Ihr Verdienst entsprechend der Arbeitszeit ändern würde:

Wie viele Stunden in der Woche würden Sie dann am liebsten arbeiten?

, Stunden pro Woche

53. Kommt es vor, daß Sie Überstunden leisten?

Ja


Nein
Trifft nicht zu,
da Selbständiger

Sie springen auf Frage 56!

54. Wenn Sie Überstunden leisten, werden die in der Regel abgefeiert oder bezahlt oder gar nicht abgegolten?

Abgefeiert
Teils / teils
Bezahlt
Gar nicht abgegolten



Können Sie für angefallene Überstunden auch ganze Tage Freizeit nehmen oder nur stundenweise?
Auch ganze Tage
Nur stundenweise

55. Wie war das im letzten Monat:
Haben Sie da Überstunden geleistet? Wenn ja, wieviele?

Ja, und zwar: Stunden

Nein

56. Wie hoch war Ihr Arbeitsverdienst im letzten Monat?

-  Wenn Sie im letzten Monat Sonderzahlungen hatten, z.B. Urlaubsgeld oder Nachzahlungen, rechnen Sie diese bitte **nicht** mit. Entgelt für Überstunden rechnen Sie dagegen mit.
-  Kindergeld bitte hier **nicht** mitrechnen, auch wenn es vom Arbeitgeber ausgezahlt wird.

Bitte geben Sie nach Möglichkeit beides an:

- den Bruttoverdienst, das heißt Lohn oder Gehalt vor Abzug der Steuern und Sozialversicherung
- und den Nettoverdienst, das heißt den Betrag nach Abzug von Steuern und Beiträgen zur Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung.

Der Arbeitsverdienst betrug: brutto DM
 netto DM

Ab hier wieder an alle!

57. Neben Beruf, Haushalt, Ausbildung oder als Rentner kann man ja noch Nebentätigkeiten ausüben. Üben Sie eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten aus?

 Nicht gemeint ist die schon beschriebene Erwerbstätigkeit!

Mithelfender Familienangehöriger
im eigenen Betrieb

Regelmäßige Nebenerwerbstätigkeit

Gelegentliche Arbeiten gegen Entgelt

Nein,
nichts davon



Sie springen auf Frage 63!

58. Was für eine Tätigkeit ist das überwiegend?

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

59. Welchem der folgenden Bereiche würden Sie Ihre Tätigkeit zuordnen?


Land- und Forstwirtschaft

Bau

Industrie und Handwerk

Dienstleistungen

60. Für wen arbeiten Sie da? Ist das –

 Mehrfachnennungen möglich!

● eine Firma (bzw. mehrere Firmen)?

● ein privater Haushalt (bzw. mehrere)?

● eine öffentliche Einrichtung?

● oder sonstiges?

61. An wie vielen Tagen im Monat üben Sie durchschnittlich Ihre Nebentätigkeit aus?

Tage pro Monat


Wie viele Stunden durchschnittlich an diesen Tagen?

Stunden pro Tag

62. Und wie viele Monate im Jahr üben Sie Ihre Nebentätigkeit aus?

Monate im Jahr

63. Welche der im folgenden aufgeführten Einkünfte beziehen Sie persönlich derzeit?

 Bitte alle zutreffenden ankreuzen!

Für alle zutreffenden Einkünfte geben Sie bitte an, wie hoch derzeit der Betrag im Monat ist. Wenn Sie den monatlichen Betrag nicht genau sagen können, geben Sie bitte einen Schätzbetrag an.

Einkünfte	Ja	Bruttobetrag pro Monat *)
Nebenverdienst, Nebenerwerbstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Altersrente/-pension, Invalidenrente, Betriebsrente (aufgrund eigener Erwerbstätigkeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Witwenrente/-pension, Witwerrente, Waisenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Leistungen vom Arbeitsamt, und zwar:		
● Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
● Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
● Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
● Übergangsgeld, sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Vorruhestandszahlungen des (ehemaligen) Arbeitgebers	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Mutterschaftsgeld während des Mutterschaftsurlaubs, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Wehrsold / Zivildienstvergütung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Zahlungen / Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben (einschl. Unterhaltsvorschußkassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Nichts davon	<input type="checkbox"/>	

*)  Bruttobetrag heißt: vor Abzug eventueller Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge. Dies ist hier nur von Bedeutung für Einkommen aus Nebenverdienst, für Pensionen und eventuell für Betriebsrenten.

64. Wenn Sie plötzlich in eine unvorhergesehene Situation geraten würden, und Sie innerhalb von zwei Wochen etwa 3.000 DM bezahlen müssten, könnten Sie das schaffen?

Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 66!

65. Und wie würden Sie das Geld beschaffen?

Vom eigenen Bankkonto

Darlehen von einem Haushaltsmitglied

Darlehen von Verwandten / Freunden






Bankkredit

Sonstiges

und
zwar:

66. Haben Sie persönlich im letzten Jahr, also 1999, Zahlungen oder Unterstützungen an Verwandte oder sonstige Personen außerhalb dieses Haushalts geleistet?

 Zutreffendes bitte ankreuzen!

		Wie hoch war der Betrag im Jahr insgesamt etwa?	Wo lebt der Empfänger?	
			Deutschland	Ausland
An Ihre Eltern / Schwiegereltern	<input type="checkbox"/> 	<input style="width: 100px; height: 20px;" type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An Ihre Kinder (auch Schwiegersohn/-tochter)	<input type="checkbox"/> 	<input style="width: 100px; height: 20px;" type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An Ehepartner / geschiedenen Ehepartner	<input type="checkbox"/> 	<input style="width: 100px; height: 20px;" type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An sonstige Verwandte	<input type="checkbox"/> 	<input style="width: 100px; height: 20px;" type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An nicht verwandte Personen	<input type="checkbox"/> 	<input style="width: 100px; height: 20px;" type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, habe keine Zahlungen dieser Art geleistet <input type="checkbox"/>				

Was war im letzten Jahr?

67. Haben Sie nach dem 31. Dezember 1998 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium beendet?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 69!

Wann war das?

1999, im Monat

2000, im Monat

68. Haben Sie diese Ausbildung mit einem Abschluß beendet?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 69!

Um was für einen Bildungsabschluß handelt es sich?

Allgemeinbildender Schulabschluß

Hauptschulabschluß

Mittlere Reife, Realschulabschluß

Fachhochschulreife
(Abschluß einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluß

und
zwar:

Hochschulabschluß

Fachhochschule

Universität /
Technische / sonstige Hochschule

Bitte zusätzlich Abschluß und Fachrichtung
angeben:

Beruflicher Ausbildungsabschluß

Bezeichnung des Ausbildungsberufs:

Art der Ausbildung:

Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens

Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Betriebliche Umschulung

Sonstiges, z.B. Fortbildungslehrgang

69. Sind Sie nach dem 31. Dezember 1998 aus einer beruflichen Tätigkeit bzw. einer Stelle, die Sie vorher gehabt haben, ausgeschieden?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 75!

70. Wann haben Sie bei ihrer letzten Stelle aufgehört zu arbeiten?

1999, im Monat

2000, im Monat

71. Wie lange waren Sie insgesamt in ihrer letzten Stelle beschäftigt?

Jahre Monate

72. Auf welche Weise wurde diese Beschäftigung beendet?

 Bitte nur **einen** Punkt ankreuzen!

Durch eigene Kündigung

Durch Kündigung von seiten des Arbeitgebers

Durch Auflösungsvertrag / im Einvernehmen


Befristete Beschäftigung oder Ausbildung war beendet

Erreichen der Altersgrenze / Rente / Pension

Beurlaubung

bei Selbständigen: Aufgabe des Geschäfts

73. Erhielten Sie vom Betrieb eine Abfindung?

Ja  In welcher Höhe insgesamt?

DM

Nein

74. Hatten Sie zum Zeitpunkt des Ausscheidens bereits eine neue Stelle in Aussicht oder bereits einen neuen Arbeitsvertrag?

Ja, neue Stelle in Aussicht

Ja, bereits neuen Arbeitsvertrag

Nein, hatte noch nichts

Habe keine neue Stelle gesucht

75. Und nun denken Sie bitte an das ganze letzte Jahr, also 1999.

Wir haben hier eine Art Kalender abgebildet.

Links steht, was Sie im letzten Jahr gewesen sein können.

Bitte gehen Sie die Liste durch und kreuzen Sie alle Monate an, in denen Sie zum Beispiel erwerbstätig waren, arbeitslos waren usw.

 Bitte achten Sie darauf, daß für jeden Monat ein Kästchen angekreuzt sein muß!

Ich war . . .	1 9 9 9											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
voll erwerbstätig (auch ABM)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
teilzeitbeschäftigt oder geringfügig erwerbstätig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in betrieblicher Erstausbildung/ Lehre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Fortbildung, Umschulung oder beruflicher Weiterbildung .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitslos gemeldet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Rente / Pension oder Vorruhestand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Mutterschafts-/ Erziehungsurlaub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
auf der Schule / Hochschule / Fachschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst/Zivildienst, Wehrübung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hausfrau / Hausmann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges												
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">und zwar:</div>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Einkommen 1999

76. Wir haben bereits nach Ihrem derzeitigen Einkommen gefragt.
 Bitte geben Sie noch ergänzend an, welche Einkommensarten Sie im vergangenen Kalenderjahr 1999 bezogen haben, sei es durchgehend das ganze Jahr oder nur in einzelnen Monaten.
 Sehen Sie dazu bitte die Liste der Einkünfte durch und kreuzen Sie alle zutreffenden an.

Für alle zutreffenden Einkommensarten geben Sie dann bitte an, wie viele Monate im Jahr 1999 Sie dieses Einkommen bezogen haben und wie hoch im Durchschnitt der monatliche Betrag war.
 (Gemeint ist der Bruttobetrag, also vor Abzug eventueller Steuern und Sozialversicherungsbeiträge).

Einkünfte	Bezogen in 1999	Monate in 1999	Bruttobetrag pro Monat in DM
Lohn/Gehalt als Arbeitnehmer (einschl. Ausbildungsvergütung, Vorruhestandsbezüge, Lohnfortzahlung)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Einkommen aus selbständiger / freiberuflicher Tätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Einkommen aus Nebenerwerbstätigkeit, Nebenverdienste	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Altersrente/-pension, Invalidenrente, Betriebsrente (aufgrund eigener Erwerbstätigkeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Witwenrente/-pension, Witwerrente, Waisenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Leistungen vom Arbeitsamt, und zwar:			
● Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
● Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
● Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
● Übergangsgeld, sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Mutterschaftsgeld während des Mutterschaftsurlaubs, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Wehrsold / Zivildienstvergütung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Zahlungen/Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben (einschl. Unterhaltsvorschußkassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>

⇒ Zusatzfragen
77 - 78!

⇒ Zusatzfrage 79!

⇒ Zusatzfrage 79!

Hatte 1999 **überhaupt keine** Einkünfte der genannten Art ⇒ **Sie springen auf Frage 80!**

Zusatzfragen nur für Arbeitnehmer

77. Haben Sie letztes Jahr (1999) von Ihrem Arbeitgeber eine oder mehrere der folgenden Sondervergütungen erhalten? Wenn ja, geben Sie bitte den Bruttobetrag an.


- | | | | | |
|--|--------------------------|-----------|----------------------|----|
| 13. Monatsgehalt | <input type="checkbox"/> | und zwar: | <input type="text"/> | DM |
| 14. Monatsgehalt | <input type="checkbox"/> | und zwar: | <input type="text"/> | DM |
| Zusätzliches Weihnachtsgeld | <input type="checkbox"/> | und zwar: | <input type="text"/> | DM |
| Urlaubsgeld | <input type="checkbox"/> | und zwar: | <input type="text"/> | DM |
| Gewinnbeteiligung, Gratifikation, Prämie | <input type="checkbox"/> | und zwar: | <input type="text"/> | DM |
| Sonstiges | <input type="checkbox"/> | und zwar: | <input type="text"/> | DM |
| Nein, nichts davon | <input type="checkbox"/> | | | |

78. Haben Sie 1999 Kurzarbeitergeld oder Schlechtwettergeld bekommen? Wenn ja, für wie viele Wochen?

- | | | | | | |
|------------------------------|--------------------------|---------------|----------------------|----------------------|--------|
| Ja, Kurzarbeitergeld | <input type="checkbox"/> | und zwar für: | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Wochen |
| Ja, Schlechtwettergeld | <input type="checkbox"/> | und zwar für: | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Wochen |
| Nein, weder noch | <input type="checkbox"/> | | | | |

Zusatzfragen nur für Rentner/Pensionäre

79. Von wem wird die Rente / Pension gezahlt und wie hoch waren die monatlichen Beträge 1999?

 Geben Sie bitte den Bruttobetrag an, also **vor** Abzug eventueller Steuern.
 Falls Sie **mehrere** Renten beziehen, geben Sie bitte jede zutreffende an.
 In diesem Fall prüfen Sie bitte auch, ob Sie in Frage 76 keine Rente vergessen haben.
 Wenn Sie den Betrag nicht genau wissen, geben Sie bitte einen Schätzwert an.

	Altersrente/ -pension, Invalidenrente		Witwen-, Witwer- rente bzw. -pension, Waisenrente	
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Knappschaft	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Beamtenversorgung	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Kriegsopferversorgung	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Altershilfe der Landwirte	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Unfallversicherung (z.B. der Berufsgenossenschaft)	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (z.B. VBL)	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Betriebliche Altersversorgung (z.B. Werkspension)	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Sonstige <input type="text"/> und zwar: <input type="text"/>	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM

Gesundheit und Krankheit

80. Wie sind Sie krankenversichert:

Sind Sie in einer gesetzlichen Krankenversicherung (mit oder ohne privater Zusatzversicherung) oder sind Sie privat versichert oder weder - noch?

Bitte auch angeben, wenn Sie nicht selbst Beiträge zahlen, sondern als Familienmitglied oder sonstwie mitversichert sind.

Welche Kassen zur "gesetzlichen Krankenversicherung" gehören, zeigt die folgende Frage 81.

In einer gesetzlichen Krankenversicherung

Privat versichert

Weder - noch

Sie springen auf Frage 87!

81. Welche Krankenversicherung ist das?

AOK TKK GEK

Barmer IKK Knappschaft ..

DAK KKH LKK

Betriebskrankenkasse

Sonstige

und zwar:

82. Sind Sie persönlich –

– beitragszahlendes Pflichtmitglied

– beitragszahlendes freiwilliges Mitglied

– mitversichertes Familienmitglied

– versichert als Rentner / Arbeitsloser / Student / Wehr- oder Zivildienstleistender?

83. Haben Sie eine private Zusatzkrankenversicherung?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 86!

84. Welchen monatlichen Beitrag zahlen Sie dafür?

DM pro Monat

Weiß nicht

85. Welche der folgenden Leistungen sind über die Zusatzkrankenversicherung abgedeckt?

Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Krankenhausbehandlung

Zahnersatz

Heil- und Hilfsmittel (z.B. Brillen) ...

Auslandsaufenthalt

Sonstiges

Weiß nicht

86. Haben Sie Anspruch auf Beihilfe oder Heilfürsorge für Angehörige des öffentlichen Dienstes?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 94!

Wenn **nicht** Mitglied einer gesetzlichen Krankenversicherung:

87. Haben Sie Anspruch auf **Beihilfe** oder **Heilfürsorge** für Angehörige des öffentlichen Dienstes?

Ja

Nein

88. Sind Sie Mitglied einer **privaten** Krankenversicherung?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 94!

89. Sind Sie als Familienmitglied mitversichert, oder sind Sie selbst der Versicherungsnehmer?

Mitversichert →

Sie springen auf Frage 94!

Versicherungsnehmer
↓

90. Welchen monatlichen Beitrag zahlen Sie dafür?

--	--	--	--	--

DM pro Monat

Weiß nicht

91. Sind damit nur Sie selbst oder noch weitere Personen versichert?

Nur selbst

Außer mir noch weitere Personen
Anzahl

92. Handelt es sich um eine Krankenversicherung mit Selbstbeteiligung?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 94!

93. Welche Form der Selbstbeteiligung haben Sie?

Prozentual in Höhe von %

Pauschal in Höhe von DM

Kombination beider Formen

94. Haben Sie nach dem 31. Dezember 1998 die Krankenkasse gewechselt?

Ja

Nein

95. Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

Sehr gut

Gut

Zufriedenstellend

Weniger gut

Schlecht

96. Von kurzen Erkrankungen einmal abgesehen. Behindert Sie Ihr Gesundheitszustand bei der Erfüllung alltäglicher Aufgaben, z.B. Haushalt, Beruf oder Ausbildung? In welchem Umfang?

Überhaupt nicht

Ein wenig

Stark

97. Sind Sie nach amtlicher Feststellung erwerbsgemindert oder schwerbehindert?

Ja ➔

Wie hoch ist Ihre Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung nach der letzten Feststellung? %

Nein

98. Haben Sie in den letzten 3 Monaten Ärzte aufgesucht? Wenn ja, geben Sie bitte an wie häufig.

Zahl aller Arztbesuche in den letzten 3 Monaten

Keinen Arzt in Anspruch genommen

99. Und wie war das mit Krankenhausaufenthalten im letzten Jahr? Wurden Sie 1999 einmal oder mehrmals für mindestens eine Nacht im Krankenhaus aufgenommen?

Ja ⬇

Nein ➔ Sie springen auf Frage 101!

100. Wie oft mußten Sie 1999 für mindestens eine Nacht ins Krankenhaus?

mal

Und wie viele Nächte haben Sie alles in allem letztes Jahr im Krankenhaus verbracht?

Nächte

101. Falls Sie im Jahr 1999 erwerbstätig waren:

Kam es im letzten Jahr vor, daß Sie länger als 6 Wochen ununterbrochen krankgemeldet waren?

Ja, einmal

Ja, mehrmals

Nein

War 1999 nicht erwerbstätig →

Sie springen auf Frage 103!

102. Wie viele Tage haben Sie im Jahr 1999 wegen Krankheit nicht gearbeitet?

☞ Geben Sie bitte alle Tage an, nicht nur die, für die Sie eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erhalten haben.

Keinen Tag

Insgesamt Tage

Ausbildung und Weiterbildung

103. Nun ein ganz anderes Thema, nämlich "Aus- und Weiterbildung". Zunächst:

Welchen Schulabschluß haben Sie?

☞ Mehrfachnennungen möglich!

Noch keinen Abschluß, gehe noch zur Schule

**Schulabschluß in der Bundesrepublik Deutschland/
Westberlin:**

Volksschul- / Hauptschulabschluß

Mittlere Reife, Realschulabschluß

Fachhochschule (Abschluß einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluß →

Schule ohne Abschluß verlassen

Bitte eintragen

Schulabschluß in der DDR:

Abschluß 8. Klasse

Abschluß 10. Klasse

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluß →

Schule ohne Abschluß verlassen

Bitte eintragen

Schulabschluß in einem anderen Land:


Dauer des Schulbesuchs Jahre
und zwar:

Pflichtschule ohne Abschluß besucht

Abschluß einer Pflichtschule

Abschluß einer weiterführenden Schule

104. Haben Sie eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen?

Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 106!

105. Was für ein Ausbildungs- oder Studienabschluß ist das?

 Mehrfachnennungen möglich!

Gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

Kaufmännische oder sonstige Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens

Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Fachhochschule, Ingenieurschule

Universität, Hochschule

Sonstiger Ausbildungsabschluß 

Bitte eintragen

106. Nun zum Thema "Weiterbildung".

Weiterbildung muß sich ja nicht nur auf den Beruf beziehen. Auch in anderen Lebensbereichen bilden sich viele Personen in ihrer freien Zeit entweder durch die Teilnahme an Kursen, Lehrgängen oder Vorträgen oder auch durch Medien, Fachzeitschriften und Fachbücher weiter.

Haben Sie persönlich im letzten Jahr auf einem der folgenden Gebiete in dieser Weise Weiterbildung betrieben?

 Alle zutreffenden Punkte ankreuzen. Mehrfachnennungen möglich!

Thema der Weiterbildung

Besuch von Lehrgängen/ Kursen/ Vorträgen	Durch Medien/ Fach- zeitschriften/ Fachbücher
---	--

Fragen zur Gesundheit

Kindererziehung und Hilfe für die Schule

Persönliche, familiäre oder Partnerschaftsprobleme

Sprachkenntnisse

Praktische oder handwerkliche Fertigkeiten

Kenntnisse für Computernutzung und Internet

Entwicklung musischer oder künstlerischer Fähigkeiten

Versicherungs-, Renten- oder Steuerfragen

Politische Fragen, Rechte und Pflichten des Staatsbürgers

Naturwissenschaft und Technik

Umweltschutz, Ökologie

Sport

Wissen über Kunst, Literatur, Religion, Geschichte oder Länderkunde

Sonstige Themen

Nein, nichts davon

107. Die folgenden Fragen zur beruflichen Weiterbildung richten sich nur an Personen unter 65 Jahren.

Sind Sie 65 Jahre und älter? →

Sie springen auf Frage 115!

unter 65 Jahre alt?



108. Berufliche Weiterbildung kann verschiedene Ziele haben. Welche der folgenden Ziele könnten für Sie persönlich ein Grund sein, an beruflicher Weiterbildung teilzunehmen?

Mehrfachnennungen möglich!

Eine berufliche Abschlußprüfung nachholen

Sich auf einen anderen Beruf umschulen lassen

Berufliche Kenntnisse, die zum Teil veraltet sind, wieder auffrischen

Sich ständig neuen Entwicklungen im Beruf anpassen

Sich weiter qualifizieren, um beruflich aufsteigen zu können

Neue Gebiete kennenlernen, um beruflich nicht so festgelegt zu sein

Nichts davon, **kein Interesse** an Weiterbildung

109. Es kann auch bestimmte Gründe geben, nicht an Weiterbildung teilzunehmen. Welche der folgenden Aussagen treffen für Sie zu?

Trifft zu Trifft nicht zu

Durch Teilnahme an beruflicher Weiterbildung kann ich meine persönlichen Berufschancen nicht verbessern

Für eine Teilnahme an beruflicher Weiterbildung fehlt mir die Zeit

Wenn berufliche Weiterbildung mit Kosten oder Verdienstausschlag verbunden ist, kommt das für mich nicht in Frage

110. Wenn man sich beruflich weiterbilden will, gibt es dafür verschiedene Möglichkeiten. Denken Sie einmal an die letzten drei Jahre.

Haben Sie für Ihre eigene berufliche Weiterbildung in dieser Zeit –

Ja Nein

– regelmäßig Fachzeitschriften oder Fachbücher gelesen?

– Fachmessen oder Kongresse besucht?

– an berufsbezogenen Lehrgängen oder Kursen teilgenommen, einschließlich solchen, die derzeit noch laufen?



Sie springen auf Frage 115!

111. Wie viele Kurse oder Lehrgänge zur beruflichen Weiterbildung haben Sie in den letzten drei Jahren besucht?

Anzahl:



Längerdauernde Kurse, die schon früher begonnen haben, aber im Zeitraum der letzten drei Jahre endeten, sind mitzurechnen. Entsprechende Angaben bitte auch in Frage 112.

Bitte weiter mit Frage 112!

112. Wir bitten Sie um nähere Angaben zu den Lehrgängen oder Kursen, an denen Sie teilgenommen haben. Wenn Sie in den letzten drei Jahren an mehreren Kursen oder Lehrgängen teilgenommen haben, nennen Sie hier bitte die drei letzten.

		letzter oder derzeitiger Kurs 1	der Kurs davor 2	der Kurs davor 3
a) In welchem Jahr und in welchem Monat hat der Lehrgang oder Kurs begonnen?	Jahr:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
	Monat:	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
b) Wie lange dauerte bzw. dauert der Lehrgang oder Kurs insgesamt?	Tage:	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
	Wochen:	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
	Monate:	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
c) Wie viele Unterrichtsstunden pro Woche gab es etwa?	Anzahl Stunden:	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
	War ein Fernlehrgang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Was war für Sie das Ziel dieser Weiterbildung?				
	<i>☞ Mehrfachnennungen möglich!</i>			
Umschulung auf einen anderen Beruf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einarbeitung an einem neuen Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Qualifizierung für den beruflichen Aufstieg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Anpassung an neue Anforderungen in meiner bisherigen Tätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
e) Wurde der Lehrgang / Kurs während der Arbeitszeit durchgeführt?				
Ja, während der Arbeitszeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Teils / teils	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Nein, außerhalb der Arbeitszeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Trifft nicht zu, da zu dieser Zeit arbeitslos oder nicht erwerbstätig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
f) Haben Sie für den Lehrgang / Kurs eine Teilnahmebestätigung erhalten, die Sie bei einer späteren Bewerbung Ihren Unterlagen beilegen würden?				
Ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

letzter oder derzeitiger Kurs 1	der Kurs davor 2	der Kurs davor 3
--	---------------------------	---------------------------

g) Von welchem Veranstalter wurde dieser Kurs durchgeführt?

Arbeitgeber, Betrieb, Behörde, bei dem / der man beschäftigt ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besondere Ausbildungsstätte der Firma / Behörde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volkshochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschafts- oder Berufsverband / Kammer / Innung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewerkschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Privates Schulungszentrum / Institut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

h) Erhielten Sie für diese Weiterbildungsmaßnahme finanzielle Unterstützung oder Lohnfortzahlung vom Arbeitgeber, vom Arbeitsamt oder von einer anderen Stelle?

Ja, vom Arbeitgeber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, vom Arbeitsamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, von anderer Stelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

i) Wie hoch waren die Kosten, die Ihnen selbst durch die Teilnahme an der Weiterbildungsmaßnahme entstanden sind?

Entstandene Kosten	DM	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Keine eigenen Kosten entstanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

113. Im nachhinein betrachtet, wie hat sich die Weiterbildung beruflich für Sie ausgezahlt?

Sehr	<input type="checkbox"/>
Ein wenig	<input type="checkbox"/>
Gar nicht	<input type="checkbox"/>
Weiß nicht, noch nicht zu sagen	<input type="checkbox"/>

114. Inwieweit könnten Sie die neu erworbenen Kenntnisse im Falle eines Stellenwechsels auch in einem anderen Betrieb anwenden?

Überhaupt nicht	<input type="checkbox"/>
Begrenzt, nur einen kleinen Teil	<input type="checkbox"/>
Weitgehend	<input type="checkbox"/>
Voll und ganz	<input type="checkbox"/>


Einstellungen und Meinungen

115. Einmal ganz allgemein gesprochen:
Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- Sehr stark
- Stark
- Nicht so stark
- Überhaupt nicht

116. Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen.

Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie einer bestimmten Partei in Deutschland zu?

- Ja  Nein  Sie springen auf Frage 118!

117. Welcher Partei neigen Sie zu? Und wie stark neigen Sie dieser Partei zu?

- | | |
|--|---|
| SPD <input type="checkbox"/> | Sehr stark <input type="checkbox"/> |
| CDU <input type="checkbox"/> | Ziemlich stark <input type="checkbox"/> |
| CSU <input type="checkbox"/> | Mäßig <input type="checkbox"/> |
| FDP <input type="checkbox"/> | Ziemlich schwach <input type="checkbox"/> |
| Bündnis '90/Grüne <input type="checkbox"/> | Sehr schwach <input type="checkbox"/> |
| PDS <input type="checkbox"/> | |
| DVU/Republikaner <input type="checkbox"/> | |
| Andere <input type="checkbox"/> | |

118. Wie ist es mit den folgenden Gebieten – machen Sie sich da Sorgen?

- | | Große Sorgen | Einige Sorgen | Keine Sorgen |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Um die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Um Ihre eigene wirtschaftliche Situation? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Um Ihre Gesundheit? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Um den Schutz der Umwelt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Um die Erhaltung des Friedens? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Über die Entwicklung der Kriminalität in Deutschland? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Über die Einführung des Euro statt der D-Mark? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Über die Zuwanderung nach Deutschland? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Über Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhaß in Deutschland? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <i>Nur wenn Sie erwerbstätig sind:</i> | | | |
| Um die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Oder was sonst macht Ihnen Sorgen?

Bitte angeben:

Staatsangehörigkeit und Herkunft

119. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 123!

120. Haben Sie neben der deutschen eine zweite Staatsangehörigkeit?

Ja und zwar:

Nein

121. Sind Sie in Deutschland geboren?

Ja →

Sie springen auf Frage 138!

Nein



In welchem Land sind Sie geboren?

Bitte heutige Bezeichnung eintragen!

122. Haben Sie im Jahr 1984 schon in Deutschland gelebt?

Ja →

Sie springen auf Frage 138!

Nein →

Sie springen auf Frage 127!

123. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

124. Sind Sie in Deutschland geboren?

Ja

Nein

125. Beabsichtigen Sie, innerhalb der nächsten zwei Jahre die deutsche Staatsangehörigkeit zu beantragen?

Ja, ganz sicher

Ja, wahrscheinlich

Eher unwahrscheinlich

Ganz sicher nicht

126. Wenn es möglich wäre, außer Ihrer jetzigen Staatsangehörigkeit zusätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit zu erlangen, würden Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen?

Ja, ganz sicher

Ja, wahrscheinlich

Eher unwahrscheinlich

Ganz sicher nicht

127. Wie häufig haben Sie persönlich innerhalb der letzten beiden Jahre die Erfahrung gemacht, hier in Deutschland aufgrund Ihrer Herkunft benachteiligt worden zu sein?

- Häufig
- Selten
- Nie

128. Sprechen Sie hier in Deutschland –

- überwiegend deutsch?
- überwiegend die Sprache Ihres Herkunftslandes?
- oder teils - teils?

129. Wenn Sie Zeitung lesen: Lesen Sie –

- ausschließlich Zeitungen Ihres Herkunftslandes?
- überwiegend Zeitungen Ihres Herkunftslandes?
- ungefähr gleich häufig solche und deutsche Zeitungen?
- überwiegend deutsche Zeitungen?
- ausschließlich deutsche Zeitungen?
- Trifft nicht zu, lese keine Zeitungen

130. Wenn Sie Musik hören: Wie häufig hören Sie Musik Ihres Herkunftslandes?

- Ausschließlich
- Überwiegend
- Teils - teils
- Selten
- Nie
- Trifft nicht zu, höre keine Musik

131. Eine Frage zu den Kochgewohnheiten in Ihrem Haushalt:
Wie häufig kochen Sie Gerichte Ihres Herkunftslandes?



- Ausschließlich
- Überwiegend
- Teils - teils
- Selten
- Nie

132. Wenn man als Ausländer oder Aussiedler in Deutschland lebt, kann mit der Zeit ein gewisses Gefühl der Heimatlosigkeit auftreten. Manche fühlen sich weder als Angehörige des Herkunftslandes noch als Bundesbürger. Man sitzt sozusagen zwischen zwei Stühlen, ohne irgendwo so richtig dazugehören.

Wie oft kommt es vor, daß Sie solche Gefühle haben?

- Sehr häufig
- Häufig
- Hin und wieder
- Selten
- Nie

133. Möchten Sie für immer in Deutschland bleiben?

- Ja  Sie springen auf Frage 135!
- Nein 

134. Wie lange wollen Sie in Deutschland bleiben?

- Höchstens noch ein Jahr
- Noch einige Jahre  Wie viele Jahre? Jahre Weiß nicht

135. Seit Sie in Deutschland leben: Sind Sie jemals zu Besuch in Ihr Heimatland zurückgekehrt?

- Ja 
- Nein  Sie springen auf Frage 137!

136. Wie lange insgesamt waren Sie dort in den letzten 2 Jahren?

- Überhaupt nicht
- Bis zu 3 Wochen
- 1 bis 3 Monate
- 4 bis 6 Monate
- Länger

137. Wenn Menschen längere Zeit in Deutschland leben und sie kommen dann zu Besuch in ihr (ehemaliges) Heimatland, kann sich einiges gegenüber früher geändert haben.

Wie ist das bei Ihnen? Welches Gefühl haben Sie in dieser Situation?

- Ich fühle mich gleich am ersten Tag richtig zuhause; so als wäre ich nie weg gewesen
- Ich fühle mich ziemlich schnell wieder zuhause
- Zunächst fühle ich mich eher als Fremder, erst nach einigen Tagen werde ich wieder heimisch
- Es dauert sehr lange, bis ich mich einigermaßen heimisch fühle
- Ich fühle mich fremd in meinem Heimatland

Und zum Schluß:

138. Haben Sie derzeit einen zweiten Wohnsitz, an dem Sie auch gemeldet sind?

Ja Nein

139. Ihr Geschlecht und Geburtsjahr:

Männlich
 Weiblich Geburtsjahr: 19

140. Wie ist Ihr Familienstand?

Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend **➔ Sie springen auf Frage 142!**
 Verheiratet, dauernd getrennt lebend
 Ledig
 Geschieden
 Verwitwet

141. Haben Sie derzeit eine feste Partnerschaft?

Ja Nein
 ↓

Wohnt Ihr Partner/Ihre Partnerin hier im Haushalt?

Ja ➔ Bitte Vornamen eintragen:
 Nein

142. Hat sich an Ihrer familiären Situation seit Anfang 1999 etwas verändert?


Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

	Ja	1999 im Monat	2000 im Monat
Habe geheiratet	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Bin mit Partner zusammengezogen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Wurde geschieden	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Kind wurde geboren	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>

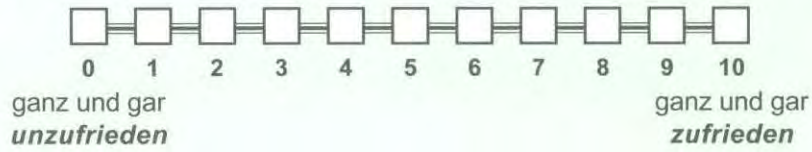
und zwar:

Nein, nichts davon

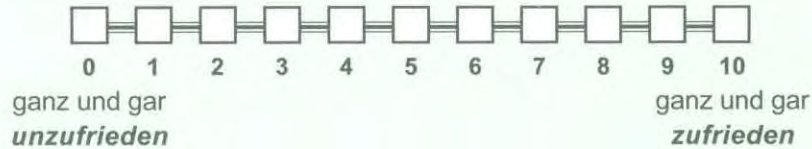
143. Zum Schluß möchten wir Sie noch nach Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Leben insgesamt fragen.

 Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar **unzufrieden**, "10" ganz und gar **zufrieden** bedeutet.

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?





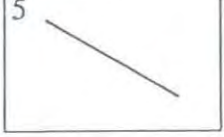
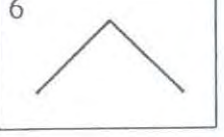
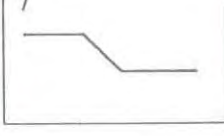
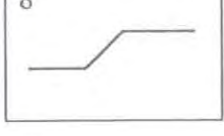


Und was glauben Sie, wie wird es wohl in fünf Jahren sein?



144. Wenn Sie an den Verlauf Ihrer persönlichen Lebensverhältnisse der letzten 10 Jahre, also etwa seit 1990 bis heute, denken: welches der folgenden Bilder würde dafür am besten passen?

Bitte Kenn-Nummer eintragen:

1 	2 	3 
4 	5 	6 
7 	8 	

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten

(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Listenheft Personenfragebogen

LISTENHEFT
Personenbogen

Ganz und gar
unzufrieden

Ganz und gar
zufrieden



Tätigkeit an einem durchschnittlichen Werktag

Berufstätigkeit, Lehre (Zeiten einschließlich Arbeitsweg, auch nebenberufliche Tätigkeit)

Besorgungen (Einkaufen, Beschaffungen, Behördengänge)

Hausarbeit (Waschen, Kochen, Putzen)

Kinderbetreuung

Aus- und Weiterbildung, Lernen (auch Schule, Studium)

Reparaturen am Haus, in der Wohnung, am Auto, Gartenarbeit

Hobbies und sonstige Freizeitbeschäftigungen

Derzeitige Erwerbstätigkeit

Voll erwerbstätig

In Teilzeitbeschäftigung

**In betrieblicher Ausbildung / Lehre
oder betrieblicher Umschulung**

Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig

Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst

Zivildienstleistender

Nicht erwerbstätig

Aufnahme einer Erwerbstätigkeit

Nein, ganz sicher nicht

Eher unwahrscheinlich

Wahrscheinlich

Ganz sicher

Berufliche Veränderung

- A Habe erstmals in meinem Leben eine Erwerbstätigkeit aufgenommen
- B Habe nach einer Unterbrechung jetzt wieder eine Erwerbstätigkeit aufgenommen
- C Habe eine Stelle bei einem neuen Arbeitgeber angetreten
- D Habe eine neue Tätigkeit als Selbständiger aufgenommen
- E Bin vom Betrieb übernommen worden (war vorher dort in Ausbildung / in ABM / oder als freier Mitarbeiter tätig)
- F Habe innerhalb des Unternehmens die Stelle gewechselt

Erforderliche Ausbildung

Keine bestimmte Ausbildung erforderlich

Eine abgeschlossene Berufsausbildung für diese Tätigkeit

Ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium

Ein abgeschlossenes Universitäts- oder Hochschulstudium

A Arbeiter (auch in der Landwirtschaft)

- A1 Ungelernte Arbeiter
- A2 Angelernte Arbeiter
- A3 Gelernte und Facharbeiter
- A4 Vorarbeiter, Kolonnenführer
- A5 Meister, Polier

B Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)

- B1 Selbständige Landwirte
- B2 Freie Berufe, selbständige Akademiker
- B3 Sonstige Selbständige
- B4 Mithelfende Familienangehörige

C Auszubildende / Praktikanten

- C1 Auszubildende
- C2 Volontäre, Praktikanten u.ä.

D Angestellte

- D1 Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
Angestellte mit einfacher Tätigkeit
- D2 – ohne Ausbildungsabschluß
- D3 – mit Ausbildungsabschluß
- D4 Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
- D5 Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion
(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)
- D6 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben
(z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

E Beamte (einschl. Richter und Berufssoldaten)

- E1 Einfacher Dienst
- E2 Mittlerer Dienst
- E3 Gehobener Dienst
- E4 Höherer Dienst

**Nein,
nie**

Ja, und zwar:

taglich	mehrmals in der Woche	wochen- weise (Wechsel- schicht)	seltener, nur bei Bedarf
-----------------	--------------------------------------	---	---

**Nein,
nie**

Ja, und zwar:

**jede
Woche**

**alle 2
Wochen**

**alle 3 – 4
Wochen**

seltener

Einkünfte

- A Nebenverdienst, Nebenerwerbstätigkeit
 - B Altersrente/-pension, Invalidenrente, Betriebsrente
(aufgrund eigener Erwerbstätigkeit)
 - C Witwenrente/-pension, Witwerrente, Waisenrente
- Leistungen vom Arbeitsamt, und zwar:
- D ● Arbeitslosengeld
 - E ● Arbeitslosenhilfe
 - F ● Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung
 - G ● Übergangsgeld, sonstiges
 - H Vorruhestandszahlungen des (ehemaligen)
Arbeitgebers
 - J Mutterschaftsgeld während des Mutterschaftsurlaubs,
Erziehungsgeld
 - K BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe
 - L Wehrsold / Zivildienstvergütung
 - M Zahlungen / Unterstützung von Personen, die nicht
im Haushalt leben (einschl. Unterhaltsvorschußkassen)

Zahlungen / Unterstützungen 1999

- A An Ihre Eltern / Schwiegereltern
 - B An Ihre Kinder (auch Schwiegersohn/-tochter)
 - C An Ehepartner / geschiedenen Ehepartner
 - D An sonstige Verwandte
 - E An nicht verwandte Personen
- Nein, habe keine Zahlungen dieser Art geleistet

A Allgemeinbildender Schulabschluß

- A1 Hauptschulabschluß
- A2 Mittlere Reife, Realschulabschluß
- A3 Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule)
- A4 Abitur (Hochschulreife)
- A5 Anderer Schulabschluß (*bitte angeben*)

B Hochschulabschluß

- B1 Fachhochschule
- B2 Universität / Technische / sonstige Hochschule
Bitte zusätzlich Abschluß und Fachrichtung angeben

C Beruflicher Ausbildungsabschluß

Bitte Bezeichnung des Ausbildungsberufs angeben

Art der Ausbildung:

- C1 Lehre
- C2 Berufsfachschule, Handelsschule
- C3 Schule des Gesundheitswesens
- C4 Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)
- C5 Beamtenausbildung
- C6 Betriebliche Umschulung
- C7 Sonstiges, z.B. Fortbildungslehrgang

Gründe für Ausscheiden

- A Durch eigene Kündigung
- B Durch Kündigung von seiten des Arbeitgebers
- C Durch Auflösungsvertrag / im Einvernehmen
- D Befristete Beschäftigung oder Ausbildung war beendet
- E Erreichen der Altersgrenze / Rente / Pension
- F Beurlaubung
- G *bei Selbständigen: Aufgabe des Geschäfts*

1999

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
------	-------	------	-------	-----	------	------	------	-------	------	------	------

Voll erwerbstätig (auch ABM)

Teilzeitbeschäftigt oder geringfügig erwerbstätig

In betrieblicher Erstausbildung / Lehre

In Fortbildung, Umschulung oder beruflicher Weiterbildung

Arbeitslos gemeldet

In Rente / Pension oder Vorruhestand

Im Mutterschafts- / Erziehungsurlaub

Auf der Schule / Hochschule / Fachschule

Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst / Zivildienst, Wehrübung

Hausfrau / Hausmann

Sonstiges (*bitte angeben*)

Einkünfte 1999

- A Lohn/Gehalt als Arbeitnehmer**
(einschl. Ausbildungsvergütung, Vorruhestandsbezüge, Lohnfortzahlung)
- B Einkommen aus selbständiger / freiberuflicher Tätigkeit**
- C Einkommen aus Nebenerwerbstätigkeit, Nebenverdienste**
- D Altersrente/-pension, Invalidenrente, Betriebsrente**
(aufgrund eigener Erwerbstätigkeit)
- E Witwenrente/-pension, Witwerrente, Waisenrente**

Leistungen vom Arbeitsamt, und zwar:
- F ● Arbeitslosengeld**
- G ● Arbeitslosenhilfe**
- H ● Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung**
- J ● Übergangsgeld, sonstiges**
- K Mutterschaftsgeld während des Mutterschaftsurlaubs, Erziehungsgeld**
- L BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe**
- M Wehrsold / Zivildienstvergütung**
- N Zahlungen / Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben** (einschl. Unterhaltsvorschußkassen)

Rente / Pension wird bezahlt von

- A Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten
- B Knappschaft
- C Beamtenversorgung
- D Kriegsopferversorgung
- E Altershilfe der Landwirte
- F Unfallversicherung (z.B. der Berufsgenossenschaft)
- G Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (z.B. VBL)
- H Betriebliche Altersversorgung (z.B. Werkspension)
- J Sonstige (*bitte angeben*)

Gegenwärtiger Gesundheitszustand

Sehr gut

Gut

Zufriedenstellend

Weniger gut

Schlecht

Schulabschluss

**Schulabschluss in der Bundesrepublik Deutschland/
Westberlin:**

Volksschul- / Hauptschulabschluss

Mittlere Reife, Realschulabschluss

Fachhochschule (Abschluß einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluss (*bitte angeben*)

Schule ohne Abschluß verlassen

Schulabschluss in der DDR:

Abschluß 8. Klasse

Abschluß 10. Klasse

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluss (*bitte angeben*)

Schule ohne Abschluß verlassen

Schulabschluss in einem anderen Land:

Pflichtschule ohne Abschluß besucht

Abschluß einer Pflichtschule

Abschluß einer weiterführenden Schule

Ausbildungs- oder Studienabschluß

Gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

Kaufmännische oder sonstige Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens

Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Fachhochschule, Ingenieurschule

Universität, Hochschule

Sonstiger Ausbildungsabschluß (*bitte angeben*)

Thema der Weiterbildung

- A Fragen zur Gesundheit
 - B Kindererziehung und Hilfe für die Schule
 - C Persönliche, familiäre oder Partnerschaftsprobleme
 - D Sprachkenntnisse
 - E Praktische oder handwerkliche Fertigkeiten
 - F Kenntnisse für Computernutzung und Internet
 - G Entwicklung musischer oder künstlerischer Fähigkeiten
 - H Versicherungs-, Renten- oder Steuerfragen
 - J Politische Fragen, Rechte und Pflichten des Staatsbürgers
 - K Naturwissenschaft und Technik
 - L Umweltschutz, Ökologie
 - M Sport
 - N Wissen über Kunst, Literatur, Religion, Geschichte oder Länderkunde
 - O Sonstige Themen
- Nein, nichts davon

Grund für Weiterbildung

Eine berufliche Abschlußprüfung nachholen

Sich auf einen anderen Beruf umschulen lassen

Berufliche Kenntnisse, die zum Teil veraltet sind,
wieder auffrischen

Sich ständig neuen Entwicklungen im Beruf anpassen

Sich weiter qualifizieren, um beruflich aufsteigen zu können

Neue Gebiete kennenlernen, um beruflich nicht so festgelegt
zu sein

Nichts davon, kein Interesse an Weiterbildung

Nichts davon, kein Interesse an Weiterbildung

Ziel der Weiterbildung

Umschulung auf einen anderen Beruf

Einarbeitung an einem neuen Arbeitsplatz

Qualifizierung für den beruflichen Aufstieg

Anpassung an neue Anforderungen in meiner bisherigen Tätigkeit

Sonstiges

Veranstalter der Weiterbildung

Arbeitgeber, Betrieb, Behörde, bei dem/der ich beschäftigt bin

Besondere Ausbildungsstätte der Firma / Behörde

Volkshochschule

Wirtschafts- oder Berufsverband / Kammer / Innung

Gewerkschaft

Kirche

Privates Schulungszentrum / Institut

Sonstiges

Mache mir darüber		
große Sorgen	einige Sorgen	keine Sorgen

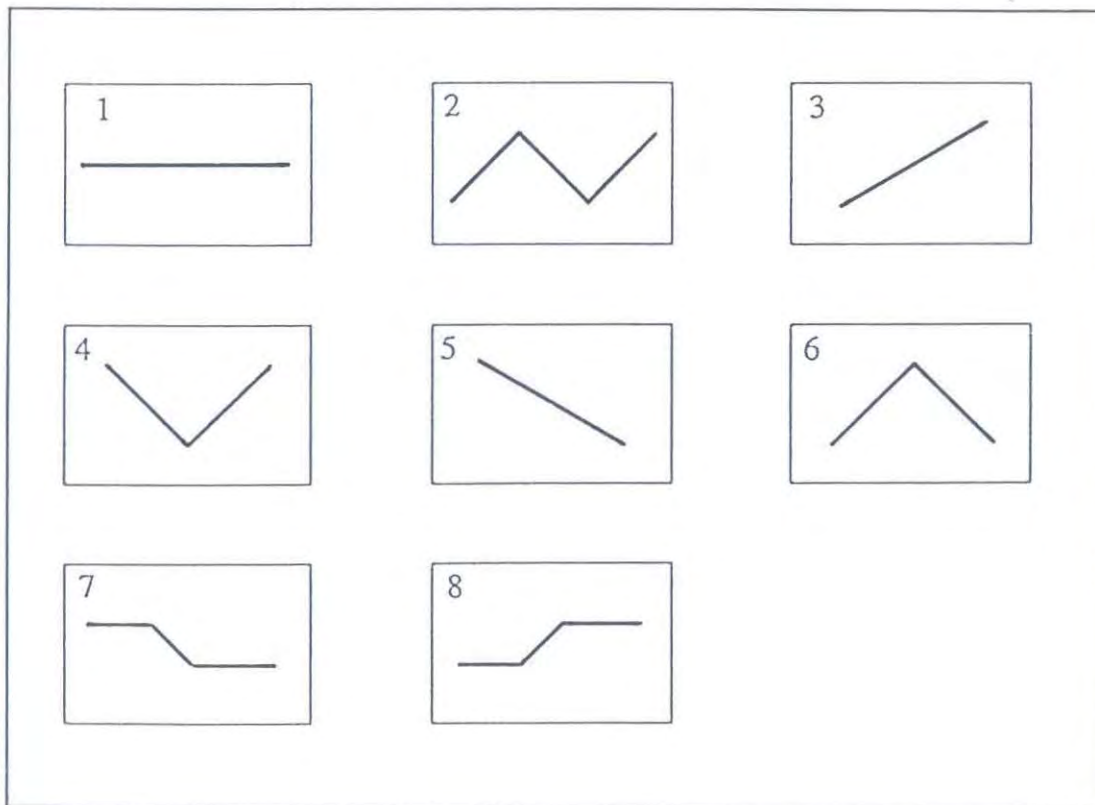
- A Ich fühle mich gleich am ersten Tag richtig zuhause;
so als wäre ich nie weg gewesen
- B Ich fühle mich ziemlich schnell wieder zuhause
- C Zunächst fühle ich mich eher als Fremder,
erst nach einigen Tagen werde ich wieder heimisch
- D Es dauert sehr lange, bis ich mich einigermaßen
heimisch fühle
- E Ich fühle mich fremd in meinem Heimatland

Ganz und gar
unzufrieden

Ganz und gar
zufrieden



Welches der folgenden Bilder würde dafür am besten passen?



Zusatzfragebogen "Jugend" (rot)



Infratest Burke Sozialforschung

Landsberger Straße 338, 80687 München
Telefon 089 / 56 00 0

IID
2000

Leben in Deutschland

Befragung 2000
zur sozialen Lage
der Haushalte

Zusatzfragebogen: "Jugend"

Dieser Fragebogen richtet sich an Personen im Haushalt, die **16-17 Jahre alt** sind und **erst-**
mals an der Befragung teilnehmen. Er ergänzt die Angaben im grünen "Personenfragebogen
für alle".

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt
aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen in **allen** Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
It. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--	--

Person Nr.:

--	--

Vorname:

--

Bitte in Druckbuchstaben

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

MUSTER


- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** DM

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**
und zwar: **Berufswechsel**


Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein  **Sie springen auf Frage . . . !**

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- daß Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- daß Ihre Angaben gut lesbar sind
- und daß Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

Wohnen

1. Wohnen Sie gegenwärtig im elterlichen Haushalt?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 6!

2. Haben Sie ein eigenes Zimmer für sich alleine, oder teilen Sie Ihr Zimmer mit anderen Personen (beispielsweise Geschwistern)?

Ja, eigenes Zimmer

Nein, teile Zimmer mit jemand

3. Haben Sie schon eine Vorstellung, in welchem Alter Sie aus dem elterlichen Haushalt ausziehen wollen?

Ja, und zwar mit Jahren

Nein

4. Haben Sie neben der Wohnung bei Ihren Eltern noch eine andere Wohnung oder ein Zimmer, wo Sie selbst auch wohnen?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 7!

5. Von welcher Wohnung gehen Sie überwiegend zur Schule oder zur Arbeit: Von Ihrer elterlichen Hauptwohnung oder von der anderen?

Von elterlicher Hauptwohnung

Von der anderen

6. Was ist das für eine andere Wohnung, in der Sie wohnen?

Beim Freund

Bei der Freundin

Bei meinem Vater / meiner Mutter


Wohnheim für Lehrlinge/Studenten

Eigene Wohnung

Sonstiges

Menschen

7. Welche Menschen sind für Ihr Leben derzeit besonders wichtig?

 Bis zu **drei** Nennungen möglich!



- Mein Vater
- Meine Mutter
- Mein Bruder / meine Schwester
- Eine andere verwandte Person
- Meine feste Freundin / mein fester Freund
- Mein bester Freund / meine beste Freundin
- Ein Lehrer / eine Lehrerin
- Eine sonstige Person

8. Gehören Sie zu einer Gruppe oder einer Clique, die sich regelmäßig trifft und sich zusammengehörig fühlt?



- Ja Nein

Geld

9. Verdienen Sie schon selbst Geld durch Arbeit oder Jobs?

- Ja  Nein  Sie springen auf Frage 13!

10. Verdienen Sie das Geld –

- als Auszubildender oder Praktikant  Sie springen auf Frage 13!
- als Erwerbstätiger ("hauptberuflich")
- oder durch "Jobben" (nebenberuflich)? 


11. Welche Art von Tätigkeit machen Sie in dem Job genau? Wenn es mehrere Jobs sind, beschreiben Sie bitte die zwei wichtigsten.

1.
2.

12. Üben Sie diesen Job / diese Jobs während des ganzen Jahres aus oder nur saisonal, beispielsweise während der Ferien, oder nur gelegentlich?

- | | 1. Job | 2. Job |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Regelmäßig, während des ganzen Jahres | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Saisonal, während der Ferien | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nur gelegentlich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

13. Haben Sie früher schon einmal "gejobbt" und damit etwas Geld verdient?

 Gemeint sind einigermaßen regelmäßige Verdienstquellen, z.B. häufiges Babysitten oder Austragen von Zeitungen.

Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 15!

14. In welchem Alter haben Sie erstmals mit dem "Jobben" angefangen?

Im Alter von Jahren

15. Wie ist das heute:

Erhalten Sie Taschengeld oder einen regelmäßigen Zuschuß von Ihren Eltern oder anderen Verwandten?

Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 17!

16. Wieviel Taschengeld oder Zuschuß erhalten Sie regelmäßig pro Woche oder pro Monat?

Pro Woche DM **oder** pro Monat DM

17. Können Sie gelegentlich oder regelmäßig etwas Geld sparen, z.B. für eigene Anschaffungen oder Reisen?

Ja, gelegentlich

Ja, regelmäßig
 

Nein 

Sie springen auf Frage 18!

Wieviel sparen Sie ungefähr pro Monat?

Ungefähr DM pro Monat

Nicht zu sagen, ganz unregelmäßig

Freizeit und Sport

18. Wie wichtig sind Ihnen persönlich folgende Freizeitbeschäftigungen?

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Ganz unwichtig
Fernsehen / Video	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Computerspiele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musik hören	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbst Musik machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sport treiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein spezielles Hobby	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit Freund/Freundin zusammensein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit der Gruppe/der Clique zusammensein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nichts tun / abhängen / träumen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19a In der Freizeit vieler Jugendlicher spielt die Mediennutzung eine große Rolle. Welche der folgenden Medien nutzen Sie selbst häufiger?

19b Wieviel Zeit wenden Sie für diese Medien etwa auf? Geben Sie bitte nur ganze Stunden an, getrennt für normale Werktag und für das Wochenende

 Bitte im Schema ankreuzen!

Frage 19a		Frage 19b	
	Ja, nutze ich	Werktags Anzahl Stunden pro Tag	Wochenende Anzahl Stunden pro Tag
Fernsehen	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Radio / CD / Cassetten	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Computer / Internet	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Zeitungen	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Zeitschriften / Magazine	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Nichts davon	<input type="checkbox"/>		

20. Üben Sie bestimmte Sportarten aus?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 24!

21. Welches ist für Sie die wichtigste Sportart, die Sie ausüben?

Wichtigste Sportart:

22. Üben Sie noch eine zweite Sportart aktiv aus?
Wenn ja, welche?

Ja, und zwar:

Nein

23. Zu Ihrer wichtigsten und gegebenenfalls Ihrer zweiten Sportart
bitten wir Sie um folgende Angaben:

	Wichtigste Sportart	Zweite Sportart
<i>Bitte Sportart nochmal eintragen:</i>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

23a Wie häufig üben Sie diese Sportart aus?

– täglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– mindestens einmal pro Woche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– mindestens einmal pro Monat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– seltener	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

23b Seit wann üben Sie diese Sportart aus?

<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	Jahr	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	Jahr
--	------	-------	--	------

23c Wo und mit wem betreiben Sie diese Sportart hauptsächlich?


– im Verein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– bei kommerziellen Sportanbietern (z.B. Fitnessstudios)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– in der Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– in anderen Organisationen (z.B. Volkshochschule, Betrieb)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– gemeinsam mit anderen, aber nicht in einer Organisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– für mich allein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>


23d Nehmen Sie in dieser Sportart auch an
Wettkämpfen teil?


– Ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Schule

24. Gehen Sie noch zur Schule?

 **Nicht** gemeint sind hier berufliche Schulen.

Ja  Sie springen auf Frage 28!

Nein 

25. In welchem Jahr haben Sie die Schule beendet?

--	--	--	--

Jahr

26. Haben Sie die Schule ohne Abschluß oder mit bestandenem Abschluß verlassen? Wenn mit Abschluß: mit welchem?

Ohne Abschluß


Hauptschulabschluß

Realschulabschluß / Mittlere Reife

Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule)

Sonstiger Abschluß

27. Streben Sie in Zukunft noch einen Schulabschluß an?

Nein  Sie springen auf Frage 29!

Ja, vielleicht

Ja, sicher

28. Welchen höchsten Schulabschluß streben Sie an?

Hauptschulabschluß

Realschulabschluß / Mittlere Reife

Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

29. Haben Sie in einem anderen Land, also nicht in Deutschland, die Schule besucht?

Ja 

Nein  Sie springen auf Frage 31!

30a. Wie viele Jahre haben Sie dort die Schule besucht?

--	--

Jahre

30b. Haben Sie dort einen Schulabschluß erreicht?

Ja, Abschluß einer Pflichtschule

Ja, Abschluß einer weiterführenden Schule

Nein, keinen Schulabschluß

31. Wie zufrieden sind Sie heute selbst mit Ihren schulischen Leistungen?

Bitte kreuzen Sie für jede Leistung auf der Skala einen Wert an:
 Wenn Sie ganz und gar **unzufrieden** sind, den Wert "0",
 wenn Sie ganz und gar **zufrieden** sind, den Wert "10".
 Wenn Sie **teils zufrieden / teils unzufrieden** sind, einen Wert dazwischen.

Bin mit meinen . . .	ganz und gar unzufrieden												ganz und gar zufrieden
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
- schulischen Leistungen insgesamt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Leistungen in Deutsch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Leistungen in Mathematik		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Leistungen in der ersten Fremdsprache		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

32. Welche Fremdsprachen haben Sie in der Schule gelernt?

Welches war Ihre erste Fremdsprache? Und welches Ihre zweite und dritte, sofern Sie eine zweite oder dritte Fremdsprache hatten?

	Erste Fremd- sprache	Zweite Fremd- sprache	Dritte Fremd- sprache
Englisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Französisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Russisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Latein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Griechisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Italienisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spanisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine zweite / dritte Fremdsprache		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

33. Welche Note oder welche Punktzahl hatten Sie in Ihrem letzten Zeugnis in den folgenden drei Fächern?

	Deutsch	Mathematik	Erste Fremdsprache
Bitte tragen Sie das Zutreffende ein:			
Schulnote von 1 - 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
oder			
Punktzahl von 0 - 15	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bitte zusätzlich angeben:			
Falls Gesamtschule:			
Niveau A, B, C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls gymnasiale Oberstufe:			
Grundkurs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leistungskurs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

34. Neben dem normalen Unterricht gibt es ja auch andere Möglichkeiten, sich in der Schule zu engagieren.


Haben Sie sich in Ihrer Schulzeit – früher oder jetzt – in einem oder mehreren der folgenden Bereiche engagiert?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Ja, und zwar:

- als Klassensprecher
- als Schulsprecher
- in Theatergruppe / Tanzgruppe
- in Chor / Orchester / Musikgruppe
- in freiwilliger Sport-AG
- beim Erstellen einer Schülerzeitung
- in sonstiger AG oder Neigungsgruppe
- Nein, nichts davon

35. Haben Sie in Ihrer Schulzeit einmal eine Klasse wiederholt?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage 37!

36. Welche Klasse haben Sie wiederholt?

Das erste Mal die . Klasse

Falls zutreffend:
Das zweite Mal die . Klasse

37. Haben Sie irgendwann einmal bezahlten Nachhilfeunterricht bekommen?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage 39!

38. In welchen Fächern und wann zuletzt haben Sie Nachhilfeunterricht bekommen?

- Zuletzt in der
- Deutsch  . Klasse
 - Mathematik  . Klasse
 - Fremdsprache  . Klasse
 - Sonstiges Fach  . Klasse

39. **Wie stark haben sich Ihre Eltern um Ihre Leistungen in der Schule gekümmert?**

- Sehr stark
- Ziemlich stark
- Eher wenig
- Überhaupt nicht


40. **Haben Ihr Vater und Ihre Mutter Sie auch selbst bei den Hausaufgaben und beim Lernen für die Schule unterstützt?**

- Ja, Vater und Mutter
- Ja, aber nur die Mutter
- Ja, aber nur der Vater
- Nein

41. **Gab es oder gibt es Meinungsverschiedenheiten in Ihrem Elternhaus wegen Ihrer schulischen Leistungen?**

- Ja, mit Vater und Mutter
- Ja, aber nur mit Mutter
- Ja, aber nur mit Vater
- Nein

42. **In welcher Weise haben Ihre Eltern den Kontakt mit der Schule gesucht?**

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

- Regelmäßige Teilnahme am Elternabend
- Regelmäßige Besuche von Elternsprechtagen
- Aufsuchen des Lehrers/der Lehrerin auch außerhalb von Sprechtagen
- Engagement als Elternvertreter
- Sonstiges / nichts davon

43. **Wenn Sie einmal an die Schulklasse denken, die Sie zuletzt in Deutschland besucht haben, oder heute besuchen:**

Wie viele Ihrer Mitschüler waren oder sind Ausländer bzw. nicht in Deutschland geboren?

- Alle
- Die meisten
- Etwa die Hälfte
- Etwa ein Viertel
- Weniger als ein Viertel
- Außer mir niemand

Ausbildung und Berufspläne

44. Haben Sie schon irgendeine Art beruflicher Ausbildung begonnen oder abgeschlossen, einschließlich Lehrgängen oder Praktikum außerhalb der Schule?

Ja
 Nein Sie springen auf Frage 46!

45. Welche Art von Ausbildung ist oder war das?
 Falls schon beendet: Haben Sie die Ausbildung regulär abgeschlossen?

Bitte alles Zutreffende ankreuzen!
 Mehrfachnennungen möglich!

	Begonnen, läuft derzeit	Schon beendet	Regulär abgeschlossen?	
			Ja	Nein
Berufsgrundschuljahr / Berufsvorbereitungsjahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufliche Eingliederungslehrgänge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsausbildung (Lehre)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsfachschule oder Schule des Gesundheitswesens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Praktikum, Volontariat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

46. Streben Sie in der Zukunft einen beruflichen Ausbildungsabschluß oder Hochschulabschluß an?

Ja, vielleicht
 Ja, sicher
 Nein Sie springen auf Frage 48!

47. Welchen der folgenden Ausbildungsabschlüsse streben Sie an?

Mehrere Nennungen möglich!

- Abschluß einer Lehre
- Berufsfachschule oder Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Anerkannte Berufsakademie
- Fachhochschule
- Universität

48. In welchem Alter spätestens wollen Sie wirtschaftlich auf eigenen Beinen stehen?

Im Alter von Jahren
 Stehe bereits heute wirtschaftlich auf eigenen Beinen

49. Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie ergreifen möchten?

Ja, mit einiger Sicherheit

Nein, ist noch offen .. ➔

Sie springen auf Frage 51!

Ja, mit großer Sicherheit



50. Welcher Beruf ist das?

Bitte nennen Sie uns möglichst die genaue Berufsbezeichnung Ihres angestrebten Berufs.

Bezeichnung eintragen!

51. Für die Arbeit und die Wahl des Berufs können einem unterschiedliche Dinge wichtig sein. Bitte geben Sie für jeden der folgenden Punkte an, ob er für Sie bei der Berufswahl


- sehr wichtig,
- wichtig,
- weniger wichtig,
- oder ganz unwichtig ist.

Wie wichtig ist für Ihre Berufswahl	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Ganz unwichtig
– eine sichere Berufsstellung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein hohes Einkommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– gute Aufstiegsmöglichkeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein Beruf, der anerkannt und geachtet wird?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein Beruf, der einem viel Freizeit läßt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– eine interessante Tätigkeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– eine Tätigkeit, bei der man selbständig arbeiten kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– viel Kontakt zu anderen Menschen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein Beruf, der für die Gesellschaft wichtig ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– sichere und gesunde Arbeitsbedingungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein Beruf, der einem genügend Zeit für familiäre Verpflichtungen läßt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– ein Beruf, bei dem man anderen Menschen helfen kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zukunft

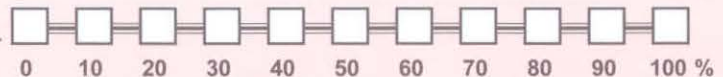
52. Wenn Sie sich einmal Ihre berufliche und private Zukunft vorstellen:
Wie wahrscheinlich ist es, daß die folgenden Entwicklungen eintreten werden?

Stufen Sie bitte jeweils die Wahrscheinlichkeit auf einer Skala ein,
die von 0 Prozent bis 100 Prozent geht.

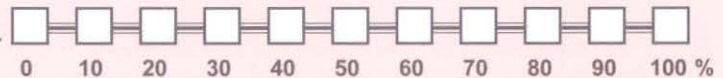
 In jede Zeile bitte eine Nennung!

Wie wahrscheinlich ist es, daß Sie ...

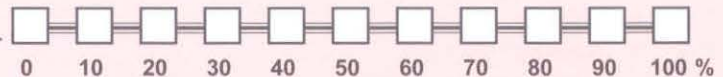
– einen Ausbildungs- oder Studienplatz für Ihren gewünschten Beruf bekommen?



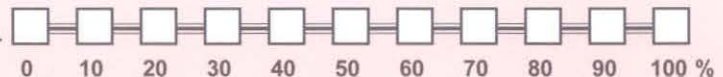
– Ihre Ausbildung oder Ihr Studium erfolgreich abschließen?



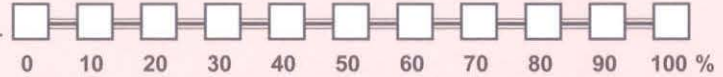
– in Ihrem angestrebten Beruf auch einen Arbeitsplatz finden?



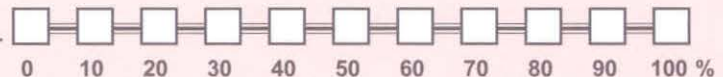
– beruflich erfolgreich sein und weiterkommen werden?



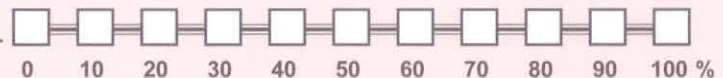
– längere Zeit arbeitslos werden?



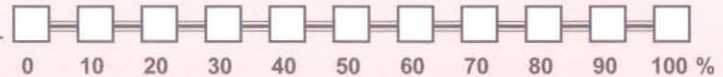
– aus familiären Gründen, z.B. Kindererziehung, beruflich zurückstecken?



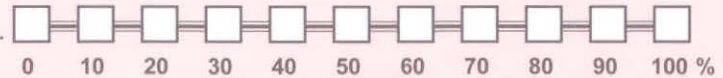
– sich selbständig machen bzw. freiberuflich tätig werden?



– einmal im Ausland arbeiten werden?



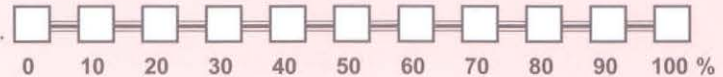
– einmal heiraten werden?



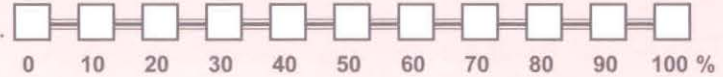
– mit einem Partner/einer Partnerin unverheiratet zusammenleben werden?



– ein Kind haben werden?



– mehrere Kinder haben werden?



Staatsbürgerschaft und Herkunft

53. In welchem Jahr sind Sie geboren?

Jahr

54. Sind Sie in Deutschland geboren?

Ja →

Haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft?

Ja →

Sie springen auf Frage 70!

Nein



Nein →

Sie springen auf Frage 66!

55. In welchem Land sind Sie geboren?

Bitte heutige Bezeichnung eintragen!

56. Wann sind Sie in die Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

Jahr

57. Zu welcher der folgenden Zuwanderergruppen gehörten Sie, als Sie nach Deutschland kamen?

Aussiedler, d.h. deutschstämmige Person aus osteuropäischen Staaten

 →

Sie springen auf Frage 59!

Deutscher, der längere Zeit im Ausland gelebt hat

 →

Sie springen auf Frage 60!

Bürger eines EU-Mitgliedstaates

 →

Asylbewerber oder Flüchtling

Sonstiger Ausländer



58. Haben Sie heute eine unbefristete oder eine befristete Aufenthaltserlaubnis oder haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft erworben?

Unbefristete Aufenthaltserlaubnis / Aufenthaltsberechtigung

Befristete Aufenthaltserlaubnis

Deutsche Staatsbürgerschaft

59. Haben Sie nach Ihrer Einreise zunächst in einem Aufnahmelager oder Übergangwohnheim gelebt?
Wenn ja, wie lange?

Ja und zwar Wochen bzw. Monate

Nein

60. Als Sie einreisten, kamen Sie da als Familienangehöriger einer bereits in Deutschland lebenden Familie bzw. Person?

Ja → Sie springen auf Frage 62!

Nein
↓

61. Hatten Sie vor der Einreise überhaupt Kontakte zu Verwandten oder Bekannten in Deutschland, an die Sie sich wenden konnten?

Ja
↓

Nein → Sie springen auf Frage 63!

62. Sind Sie in den Ort in Deutschland gezogen, wo diese Verwandten bzw. Bekannten lebten?

Ja

Nein

63. Haben Sie in Deutschland eine Schule besucht?

Ja
↓

Nein → Sie springen auf Frage 66!

64. In welche Klasse sind Sie in Deutschland in die Schule gekommen?

Klasse (Ziffer eintragen)

65. Haben Sie vorher eine spezielle Vorbereitungsklasse für Ausländer in Deutschland besucht?

Ja

Nein

66. Haben Sie in dem Land, aus dem Sie kommen bzw. aus dem Ihre Familie kommt, noch Familienangehörige oder andere Ihnen nahestehende Menschen?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 69!

67. Was für Personen sind das?

Eltern

Großeltern

Kinder

Bruder / Schwester

Entferntere Verwandte

Ehepartner, Verlobte(r)

Bekannte, Freunde

68. Gibt es darunter Personen, die noch nach Deutschland kommen wollen?

Ja

Nein

69. Planen Sie selbst, in Ihr Herkunftsland wieder zurückzukehren?

Ja, ganz sicher

Ja, wahrscheinlich

Eher unwahrscheinlich

Ganz sicher nicht

Kindheit und Elternhaus

70. Wo haben Sie den größten Teil Ihrer Kindheit bis zum 15. Lebensjahr verbracht?


War das –

- eine Großstadt
- eine mittlere Stadt
- eine Kleinstadt
- auf dem Lande

71. Leben Sie heute noch in dieser Stadt oder dieser Gegend?

- Ja, immer noch
- Ja, wieder
- Nein

72. Wie viele von Ihren ersten 15 Lebensjahren haben Sie bei den folgenden Personen gelebt?

 Bitte auf ganze Jahre runden!

- | | | | | |
|---|----------------------|----------------------|-------|---|
| Bei Ihren beiden (leiblichen) Eltern | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Jahre | <i>(Hinweis:
Adoptiveltern gelten wie leibliche Eltern)</i> |
| Bei Ihrer Mutter allein (ohne Partner) | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Jahre | |
| Bei Ihrer Mutter mit (neuem) Partner | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Jahre | |
| Bei Ihrem Vater allein (ohne Partnerin) | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Jahre | |
| Bei Ihrem Vater mit (neuer) Partnerin | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Jahre | |
| Bei anderen Verwandten | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Jahre | |
| Im Heim | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Jahre | |
| Summe der Jahre (bitte prüfen!) | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Jahre | |

73. Leben Ihr Vater und Ihre Mutter hier im Haushalt?

- Ja, beide ➔

Sie springen auf Frage 82!
- Nur der Vater ➔

Die folgenden Fragen 74 – 81
bitte nur für den Elternteil beantworten,
der **nicht** hier im Haushalt lebt!
- Nur die Mutter ➔

Die folgenden Fragen 74 – 81
bitte getrennt für Vater **und** Mutter beantworten!
- Nein, beide nicht ➔

Vater sofern nicht im Haushalt lebend	Mutter sofern nicht im Haushalt lebend
--	---

74. **Lebt Ihr Vater/Ihre Mutter noch? Wenn ja, wo?
Wenn verstorben, wann?**

Lebt hier am Ort

Lebt woanders, und zwar:

– in den alten Bundesländern

– in den neuen Bundesländern

– in einem anderen Land, nicht in Deutschland

Ist verstorben, und zwar im Jahr

75. **In welchem Jahr wurde Ihr Vater/Ihre Mutter geboren?**

76. **Hat bzw. hatte Ihr Vater/Ihre Mutter die deutsche
Staatsbürgerschaft?**

Ja

Nein

77. **Welchen Schulabschluß hat Ihr Vater/Ihre Mutter erworben?**

Keinen Schulabschluß

Volks- / Hauptschulabschluß (DDR: 8. Klasse POS)

Mittlere Reife, Realschulabschluß (DDR: 10. Klasse POS)

Abitur / Hochschulreife (DDR: EOS)

Anderen Schulabschluß

Weiß nicht

78. **Hat Ihr Vater/Ihre Mutter eine berufliche Ausbildung
oder ein Studium abgeschlossen?**

Ja, berufliche Ausbildung

Ja, Hochschulstudium

Nein, keine abgeschlossene Ausbildung

Weiß nicht

79. *Falls zutreffend:*
**Welche berufliche Tätigkeit übt Ihr Vater/Ihre Mutter aus
bzw. hat Ihr Vater/Ihre Mutter zuletzt ausgeübt?**

 Bitte **genaue Berufsbezeichnung** angeben:

Vater

Mutter

80. In welcher beruflichen Stellung ist Ihr Vater/Ihre Mutter bzw. war Ihr Vater/Ihre Mutter zuletzt tätig?

Vater sofern nicht im Haushalt lebend	Mutter sofern nicht im Haushalt lebend
--	---

Arbeiter (auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angelernte Arbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gelernte und Facharbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorarbeiter, Kolonnenführer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meister, Polier	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Angestellte

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit einfacher Tätigkeit – ohne Ausbildungsabschluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit einfacher Tätigkeit – mit Ausbildungsabschluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beamte / Staatsverwaltung (einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittlerer Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gehobener Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Höherer Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)

Selbständige Landwirte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freie Berufe, selbständige Akademiker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Selbständige ohne Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Selbständige mit bis zu 9 Mitarbeitern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Selbständige mit 10 und mehr Mitarbeitern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mithelfende Familienangehörige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
War nie erwerbstätig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

81. Gehören bzw. gehörten Ihr Vater/Ihre Mutter einer Kirche oder Religionsgemeinschaft an?

Ja, und zwar: der katholischen Kirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der evangelischen Kirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einer anderen Religionsgemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, konfessionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Und zum Schluß:

82. Glauben Sie, daß man einen Partner/eine Partnerin braucht, um wirklich glücklich zu sein, oder glauben Sie, man kann alleine genauso glücklich oder glücklicher leben?

- Man braucht Partner/Partnerin
- Man kann allein genauso glücklich leben
- Man kann allein glücklicher leben
- Unentschieden / weiß nicht

83. Wohnen Sie bereits mit einem Partner/einer Partnerin zusammen?

- Ja ⇒ und zwar seit (Jahr)
- Nein

84. Sind Sie bereits verheiratet?


- Ja ⇒ und zwar seit (Jahr)
- Nein

85. Haben Sie bereits Kinder?

- Ja ⇒ und zwar seit (Geburtsjahr des 1. Kindes)
- Nein

86. Wovon hängt es Ihrer Meinung nach in Deutschland tatsächlich ab, ob jemand Erfolg hat und sozial aufsteigt?

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussagen an, in welchem Maße Sie ihr zustimmen.

 In jede Zeile bitte eine Nennung!

	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Man muß sich anstrengen und fleißig sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muß andere ausnutzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muß begabt und intelligent sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muß aus der richtigen Familie stammen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muß gute Fachkenntnisse auf seinem Spezialgebiet haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muß Geld und Vermögen haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muß einen möglichst guten Schulabschluß haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muß rücksichtslos und hart sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muß Beziehungen zu den richtigen Leuten haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muß sich auf der richtigen Seite politisch engagieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muß das "richtige" Geschlecht haben; Männer haben bessere Aufstiegschancen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muß dynamisch sein und Initiative haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten

(bitte erfragen)

C Waren beim Ausfüllen des Fragebogens dritte Personen anwesend?

Ja, Vater / Mutter

Ja, andere Person

Nein

D Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (blau)



Infratest Burke Sozialforschung

Landsberger Straße 338, 80687 München

Telefon 089 / 56 00 0

IID
2000

Leben in Deutschland

Befragung 2000
zur sozialen Lage
der Haushalte

Zusatzfragebogen: "Lebenslauf"

Dieser Fragebogen richtet sich an Personen im Haushalt, die **erstmalig** an der Befragung teilnehmen. Er ergänzt die Angaben im grünen „Personenfragebogen für alle“.

Achtung:

Jugendliche im Alter von 16 – 17 Jahren erhalten **stattdessen** den roten Zusatzfragebogen "Jugend".

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

Person Nr.:

Vorname:

Bitte in Druckbuchstaben

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

MUSTER

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** DM

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**
und zwar: **Berufswechsel**


Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?

Ja


Nein  **Sie springen auf Frage . . . !**

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- daß Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- daß Ihre Angaben gut lesbar sind
- und daß Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

Staatsangehörigkeit und Herkunft

1. In welchem Jahr sind Sie geboren?

Jahr

2. Sind Sie in Deutschland geboren?

 Gemeint ist: Deutschland bzw. BRD oder DDR in den Staatsgrenzen zur Zeit Ihrer Geburt.

Ja 

Haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft?

Ja 

Sie springen auf Frage 21!

Nein 

Nein 

Sie springen auf Frage 17!

3. In welchem Land sind Sie geboren?

Bitte heutige Bezeichnung eintragen!

4. Wann sind Sie in die Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

Jahr

5. Zu welcher der folgenden Zuwanderergruppen gehörten Sie, als Sie nach Deutschland kamen?

Aussiedler, d.h. deutschstämmige Person
aus osteuropäischen Staaten

Sie springen auf Frage 7!

Deutscher, der längere Zeit im Ausland gelebt hat

Sie springen auf Frage 8!

Bürger eines EU-Mitgliedstaates

Asylbewerber oder Flüchtling

Sonstiger Ausländer



6. Haben Sie heute eine unbefristete oder eine befristete Aufenthaltserlaubnis oder haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft erworben?

Unbefristete Aufenthaltserlaubnis / Aufenthalts-
berechtigung

Befristete Aufenthaltserlaubnis


Deutsche Staatsbürgerschaft

7. Haben Sie nach Ihrer Einreise zunächst in einem Aufnahmelager oder Übergangwohnheim gelebt?
Wenn ja, wie lange?

Ja und zwar Wochen bzw. Monate


Nein

8. Als Sie einreisten, kamen Sie da als Familienangehöriger einer bereits in Deutschland lebenden Familie bzw. Person?

Ja  Sie springen auf Frage 10!

Nein


9. Hatten Sie vor der Einreise überhaupt Kontakte zu Verwandten oder Bekannten in Deutschland, an die Sie sich wenden konnten?

Ja



Nein  Sie springen auf Frage 11!


10. Sind Sie in den Ort in Deutschland gezogen, wo diese Verwandten bzw. Bekannten lebten?

Ja

Nein

11. Haben Sie in Deutschland eine Schule besucht?

Ja


Nein  Sie springen auf Frage 14!

12. In welche Klasse sind Sie in Deutschland in die Schule gekommen?

Klasse (Ziffer eintragen)

13. Haben Sie vorher eine spezielle Vorbereitungsklasse für Ausländer in Deutschland besucht?

Ja

Nein

14. Es gibt ja unterschiedliche Gründe, nach Deutschland zu ziehen. Welche der folgenden Gründe spielten bei Ihnen eine Rolle?

 *Mehrfachnennungen möglich!*

- Ich wollte ein besseres Leben haben: Besser wohnen, mehr kaufen können usw.
- Ich wollte arbeiten und Geld verdienen in Deutschland, um meine Familie zu unterstützen und Geld zu sparen
- Ich wollte in der Freiheit leben
- Ich wollte mit meiner Familie zusammenleben (Ehepartner, Eltern, Kinder)
- In meinem Heimatland herrschte Not und Armut
- In meinem Heimatland konnte ich nicht in Sicherheit leben (Verfolgung, Krieg)
- Ich wollte einfach in Deutschland leben
- Sonstige Gründe

und zwar:

15. Haben sich Ihre Vorstellungen, mit denen Sie nach Deutschland gekommen sind, im großen und ganzen erfüllt?

- Ja
- Nur teilweise
- Nein, gar nicht

16. Auf welchen Gebieten war es leichter oder schwerer, als Sie vorher gedacht hatten?

	Schwerer	Wie erwartet	Leichter	Trifft nicht zu
Eine eigene Wohnung zu finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Von den Arbeitskollegen akzeptiert zu werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Von den Nachbarn akzeptiert zu werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Haben Sie in dem Land, aus dem Sie kommen bzw. aus dem Ihre Familie kommt, noch Familienangehörige oder andere Ihnen nahestehende Menschen?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 20!

18. Was für Personen sind das?

Eltern

Großeltern

Kinder

Bruder / Schwester

Entferntere Verwandte

Ehepartner, Verlobte(r)

Bekannte, Freunde

19. Gibt es darunter Personen, die noch nach Deutschland kommen wollen bzw. die Sie gerne noch nachholen möchten?

Ja

Nein

20. Planen Sie selbst, in Ihr Herkunftsland wieder zurückzukehren?

Ja, ganz sicher

Ja, wahrscheinlich

Eher unwahrscheinlich

Ganz sicher nicht

Kindheit und Elternhaus


21. Wo haben Sie den größten Teil Ihrer Kindheit bis zum 15. Lebensjahr verbracht?
War das –

- eine Großstadt
- eine mittlere Stadt
- eine Kleinstadt
- auf dem Lande

22. Leben Sie heute noch in dieser Stadt oder dieser Gegend?

- Ja, immer noch
- Ja, wieder
- Nein

23. Wie viele von Ihren ersten 15 Lebensjahren haben Sie bei den folgenden Personen gelebt?

 Bitte auf ganze Jahre runden!

- Bei Ihren beiden (leiblichen) Eltern Jahre *(Hinweis: Adoptiveltern gelten wie leibliche Eltern)*
- Bei Ihrer Mutter allein (ohne Partner) Jahre
- Bei Ihrer Mutter mit (neuem) Partner Jahre
- Bei Ihrem Vater allein (ohne Partnerin) Jahre
- Bei Ihrem Vater mit (neuer) Partnerin Jahre
- Bei anderen Verwandten Jahre
- Im Heim Jahre
- Summe der Jahre (bitte prüfen!) Jahre

24. Leben Ihr Vater und Ihre Mutter hier im Haushalt?

- Ja, beide ➔

Sie springen auf Frage 33!
- Nur der Vater ➔
- Nur die Mutter ➔

Die folgenden Fragen 25 – 32 bitte nur für den Elternteil beantworten, der **nicht** hier im Haushalt lebt!
- Nein, beide nicht ➔

Die folgenden Fragen 25 – 32 bitte getrennt für Vater **und** Mutter beantworten!

Vater sofern nicht im Haushalt lebend	Mutter sofern nicht im Haushalt lebend
--	---

25. **Lebt Ihr Vater/Ihre Mutter noch? Wenn ja, wo?
Wenn verstorben, wann?**

Lebt hier am Ort

Lebt woanders, und zwar:

– in den alten Bundesländern

– in den neuen Bundesländern

– in einem anderen Land, nicht in Deutschland

Ist verstorben, und zwar im Jahr

26. **In welchem Jahr wurde Ihr Vater/Ihre Mutter geboren?**

27. **Hat bzw. hatte Ihr Vater/Ihre Mutter die deutsche
Staatsbürgerschaft?**

Ja

Nein

28. **Welchen Schulabschluß hat Ihr Vater/Ihre Mutter erworben?**

Keinen Schulabschluß

Volks- / Hauptschulabschluß (DDR: 8. Klasse POS)

Mittlere Reife, Realschulabschluß (DDR: 10. Klasse POS)

Abitur / Hochschulreife (DDR: EOS)

Anderen Schulabschluß

Weiß nicht

29. **Hat Ihr Vater/Ihre Mutter eine berufliche Ausbildung
oder ein Studium abgeschlossen?**

Ja, berufliche Ausbildung

Ja, Hochschulstudium

Nein, keine abgeschlossene Ausbildung

Weiß nicht

30. *Falls zutreffend:*
**Welche berufliche Tätigkeit übte Ihr Vater/Ihre Mutter aus,
als Sie selbst 15 Jahre alt waren?**

 Bitte **genaue Berufsbezeichnung** angeben:

Vater

Mutter

31. In welcher beruflichen Stellung war Ihr Vater/Ihre Mutter damals tätig, als Sie 15 Jahre alt waren?

Vater sofern nicht im Haushalt lebend	Mutter sofern nicht im Haushalt lebend
--	---

Arbeiter (auch in der Landwirtschaft)

- Ungelernte Arbeiter
- Angelernte Arbeiter
- Gelernte und Facharbeiter
- Vorarbeiter, Kolonnenführer
- Meister, Polier

Angestellte

- Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit – ohne Ausbildungsabschluß
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit – mit Ausbildungsabschluß
- Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
- Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion
(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)
- Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben
(z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Beamte / Staatsverwaltung (einschl. Richter und Berufssoldaten)

- Einfacher Dienst
- Mittlerer Dienst
- Gehobener Dienst
- Höherer Dienst

Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)

- Selbständige Landwirte
- Freie Berufe, selbständige Akademiker
- Sonstige Selbständige ohne Mitarbeiter
- Sonstige Selbständige mit bis zu 9 Mitarbeitern
- Sonstige Selbständige mit 10 und mehr Mitarbeitern
- Mithelfende Familienangehörige
- War nicht erwerbstätig**
- War verstorben**

32. Gehören bzw. gehörten Ihr Vater/Ihre Mutter einer Kirche oder Religionsgemeinschaft an?

- Ja, und zwar: der katholischen Kirche
- der evangelischen Kirche
- einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
- einer anderen Religionsgemeinschaft
- Nein, konfessionslos

Als Sie 15 Jahre alt waren . . . und danach

33. Wir bitten Sie nun um Angaben zu Ihrem eigenen Lebenslauf ab dem Alter von 15 Jahren.

Bitte füllen Sie das Schema wie folgt aus:

- ☞ 1) Tragen Sie in die großen Kästchen das Jahr ein, in dem Sie 15 Jahre alt wurden, das Jahr, in dem Sie 20 wurden, 25 wurden usw. bis zu Ihrem heutigen Lebensalter.
- 2) Kreuzen Sie dann bitte in den Kästchen darunter an, wie Ihr Leben seit dem 15. Lebensjahr verlaufen ist, von wann bis wann Sie in der Schule waren, in der Berufsausbildung waren, berufstätig waren usw. Wichtig ist, daß für **alle** Jahre Ihres Lebens bis heute bzw. bis zu Ihrem 65. Lebensjahr etwas angekreuzt ist. Wenn in einem Jahr mehreres zutraf, können Sie mehreres ankreuzen.

	Jahr					Jahr					Jahr					Jahr					Jahr				
Im Alter von . . .	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35				
war ich:																									
in Schule, Studium, Abendschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
in Lehre, Berufsausbildung, Fortbildung, Umschulung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
beim Wehrdienst / Zivildienst, im Krieg / in Gefangenschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
voll berufstätig (einschl. Zeit- / Berufssoldat)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
teilzeitbeschäftigt oder geringfügig erwerbstätig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
arbeitslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Hausfrau / Hausmann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
im Ruhestand, Rentner / Pensionär	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Jahr

Jahr

Jahr

Jahr

Jahr

Jahr

36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ihre Ausbildung

34. Welchen Schulabschluß haben Sie selbst?

 Mehrfachnennungen möglich!

Noch keinen Abschluß, gehe noch zur Schule

Schulabschluß in der Bundesrepublik Deutschland/ Westberlin:

Volksschul- / Hauptschulabschluß

Mittlere Reife, Realschulabschluß

Fachhochschule (Abschluß einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluß →

Schule ohne Abschluß verlassen

Bitte eintragen

Schulabschluß in der DDR:

Abschluß 8. Klasse

Abschluß 10. Klasse

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluß →

Schule ohne Abschluß verlassen

Bitte eintragen

Schulabschluß in einem anderen Land:

Dauer des Schulbesuchs Jahre
und zwar:

Pflichtschule ohne Abschluß besucht

Abschluß einer Pflichtschule

Abschluß einer weiterführenden Schule

35. Streben Sie in Zukunft noch einen Schulabschluß an?

Nein →

Sie springen auf Frage 37!

Ja, vielleicht

Ja, sicher



36. Welchen höchsten Schulabschluß streben Sie an?

Volksschul- / Hauptschulabschluß

Mittlere Reife, Realschulabschluß

Fachhochschule (Abschluß einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

37. Wenn Sie einmal an die Schulklasse denken, die Sie zuletzt in Deutschland besucht haben, oder heute besuchen:

Wie viele Ihrer Mitschüler waren oder sind Ausländer bzw. nicht in Deutschland geboren?

- Alle
- Die meisten
- Etwa die Hälfte
- Etwa ein Viertel
- Weniger als ein Viertel
- Außer mir niemand

38. Haben Sie in Deutschland eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 40!

39. Was für ein Ausbildungs- oder Studienabschluß ist das?

 Mehrfachnennungen möglich!


Abschluß in der Bundesrepublik Deutschland/Westberlin:

- Gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre
- Kaufmännische oder sonstige Lehre
- Berufsfachschule, Handelsschule
- Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Fachhochschule, Ingenieurschule
- Universität, Hochschule
- Sonstiger Ausbildungsabschluß

Abschluß in der DDR:

- Berufsausbildung / Facharbeiterabschluß
- Meisterabschluß
- Ingenieur- und Fachschulabschluß
- Hochschul-, Universitätsabschluß
- Sonstigen Ausbildungsabschluß

40. Haben Sie in einem anderen Land als Deutschland eine berufliche Ausbildung oder ein Studium gemacht?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 43!

41. Was für eine Ausbildung war das?

 *Mehrfachnennungen möglich!*
In diesem Fall bezieht sich Frage 42 auf den höchsten Abschluß

- Ich wurde in einem Betrieb angelernt
- Ich habe in einem Betrieb eine längere Ausbildung gemacht
- Ich habe eine berufsbildende Schule besucht
- Ich habe eine Hochschule besucht
- Sonstiges

42. Haben Sie ein Zeugnis über den erfolgreichen Abschluß dieser Ausbildung erhalten?

Ja 
Nein

**Wird dieser Abschluß hier
in Deutschland anerkannt?**

Ja
Nein

43. Streben Sie in der Zukunft noch einen beruflichen Ausbildungsabschluß oder Hochschulabschluß an?

Nein 
Ja, vielleicht
Ja, sicher 

Sie springen auf Frage 45!

44. Welchen der folgenden Abschlüsse streben Sie an?

 *Mehrfachnennungen möglich!*

- Abschluß einer Lehre
- Berufsfachschule oder Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Anerkannte Berufsakademie
- Fachhochschule
- Universität


Berufstätigkeit

45. Falls Sie schon berufstätig waren:

Wie alt waren Sie, als Sie erstmals eine berufliche Tätigkeit aufgenommen haben?

 Gemeint ist **nicht** die Berufsausbildung, sondern die erste Tätigkeit danach!

Jahre alt

War noch nie erwerbstätig 

Sie springen auf Frage 54!

46. In welcher beruflichen Stellung waren Sie damals beschäftigt?

Arbeiter

(auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter

Angelernte Arbeiter

Gelernte und Facharbeiter

Selbständige

(einschl. mithelfende Familienangehörige)

Selbständige Landwirte

Freie Berufe,
selbständige Akademiker

Sonstige Selbständige ohne Mitarbeiter

Sonstige Selbständige
mit bis zu 9 Mitarbeitern

Sonstige Selbständige
mit 10 und mehr Mitarbeitern

Mithelfende Familienangehörige

Angestellte

Angestellte mit einfacher Tätigkeit

– ohne Ausbildungsabschluß

– mit Ausbildungsabschluß

Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit

(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter,
technischer Zeichner)

Angestellte mit hochqualifizierter

Tätigkeit oder Leitungsfunktion
(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Ingenieur, Abteilungsleiter)

Beamte / Staatsverwaltung

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst

Mittlerer Dienst

Gehobener Dienst

Höherer Dienst

47. Welche berufliche Tätigkeit haben Sie damals, in Ihrer ersten Stelle, ausgeübt?

Bitte geben Sie die **genaue** Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern: "Speditionskaufmann", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

48. Haben Sie seitdem ein- oder mehrmals den Beruf gewechselt, so daß sich die Art Ihrer Tätigkeit grundlegend geändert hat?

Ja, einmal

Nein

Ja, mehrmals



In welchem Jahr sind Sie dann in den Beruf gewechselt, den Sie heute ausüben bzw. zuletzt ausgeübt haben?

Jahr

49. Sind Sie derzeit erwerbstätig?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 55!



50. In welchem Jahr sind Sie zuletzt erwerbstätig gewesen?

Jahr

51. Waren Sie zuletzt voll berufstätig, teilzeitbeschäftigt oder geringfügig bzw. unregelmäßig erwerbstätig?

Voll berufstätig (mindestens 35 Wochenstunden)

Teilzeitbeschäftigt (20 bis 34 Wochenstunden)


Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig

52. Gehörte der Betrieb, in dem Sie arbeiteten, zum öffentlichen Dienst bzw. zur Staatsverwaltung?

Ja


Nein

53. In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich war das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?

 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

54. In welcher beruflichen Stellung waren Sie zuletzt beschäftigt?

 Wenn Sie mehr als **eine** berufliche Tätigkeit ausübten, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre damalige berufliche **Haupttätigkeit!**

Arbeiter
(auch in der Landwirtschaft)

- Ungelernte Arbeiter
- Angelernte Arbeiter
- Gelernte und Facharbeiter
- Vorarbeiter, Kolonnenführer
- Meister, Polier

Selbständige
(einschl. mithelfende Familienangehörige)

- Selbständige Landwirte
- Freie Berufe,
selbständige Akademiker
- Sonstige Selbständige ohne Mitarbeiter
- Sonstige Selbständige
mit bis zu 9 Mitarbeitern
- Sonstige Selbständige
mit 10 und mehr Mitarbeitern
- Mithelfende Familienangehörige

Auszubildende / Praktikanten

- Auszubildende
- Volontäre, Praktikanten u.ä.

Angestellte

- Industrie- und Werkmeister
im Angestelltenverhältnis
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit
– ohne Ausbildungsabschluß
- mit Ausbildungsabschluß
- Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter,
technischer Zeichner)
- Angestellte mit hochqualifizierter
Tätigkeit oder Leitungsfunktion
(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Ingenieur, Abteilungsleiter)
- Angestellte mit umfassenden Führungs-
aufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer,
Vorstand größerer Betriebe
und Verbände)

Beamte / Staatsverwaltung
(einschl. Richter und Berufssoldaten)

- Einfacher Dienst
- Mittlerer Dienst
- Gehobener Dienst
- Höherer Dienst

55. Haben oder hatten Sie Kinder? Wenn ja, wie viele?

Gemeint sind leibliche oder adoptierte Kinder (nicht Pflege- oder Stiefkinder).

Ja, und zwar: Kinder Nein, hatte nie Kinder ... Sie springen auf Frage 56!

Bitte für **jedes** dieser Kinder angeben:

	Geburtsjahr	Geschlecht		Wo lebt das Kind heute?					
		Sohn	Tochter	Hier im Haushalt	Hier am Ort	Woanders:		Ist verstorben	
						in West-deutsch-land	in Ost-deutsch-land	im Ausland	
1. Kind	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Kind	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Kind	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Kind	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Kind	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Kind	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Kind	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Kind	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

56. Sind Sie heute oder waren Sie einmal verheiratet?

Ja, bin oder war verheiratet Nein, war nie verheiratet Sie springen auf Frage 58!

57. Seit wann sind Sie bzw. von wann bis wann waren Sie verheiratet?

Falls Sie in zweiter oder weiterer Ehe verheiratet sind, machen Sie die Angaben bitte auch für Ihre frühere(n) Ehe(n).

	Erste Ehe	Zweite Ehe	Dritte Ehe
Die Ehe wurde geschlossen im Jahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sie besteht noch heute	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie endete im Jahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– durch Scheidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– durch Tod des Ehepartners	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

58. Nur an Männer:

Haben Sie Wehr- oder Zivildienst geleistet?

Ja
↓

Nein
↓

In welcher der folgenden Formen?

Wehrdienst

- mit gesetzlicher Dienstzeit
- mit längerer Dienstzeit
als Zeit- oder Berufssoldat

Zivildienst

Gleichgestellter Einsatz im
Katastrophenschutz

Aus welchen Gründen nicht?

Bin noch zu jung

Als untauglich/Ersatzreserve gemustert

Aus anderen Gründen freigestellt

59. Nun noch etwas ganz anderes:

Seit welchem Jahr leben Sie persönlich schon in dieser Wohnung?

Seit
Jahr

60. Haben Sie außer dieser Wohnung noch eine andere Wohnung, in der Sie selbst auch wohnen oder Ihren Urlaub verbringen?

Nein

Ja ➔

Liegt diese zweite Wohnung in Westdeutschland
(alte Länder und West-Berlin) oder in Ostdeutschland
(neue Länder und Ostberlin) oder im Ausland?

Westdeutschland

Ostdeutschland

Ausland

Welche Wohnung benutzen Sie überwiegend?

Diese hier

Die andere

Etwa gleich

Von welcher Wohnung gehen Sie überwiegend
zur Arbeit oder zur Schule / Hochschule?

Von dieser hier

Von der anderen

Trifft nicht zu

Bitte prüfen: Ist der grüne "Personenfragebogen für alle" schon ausgefüllt?

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstauffüllen Minuten

(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Zusatzfragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung"
(weiß)

Infratest Burke Sozialforschung
Landsberger Str. 338
80687 München
Tel.: 089 / 56 00 0

Leben in Deutschland

Personenfragebogen '99 – Nachbefragung Kurzfassung

Unsere wissenschaftliche Untersuchung beschäftigt sich in erster Linie mit der Darstellung von **Entwicklungen** im beruflichen und familiären Bereich.

Dafür müssen bestimmte Informationen über die Jahre hinweg lückenlos vorliegen. Dieser kurze Zusatzfragebogen richtet sich nur an Personen, die an der Befragung 1999 **nicht** teilgenommen haben.

Bitte helfen Sie, die dadurch aufgetretenen Verlaufslücken zu schließen.

Herzlichen Dank!

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
It. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

Person Nr.:

Vorname:

Bitte in Druckbuchstaben

1. Denken Sie bitte an das ganze vorletzte Jahr, also 1998.

Wir haben hier eine Art Kalender abgebildet.
Links steht, was Sie im vorletzten Jahr gewesen sein können.

Bitte gehen Sie die Punkte durch und kreuzen Sie alle Monate an,
in denen Sie zum Beispiel erwerbstätig waren, arbeitslos waren usw.

 Bitte achten Sie darauf, daß für jeden Monat ein Kästchen angekreuzt sein muß!

	1 9 9 8											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Voll erwerbstätig (auch ABM)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilzeitbeschäftigt oder geringfügig erwerbstätig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In betrieblicher Ausbildung / Fortbildung / Umschulung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitslos gemeldet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Rente / Vorruhestand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Mutterschafts-/ Erziehungsurlaub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auf der Schule / Hochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst/Zivildienst, Wehrübung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hausfrau / Hausmann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges												
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">und zwar:</div>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Sind Sie irgendwann im Laufe des Jahres 1998 aus Ihrem damaligen Arbeitsverhältnis ausgeschieden?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 6!

3. In welchem Monat war das?

--	--

Monat

4. Auf welche Weise sind Sie aus dieser Stelle ausgeschieden?
Welcher der folgenden Punkte trifft zu?

Wegen Betriebsstillegung / Auflösung der Dienststelle

Bin in Rente / Pension gegangen

Habe Vorruhestandsregelung in Anspruch genommen

Befristetes Arbeitsverhältnis war beendet

Ausbildungsverhältnis war beendet

Arbeitgeber hat mir gekündigt bzw. die Auflösung des
Beschäftigungsverhältnisses nahegelegt

Habe von mir aus gekündigt bzw. um Auflösung der Beschäftigung gebeten

Wurde auf eigenen Wunsch innerhalb des Unternehmens versetzt

Wurde vom Betrieb aus auf eine andere Stelle versetzt

Aufgabe des eigenen Geschäfts, Auflösung des Familienbetriebs

Bin lediglich beurlaubt / freigestellt
(z. B. wegen Mutterschafts-/Erziehungsurlaub)

Sonstiges

und
zwar:

5. Wie lange waren Sie insgesamt in der letzten Stelle beschäftigt,
die Sie im Jahr 1998 hatten?

--	--

Jahre

--	--

Monate

6. Haben Sie irgendwann im Laufe des Jahres 1998 eine der folgenden Sozialleistungen oder finanziellen Unterstützungen bekommen?

Wenn ja, wie viele Monate?

	Ja	Monate in 1998
Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>
Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>
Unterhaltsgeld vom Arbeitsamt bei Fortbildung/Umschulung	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>
BAFöG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>

7. Haben Sie im Jahr 1998 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium abgeschlossen?

Ja
 ↓

Nein →

Sie springen auf Frage 9!

In welchem Monat?

Monat

8. Um was für einen Bildungsabschluß handelt es sich?

Allgemeinbildender Schulabschluß

- Hauptschulabschluß
- Mittlere Reife, Realschulabschluß
- Fachhochschulreife
(Abschluß einer Fachoberschule)
- Abitur (Hochschulreife)
- Anderer Schulabschluß

und
zwar:

Hochschulabschluß

- Fachhochschule
- Universität /
Technische / sonstige Hochschule

Bitte zusätzlich Abschluß und Fachrichtung angeben:

Beruflicher Ausbildungsabschluß

Bezeichnung des Ausbildungsberufs:

Art der Ausbildung:

- Lehre
- Berufsfachschule, Handelsschule
- Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Sonstige Ausbildung

und
zwar:

9. Ihr Geschlecht und Geburtsjahr:

Männlich

Weiblich

Geburtsjahr: 19

10. Hat sich an Ihrer familiären Situation seit Anfang 1998 etwas verändert?

Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

1998
im Monat

Habe geheiratet

Bin mit Partner zusammengezogen

Wurde geschieden

Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt

Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben

Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen

Kind wurde geboren

Sonstiges

und
zwar:

Nein, nichts davon

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten
(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Erhebungsinstrumente - fremdsprachige Fassungen

Fragebogenversionen einer Nation

Übersetzung – SPANISCH

Haushaltsfragebogen
Personenfragebogen für alle

Cuestionario para el hogar
Cuestionario para todas las personas

VIVIR EN ALEMANIA

Erläuterung:

2000 werden auch ausländische Befragte mit dem deutschsprachigen Fragebogen befragt, der jetzt einheitlich für alle Befragten gilt.

Die fremdsprachige Fragebogenfassung dient nur als Übersetzungshilfe in Fällen, in denen Verständigungsschwierigkeiten auftreten. Zum Ausfüllen des Fragebogens bitte nur die deutschsprachigen Fassungen verwenden.

Durante los años pasados hemos confeccionado cuestionarios en dos idiomas para nuestros conciudadanos extranjeros. En el presente año vamos a presentárselos en lengua alemana, pues son más fáciles de abarcar que como cuestionario en dos lenguas.

En caso de que se produzcan dificultades de entendimiento, se puede recurrir a la siguiente traducción de los cuestionarios. La traducción está concebida como medio de ayuda y no tiene que ser rellenada.

Por favor, rellénense solamente los cuestionarios en alemán.

Gracias.

Infratest Burke Sozialforschung
Landsberger Str. 338
80687 München
Tel.: 089 / 56 00 0

Spanier

Vivir en Alemania

Informe 2000
sobre la situación social
de los hogares

Cuestionario para el hogar

En este cuestionario hallará usted preguntas que no se refieren a cada una de las personas del hogar, sino al hogar en su totalidad. A ser posible, el cuestionario debe ser contestado por la persona que la última vez ya respondió a las preguntas sobre el hogar.

Su colaboración es voluntaria. Mas la capacidad científico-informativa del estudio depende decisivamente de que cooperen todos los hogares.

Por esta razón, le rogamos encarecidamente

- que conteste estas preguntas a nuestro entrevistador
- que rellene usted mismo, con precisión, el cuestionario.

**Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
It. Adressenprotokoll:**

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--

Der Haushaltsfragebogen wurde beantwortet von:

Vorname


--


Person
Nr.

--	--


La vivienda y los costes que origina


1. En nuestra última encuesta, es decir, hace hoy aproximadamente un año, ¿residía usted ya en esta vivienda?

Sí 

No  ¡Pase a la Pregunta 5!

2. ¿Ha habido en el último año un cambio de propietario de esta vivienda?

Sí 


No  ¡Pase a la Pregunta 4!

3. ¿Qué clase de cambio ha sido?

Soy / somos –

- ahora propietario(s) y ello por –
 - compra de la vivienda
 - herencia / donación
- ya no soy / no somos propietario(s) y ello por –
 - venta de la vivienda
 - herencia / donación
- sigo/seguimos siendo inquilino(s), pero la vivienda tiene un nuevo propietario

4. Desde nuestra encuesta del último año, ¿ha cambiado algo en lo referente al tamaño de su vivienda, p.ej., por reformas o cambio de utilización?

Sí  ¡Pase a la Pregunta 15!

No  ¡Pase a la Pregunta 17!

5. ¿Desde cuándo vive usted en esta vivienda?

Mes Año

6. ¿Es usted inquilino o propietario de esta vivienda?

Inquilino  ¡Pase a la Pregunta 8!

Propietario 

7. ¿Cómo adquirió usted esta casa / esta vivienda?

- Comprada nueva o construida
- Comprada al propietario anterior
- Adquirida por herencia o donación


8. ¿Qué tipo de casa es ésta en la que vive?

- Edificio agrario para vivienda
- Casa unifamiliar / bifamiliar tipo chalé
- Casa unifamiliar / bifamiliar como chalé adosado o dúplex
- Edificio con 3 a 4 viviendas
- Edificio con 5 a 8 viviendas
- Edificio con 9 y más viviendas
(pero con 8 plantas como máximo; es decir, que no es rascacielos)
- Rascacielos (9 plantas y más, viviendas en número ilimitado)

9. ¿Se trata de una residencia o de un alojamiento similar?

- No Sí, a saber: - Residencia de escolares / de jóvenes
- Residencia de estudiantes
 - Residencia de personas que desempeñan una profesión / de solteros
 - Asilo de ancianos / asilos para ancianos necesitados de cuidados permanentes
 - Residencia para la tercera edad
 - Otro tipo de residencia / alojamiento

10. ¿Cuáles fueron las razones principales de que se mudara usted a esta vivienda?

 ¡Sírvese indicar **hasta tres** razones!

- Rescisión del contrato por parte del arrendador
- Adquisición de una casa en propiedad / vivienda en propiedad
- Herencia
- Razones profesionales
- Razones familiares:
 - matrimonio
 - separación / divorcio
 - Salida de la casa paterna
 - otra razón familiar
- Tamaño de la vivienda y costes de la vivienda:
 - la vivienda de antes era demasiado pequeña
 - la vivienda de antes era demasiado grande
 - los costes de la vivienda de antes (alquiler, interés y amortización) eran demasiado altos ..
- Otras razones en relación con la vivienda:
 - mal equipamiento de la vivienda de antes
 - mala situación de la vivienda de antes
 - mal entorno de la vivienda de antes

Otras razones

11. ¿Y qué juicio le merece su vivienda actual en comparación con la última?

¿Ha mejorado usted en relación con su última vivienda, o es su vivienda actual aproximadamente igual, o ha empeorado?

☞ ¡Sírvase hacer **una** indicación en cada línea!

	Mejo- rado	Más o menos igual	Empeo- rado
¿Cómo es ello en relación a –			
– la carga financiera (p.ej., alquiler)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– el tamaño de la vivienda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– el equipamiento de la vivienda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– la zona / situación de la vivienda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– el entorno vivienda (ruido, gases de escape, suciedad) ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– las comunicaciones	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– relaciones / contacto con vecinos?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. ¿Cómo describiría usted esta zona residencial?

- Una zona meramente residencial con edificios antiguos (edificios construidos antes de la guerra) en su mayoría
- Una zona meramente residencial con edificios de nueva planta en su mayoría
- Una zona mixta con viviendas y negocios, respectivamente, empresas artesanales ..
- Un centro comercial (tiendas, bancos, oficinas) con pocas viviendas
- Una zona artesanal, respectivamente, industrial con pocas viviendas

13. ¿Cuándo fue construida aproximadamente la casa en que se encuentra su vivienda?

- antes de 1919
- 1919 a 1948
- 1949 a 1971
- 1972 a 1980
- 1981 a 1990
- 1991 ó después


14. ¿Cómo está equipada su vivienda?

¿Tiene su vivienda –	Sí	No
– cocina	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– baño / ducha dentro de la vivienda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– agua corriente caliente / Calentador de agua	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– WC dentro de la vivienda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– calefacción central o por pisos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– balcón / terraza	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– sótano / trastero	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– jardín propio / uso del jardín?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. ¿Cuántos metros cuadrados de superficie habitable tiene esta vivienda en total?

metros cuadrados

16. ¿Y cuántas habitaciones tiene su vivienda?

 Nos referimos a habitaciones a partir de 6 m cuadrados sin cocina y sin cuarto de baño?

Habitaciones

17. ¿Cómo enjuicia usted el estado en que se encuentra la casa en la que reside?

- En buen estado
- Necesita renovación parcial
- Necesita renovación total
- En estado ruinoso

18. ¿Ha introducido usted o el casero-arrendador desde comienzos de 1999 una o varias de las siguientes modernizaciones?

- Instalación de una cocina
- Baño, ducha o WC con instalación dentro de la vivienda
- Instalación de calefacción central o por pisos
- Instalación de nuevas ventanas
- Otras medidas de cierta consideración



No, ninguna de ellas



¡Pase a la Pregunta 21!

9. Esa modernización, ¿se hizo a cuenta del inquilino o a cargo de usted?

- Por cuenta y cargo del casero-arrendador .
- Por mi cuenta y a mi cargo
- En parte / en parte

¡Pase a la Pregunta 21!

20. La modernización ¿la ha hecho usted mismo, es decir, con su trabajo propio, o la ha encargado a un artesano, a una firma o a un especialista?

- Por mí mismo, con mi propio trabajo
- Artesano/firma/especialista, a mi encargo
- Ambos

21. ¿Qué piensa usted en total sobre el tamaño de su vivienda? ¿Es para su hogar –

- demasiado pequeña
- un poco pequeña
- exactamente justa
- algo grande
- demasiado grande?

22. Las preguntas siguientes se refieren a los costes de la vivienda. He aquí, pues, de nuevo la pregunta:

- Inquilino principal
- Subinquilino
- Propietario

¡Siga con la Pregunta 23!

¡Pase a la Pregunta 31!

Sólo a los inquilinos:

23. ¿Se trata de una vivienda cedida más barata por el propietario, p.ej., por el patrón o por familiares o por trabajos en ella?

Sí

No

24. ¿Se trata de una vivienda social?

Sí, con obligatoriedad social en vigor

Sí, con obligatoriedad social ya expirada

No

25. ¿A cuántos asciende actualmente la renta mensual de alquiler?

DM

No pago alquiler ➔

¡Pase a la Pregunta 30!

26. El alquiler que paga, ¿contiene los gastos de calefacción (inclusive los gastos de agua caliente que por regla general están incluidos)?

Sí

No

27. ¿A cuántos ascienden al mes, por término medio, los gastos de la calefacción?

☞ Sí no se sabe exactamente, ¡indique importe aproximado!

DM por mes

No lo sé

28. En el precio del alquiler, ¿están contenidas las cuotas contributivas a pagar por agua, recogida de basuras, etc.?

Sí, totalmente

➔ ¿En qué cuantía?

DM por mes

No lo sé

Sí, en parte

No

29. Si piensa usted en una vivienda de alquiler similar, ¿cree usted que la carga financiera es –

– muy favorable

– favorable

– adecuada

– un poco alta

– excesivamente alta?

30. ¿Quién o qué institución tiene la propiedad de la vivienda?

Vivienda del Municipio

Vivienda de Cooperativa

Vivienda de la empresa/Vivienda de la fábrica

Propietario privado

No lo sé

¡Pase a la Pregunta 40!

Sólo a los propietarios:

31. Para esta vivienda / casa de uso propio, ¿quedan todavía cargas financieras procedentes del pago de hipotecas o préstamo ahorro-vivienda?

Sí
 ↓

No →

¡Pase a la Pregunta 33!

32. ¿A cuánto asciende el importe mensual para la amortización e intereses que ha de pagar usted para este crédito?

☞ En caso de que no se conozcan los importes aquí y en las preguntas siguientes: *sírvase hacer una estimación.*

Amortización e intereses DM per mes

33. ¿A cuánto han ascendido los gastos que le han surgido a usted en el último año civil en concepto de mantenimiento de esta vivienda / esta casa?

DM en el último año

34. ¿Y a cuánto han ascendido los gastos de calefacción en el último año civil?

DM en el último año

35. ¿Y a cuánto ascendía en el año último los costes de agua, recogida de basuras, limpieza de calles, etc.

DM per mes

36. Si se trata de una vivienda en propiedad:

¿Paga usted canon de comunidad, es decir, los gastos que se reparten en concepto de administración de la casa etc.?

Sí a saber DM al mes

No

No procede, por ser propietario de la casa

37. Si piensa usted en una vivienda de alquiler similar, ¿cree usted que la carga financiera es -

- muy favorable

- favorable

- adecuada

- un poco alta

- excesivamente alta?

38. ¿Y suponiendo que viviera usted en esta vivienda / casa de alquiler:
¿a cuánto, cree usted, ascenderían los gastos de alquiler al mes sin calefacción?

Unos DM

No lo sé

39. En el último año civil, ¿ha percibido usted promoción pública para la adquisición de vivienda en propiedad?

Sí, como ventaja fiscal según la regulación "vieja" (con adquisición hasta 1995) ➔

¿A cuánto ascendía el importe libre solicitado en la tarjeta de impuestos y/o en la declaración sobre la renta?

DM por año

Sí, como plus vivienda propia según la regulación "nueva" (con adquisición desde 1996) ➔

¿A cuánto ascendía todo el importe de ayuda?

DM por año

No

De nuevo a todos:

40. ¿Ha tenido usted, u otro miembro del hogar, durante el año pasado ingresos en concepto de arrendamiento de uso o arrendamiento de uso y disfrute de propiedad inmobiliaria?

Me refiero a ingresos brutos reales, y no al valor fiscal por uso propio.

Sí
↓

No ➔

¡Pase a la Pregunta 43!

41. ¿A cuánto han ascendido aproximadamente en el último año civil los ingresos totales procedentes del arrendamiento simple y del de uso y disfrute?

Sírvase indicar el importe bruto incluyendo los pagos de reparto.

DM para el año 1999

42. Y, por otro lado, ¿qué gastos se produjeron aproximadamente en el último año civil en concepto de los objetos en arriendo simple o en arriendo de uso y de disfrute?

Por favor, indique por separado para

- Costes generales y de mantenimiento
- Pagos de amortización e intereses en concepto de hipotecas o préstamos de ahorro a la construcción.

Costes generales y de mantenimiento DM para el año 1999

Amortización e intereses DM para el año 1999

3. ¿Era usted titular, u otras personas del hogar, durante el último año, de una o varias de las siguientes inversiones en valores?

- Libreta de ahorro
- Bausparvertrag
- Seguro de Vida
- Títulos valores (certificados de ahorro, cédulas hipotecarias, empréstitos, acciones del personal de la empresa) .
- Patrimonio en empresa (en la propia empresa, participaciones en empresas, patrimonio en explotación agrícola)

Ninguna de las inversiones mencionadas



¡Pase a la Pregunta 45!

14. ¿A cuánto han ascendido, en total, los ingresos procedentes de intereses, dividendos y plusvalías de estas inversiones en valores en el último año?

En el último año DM

En caso de que no se conozca exactamente, ¡sírvese hacer una estimación en base a la siguiente lista!

- menos de 500 DM.....
- 500 hasta menos de 2.000 DM.....
- 2.000 hasta menos de 5.000 DM.....
- 5.000 hasta menos de 10.000 DM.....
- 10.000 DM y más

45. Usted u otro miembro del hogar, ¿han recibido en el último año un importe dinerario de importancia o valores patrimoniales correspondientes (p.ej., inmuebles, coche) a través de herencia, como donación o como premio en la lotería?

Nos referimos solamente a importes dinerarios o valores físicos a partir de 5.000 marcos.

Sí

No

¡Pase a la Pregunta 46!

a saber, por:

- Herencia
- Donación
- Premio en la lotería

45a ¿A cuánto ascendió el importe o el valor aproximadamente?

DM

46. Usted u otra persona del hogar, ¿percibieron durante el último año civil subsidio de vivienda a subvención en concepto de cargas?

Sí
 ↓

No ➔

¡Pase a la Pregunta 49!

47. ¿Cuántos meses percibió usted en el último año subsidio de vivienda o subvención en concepto de cargas?

Meses

48. ¿A cuánto ha ascendido el subsidio de vivienda o de cargas mensualmente?

DM por mes

49. Usted u otra persona del hogar, ¿percibieron durante el último año civil subsidio familiar por hijos? En caso afirmativo, ¿por cuántos hijos?

Sí por hijo(s)
 ↓

No ➔

¡Pase a la Pregunta 51!

50. ¿A cuánto ascendía el importe por mes para todos los hijos en conjunto?

DM por mes

51. El año pasado, ¿percibió usted, o cualquier otra persona perteneciente al hogar, asistencia social o algún otro tipo de apoyo por parte de la Oficina de asuntos sociales?

Sí
 ↓

No ➔

¡Pase a la Pregunta 53!

52. ¿Que clase de ayuda social ha percibido usted? Se trata de la denominada –

- ayuda corriente para el sustento,
- o ayuda en situaciones especiales, tales como p.ej. subsidio para la inserción de minusválidos, ayuda para prestar asistencia permanente en casa, ayuda en caso de enfermedad, y similares,
- o ayuda prestada una sola vez para el sustento, es decir, ayuda en forma de prendas de vestir, ayuda para los gastos de calefacción o similares?

☞ *Sírvase marcar con una cruz lo que proceda. ¡Es posible mencionar varios conceptos!*

¿En qué meses ha percibido esa ayuda?
 Sírvase marcar con una cruz:

Ayuda corriente para el sustento ➔

En.	Feb.	Ma.	Ab.	May	Jun.	Jul.	Ag.	Sep.	Oct.	Nov.	Dic.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ayuda en situaciones especiales ➔

En.	Feb.	Ma.	Ab.	May	Jun.	Jul.	Ag.	Sep.	Oct.	Nov.	Dic.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ayuda prestada una sola vez para el sustento

53. ¿Qué ocurre hoy en cuanto a subsidio de vivienda, subsidio familiar por hijos o ayuda social? Usted u otro miembro del hogar, ¿percibe actualmente una de esas prestaciones? Si así fuera, ¿a cuánto asciende el importe mensual?

Subsidio de vivienda Sí ⇒ a saber: DM al mes

Subsidio familiar por hijos Sí ⇒ a saber: DM al mes por hijos

Ayuda social Sí ⇒ a saber: DM al mes

Prestaciones del seguro de cuidados permanentes Sí ⇒ a saber: DM al mes

prestaciones materiales

desde mes: año:

Nada de ello

54. Si tomamos todos los ingresos en conjunto: ¿a cuánto ascienden mensualmente hoy en día los ingresos de todos los miembros del hogar?

☞ Por favor, indique el importe neto, es decir, deducidos los impuestos y cargas sociales. Incluya aquí, por favor, los pagos regulares tales como pensiones, subsidio de vivienda, subsidio familiar por hijos, BAFöG, pagos de alimentos, etc.

☞ En caso de que no se conozca exactamente, sírvase hacer una estimación del importe mensual. DM por mes

55. ¿Tiene usted que destinar un cierto importe de sus ingresos para la devolución de créditos que tomó usted para adquisiciones de cierta importancia o para otros gastos?

☞ Aquí no nos referimos a la amortización e intereses de hipotecas o préstamos de ahorro a la construcción que ya ha indicado usted antes.

Sí a saber unos DM por mes

No


56. ¿Le queda a usted por lo regular un cierto importe mensual que puede ahorrar o poner aparte, para, por ejemplo, adquisiciones de cierta importancia, para situaciones perentorias o para formar patrimonio?

En caso afirmativo, ¿de qué importe se trata aproximadamente?

Sí a saber unos DM por mes

No

57. Para abastecerse de alimentos usted y su familia en el hogar, ¿con cuánto cuenta usted a la semana o al mes?

 Sírvase indicar el importe medio ya sea para una semana normal o para un mes normal, según le resulte a usted más fácil responder a la pregunta.

DM para adquirir alimentos en una **semana** normal o

DM para adquirir alimentos en un **mes** normal


58. ¿Ocupa usted en su hogar con carácter regular u ocasional a una persona para la limpieza o a una persona para que le ayude en las tareas del hogar?

Sí, con regularidad

Sí, ocasionalmente

No

60. Su hogar, ¿está equipado con los siguientes productos?

 Sírvase marcar con una cruz y completar con la pregunta que figura al lado.

	Sí	El automóvil o aparato que utiliza en la actualidad, ¿lo ha comprado en los últimos 12 meses?	
		Sí	No, antes
- Auto	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Motocicleta / ciclomotor	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Televisor de color	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Videograbador	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Equipo estéreo	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- PC / Ordenador personal	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Conexión a Internet	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Aparato microondas	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Lavavajillas	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Lavadora	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Teléfono	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Teléfono móvil / handy	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Aparato de fax	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Conexión a la RDSI	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

¿Hay en su hogar ...?

50. ¿Hay en su hogar niños que nacieron en 1984 o después?

Sí
 ↓

No →

¡Pase a la Pregunta 65!

51. ¿En qué año han nacido estos niños?

☞ *Sírvase indicar por separado para cada niño, comenzando por el de mayor edad, nacido en 1984 o después, y luego siga indicando conforme a la edad; el más joven, en último lugar.*

Sírvase anotar: ☞ Nombre de pila:

Año de nacimiento:

52. ¿Cuál de las siguientes instituciones visitan actualmente estos niños?

Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort / Schulhort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tagesmutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundschule (inkl. Förderstufe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Realschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gymnasium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No está inscrito en ninguno de estos centros	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

53. El niño, ¿asiste a esa escuela o institución predominantemente:

por la mañana	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
por la tarde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
durante todo el día	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

54. ¿Hay, además, personas fuera del hogar que ayudan con regularidad al cuidado del niño?

Sí, familiares	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sí, amigos / conocidos / vecinos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sí, una persona a la que se remunera por prestar cuidados	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

65. ¿Hay alguien en el hogar de usted que necesite ayuda permanente por razón de la edad o por enfermedad?

Sí
 ↓

No →

Pase a "Muchas gracias"

66. ¿De qué persona se trata y en cuál de las siguientes actividades necesita ayuda?

☞ *Sírvase anotar los nombres de pila y marcar con una cruz la necesidad de ayuda que proceda. En caso de que haya más de una persona necesitada de cuidados en el hogar, anote, por favor, bajo "1ª persona" a aquella que esté más necesitada.*

1ª persona necesitada	2ª persona necesitada
Nombre de pila	Nombre de pila

Necesita ayuda para:

Encargos y recados fuera de casa

Llevanza de la casa, provisión de comidas y bebidas

Cuidados más sencillos, p.ej., ayuda para vestirse y desnudarse, para lavarse, peinarse o afeitarse

Cuidados más difíciles, p.ej., para trasladar da cama, deposición, etc.

67. ¿De quién recibe la persona la ayuda que necesita?

De

- una diaconisa del Estado / de la Iglesia, asistente social
- servicio privado de asistencia
- amigos / conocidos
- vecinos
- familiares que viven fuera del hogar
- familiares que viven en el hogar →

Sírvase anotar los nombres de pila de la persona que presta la principal asistencia en el hogar

¡Muchas gracias!

No se olvide, por favor, de rellenar su "Cuestionario de personas".

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte

--	--	--

 Minuten

Befragter brauchte zum Selbstauffüllen

--	--	--

 Minuten

(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

--

Listen-Nr.

--

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

--	--

Tag

--	--	--

Monat

--	--	--	--	--	--	--

Abrechnungs-Nummer

--

Unterschrift des Interviewers

Infratest Burke Sozialforschung
Landsberger Str. 338
80687 München
Tel.: 089 / 56 00 0

Spanier

Vivir en Alemania

Informe 2000
sobre la situación social
de los hogares

Cuestionario para todas las personas

Este cuestionario está dirigido a cada una de las personas del hogar.

La colaboración de Vd. es a título voluntario. Pero el valor científico e informativo de este estudio depende en grado decisivo de la cooperación de **todas** las personas de **todos** los hogares.

Por esta razón, le rogamos encarecidamente

- que conteste estas preguntas a nuestro entrevistador
- o que rellene Vd. mismo, con precisión, el cuestionario.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
It. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

Person Nr.:

Vorname:

Bitte in Druckbuchstaben

La situación actual de su vida

1. ¿Hasta qué punto está Vd. satisfecho con los siguientes ámbitos de su vida?

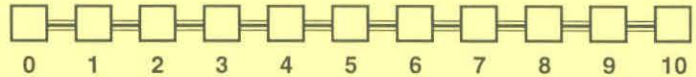
☞ Por favor, ponga una druz para cada ámbito de la escala anotando un valor:
 Si está Vd. completamente **insatisfecho**, el valor "0".
 Si está Vd. completamente **satisfecho**, el valor "10".
 Si está Vd. **en parte satisfecho y en parte insatisfecho**, un valor intermedio.

¿Hasta que grado está usted satisfecho:

completamente **insatisfecho**

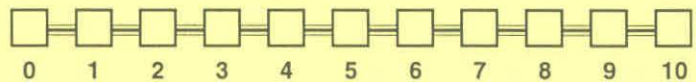
completamente **satisfecho**

– con su salud?



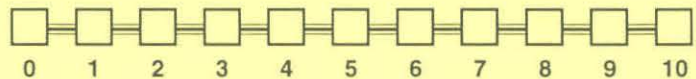
(en caso de que ejerza una profesión u oficio)

– con su trabajo?

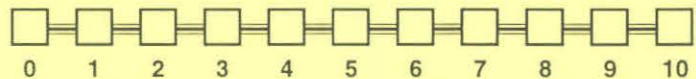


(en caso de que trabaje Vd. en el hogar)

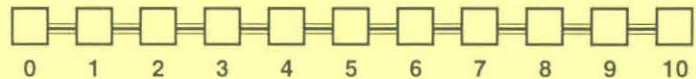
– con sus actividades en el hogar?



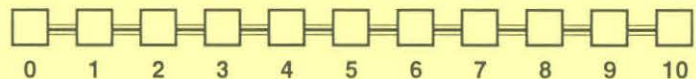
– con los ingresos de su hogar?



– con su vivienda?

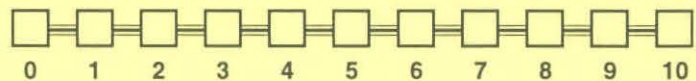


– con su tiempo libre?

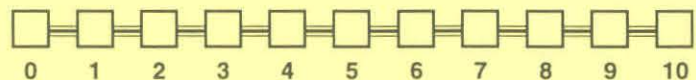


(en caso de que tenga hijos pequeños)

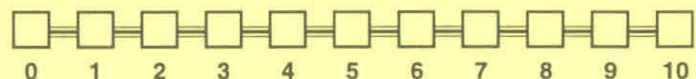
– con las posibilidades existentes para el cuidado de los niños?



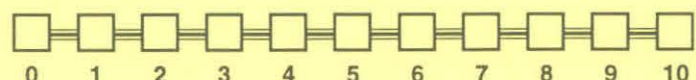
– con la oferta de artículos y servicios aquí en este lugar?



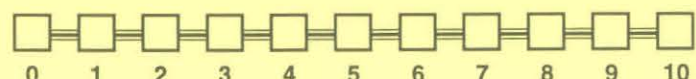
– con su formación escolar o profesional?



– con el estado del medio ambiente aquí en la región?



– con su nivel de vida en general?



2. ¿Ha ejercido usted durante los últimos 7 días algún trabajo remunerado, aunque sólo haya sido por una hora o por unas cuantas horas?

☞ Sírvase responder también con "sí" en el caso de que en los últimos 7 días hubiera trabajado normalmente, pero hubiera estado ausente por algún tiempo debido a vacaciones, enfermedad, mal tiempo u otras razones.

Sí

No

3. ¿Está usted en la actualidad en vacaciones de maternidad o para educación?

Sí

No

4. ¿Está usted registrado como desempleado actualmente en la Oficina de Colocación?

Sí

No

5. ¿Cómo se desarrolla en la actualidad su quehacer diario?
¿Cuántas horas al día dedica en su caso a las siguientes actividades en un día laborable corriente?

☞ Le rogamos indicar horas enteras.
En lo que no proceda, anote "0", por favor.

Número
de horas

Profesión, enseñanza (Tiempos inclusive trayecto al trabajo y eventual ocupación accesoria)

Encargos (compras, adquisiciones, tramitaciones con las autoridades)

Quehaceres domésticos (lavor, cocinar, limpiar)

Cuidado de niños

Formación, aprender (también escuela, estudio)

Reparaciones en la casa, en la vivienda, en el coche; trabajo en el jardín

Pasatiempos y otras actividades en ratos libres

6. ¿Tiene usted a su disposición personal con carácter continuo o por lo menos de cuando en cuando un coche turismo?

Sí, con carácter continuo

Sí, de cuando en cuando

No

7. ¿Utiliza usted en privado o profesionalmente (y/o en una formación) ordenador o internet?

PC/
Ordenador Internet

No

Sí, en privado

Sí, profesionalmente
y/o en la formación

8. ¿Se encuentra usted actualmente en periodo de formación?

Es decir, ¿está usted matriculado en una escuela o escuela superior, está usted haciendo cursos de formación profesional o participa en cursos de perfeccionamiento?

Sí
 ↓

No →

¡Pase a la Pregunta 10!

9. ¿De qué formación o perfeccionamiento se trata?

Centro de formación general

- Hauptschule
- Realschule
- Gymnasium
- Gesamtschule
- Abendrealschule, Abendgymnasium
- Fachoberschule

Escuela superior

- Fachhochschule
- Universität, sonstige Hochschule

Curso / cursillo de perfeccionamiento

- Berufliche Umschulung
- Berufliche Fortbildung
- Berufliche Rehabilitation
- Allgemeine oder politische Weiterbildung ...
- Otros

a saber:

Formación profesional

- Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsschule ohne Lehre
- Lehre
- Berufsfachschule, Handelsschule
- Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Otros

a saber:

10. ¿Desempeña usted actualmente una actividad profesional? ¿Qué es lo que procede para usted?

☞ *Los pensionistas con contrato de trabajo rigen aquí como personas que desarrollan una actividad profesional*

- Desempeñando una actividad laboral completa
- En empleo a jornada parcial
- En formación de la empresa / aprendizaje profesional de la empresa o en readaptación profesional de la empresa
- Ocupación laboral en poco grado o irregular
- Como soldado en el servicio militar obligatorio
- En el servicio civil sustitutorio
- No ejerzo profesión alguna

¡Pase a la Pregunta 20!

¡Siga con la Pregunta 11!

Sólo para los que no ejercen una actividad laboral:

1. Si usted buscara ahora un trabajo, ¿es o sería para usted fácil, difícil o prácticamente imposible encontrar un puesto adecuado?

Fácil

Difícil

Prácticamente imposible

2. ¿Tiene usted la intención de ejercer (de nuevo) en el futuro una actividad profesional?

No, bien seguro que no

¡Pase a la Pregunta 57!

Más bien improbable

Probable

Bien seguro

3. ¿Para cuándo aproximadamente quiere usted iniciar su actividad laboral?

Inmediatamente, a ser posible

Dentro del año próximo

Dentro de 2-5 años

Todavía queda mucho;
dentro de más de 5 años

4. ¿En qué estaría usted interesado: en un trabajo a plena jornada o en un trabajo a jornada parcial?
¿O le vendrían bien ambas?

Ocupación a jornada completa

Ocupación a jornada parcial

Ambas serían buenas

Todavía no lo sé

5. ¿Desea usted trabajar en la profesión desempeñada hasta ahora o en la profesión aprendida,
o prefiere usted más bien hacer algo nuevo, o le daría a usted igual?

En la profesión desempeñada
hasta ahora/aprendida

Hacer algo nuevo

Me da igual

No procede, (todavía) no
he aprendido una profesión

16. Son varias las razones por las que se desempeña una profesión.
¿Cuál ocupa en el caso de usted el primer lugar: ganar dinero u otras razones?

Ganar dinero

Otras razones

Ambas por igual

17. ¿A cuánto tendría que ascender el salario neto para que usted
aceptara un puesto ofrecido?

DM al mes

No lo sé, depende

18. Si ahora se le ofreciera a usted un empleo adecuado, ¿le sería posible comenzar a trabajar dentro de las dos próximas semanas?

Sí.....

No.....

19. En las cuatro últimas semanas, ¿se ha preocupado usted activamente de buscar un empleo?

Sí.....

No

¡Pase a la Pregunta 57!

Su actividad profesional actual

20. Después del 31 de diciembre de 1998, ¿ha cambiado usted de puesto de trabajo o ha emprendido un nuevo trabajo?

Sí.....
↓

No


¡Pase a la Pregunta 27!

21. ¿Cuándo ha ingresado en el puesto de trabajo actual, respectivamente cuándo ha iniciado el trabajo?

1999, en el mes

2000, en el mes

22. ¿Qué clase de cambio profesional ha significado ello?

 En caso de que se haya cambiado varias veces de puesto de trabajo, sírvase indicar el último cambio.

Ha sido la primera vez en mi vida que he iniciado una actividad profesional

¡Pase a la Pregunta 25!

Tras una interrupción, he vuelto a reanudar mi actividad profesional

He tomado un puesto con otro patrón

He iniciado una nueva actividad como autónomo

He sido asumido por la empresa (anteriormente estaba en fase de formación / en ABM / o como colaborador libre de esta empresa)

He cambiado el puesto dentro de la empresa

3. ¿Cómo enjuicia usted su actual trabajo en comparación con el último?

¿En qué puntos ha mejorado usted, en cuáles sigue siendo más o menos lo mismo y en cuáles ha empeorado usted más bien?

☞ ¡Sírvase hacer **una** indicación en cada línea!

¿Qué respuesta daría en relación con ...	Mejorado	Más o menos lo mismo	Empeorado
- clase de actividad?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- la remuneración?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- las posibilidades de ascenso?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- las cargas en el trabajo?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- la distancia del itinerario al puesto de trabajo?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- la regulación de la jornada?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- las prestaciones sociales de la empresa?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- y la seguridad del puesto de trabajo?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. De sus conocimientos y habilidad profesional, ¿puede usted emplear hoy más, igual o menos que en su último puesto de trabajo?

Más

Igual

Menos

5. Antes de haber empezado en el puesto de trabajo que tiene ahora, ¿buscó usted activamente una colocación o fue algo que salió por sí solo?

Busqué activamente

Salió por sí solo

6. ¿Cómo se enteró usted de ese puesto de trabajo?

☞ Sírvase marcar **un solo punto** con una cruz.

A través de la Oficina de Colocación (Arbeitsamt)

Por una bolsa / agencia privada de colocaciones

A través de un anuncio en el periódico


Por un anuncio de trabajo en Internet

A través de conocidos, amigos, familiares

Retorné a mi antiguo empleador

Otro concepto o no procede, respectivamente

27. ¿Qué actividad profesional desempeña usted actualmente?

 *Sírvase indicar la denominación exacta de tal actividad (p.ej., no "empleado administrativo", sino: "contable de la sección de salarios", no "trabajador", sino: "mecánico de precisión"). Si es Vd. funcionario público, sírvase indicar la denominación de su cargo, p.ej., "Polizeimeister" o "Studienrat". Si está Vd. en periodo de formación, sírvase indicar la profesión para la que está capacitándose.*

¡Sírvase escribir en letra de molde!

28. ¿Corresponde esta actividad a la profesión aprendida?

Sí Actualmente en formación
No No he aprendido ningún oficio

29. ¿Qué clase de formación se requiere por lo regular para esta actividad?

No era necesaria ninguna formación especial
Haber aprobado una formación profesional para esta actividad
Haber aprobado un estudio en una escuela técnica superior
Haber aprobado un estudio universitario o superior


30. ¿Qué clase de iniciación se requiere por regla general para desempeñar esta actividad?

Sólo unas breves instrucciones en el puesto de trabajo
Una larga adaptación en la empresa
Asistencia a cursos / cursillos especiales

31. ¿Pertenece al servicio público la empresa en que trabaja?

Sí No

32. La empresa o la institución, ¿en qué ramo económico / en qué sector / en qué ámbito de servicios actúa principalmente?

 *Sírvase indicar la denominación exacta, p.ej., no "industria", sino "industria de la electricidad"; no "comercio", sino "comercio al por menor"; no "servicios públicos", sino "hospital".*


¡Sírvase escribir en letra de molde!

33. ¿Cuál es la plantilla aproximada de toda la empresa?

menos de 5 personas ocupadas ..
5 hasta 20 personas ocupadas ..
20 hasta 100 personas ocupadas ..
100 hasta 200 personas ocupadas ..
200 hasta 2.000 personas ocupadas ..
2.000 y más personas ocupadas

No procede, por ser autónomo sin personal en relación laboral

14. ¿Desde cuándo trabaja usted para el empleador con el que está trabajando ahora?

 En caso de que desempeñe una actividad liberal, indique desde cuándo la viene ejerciendo.

Desde

--	--

--	--	--	--

 Mes Año


35. ¿Tiene usted desde un principio una relación laboral a plazo fijo o tiene usted un contrato de trabajo por tiempo indefinido?

Relación laboral a plazo limitado  ¿Se trata de un puesto ABM (medidas de creación de empleo)?

Tengo contrato de trabajo por tiempo indefinido Sí No

No procede / no tengo contrato de trabajo

36. ¿En qué categoría profesional está usted ocupado actualmente?

 En caso de que desempeñe más de una actividad profesional, sírvase responder a las siguientes preguntas indicando sólo su actividad laboral actual **principal**.

Trabajadores

(también en la agricultura)

Trabajador no calificado

Trabajador semi-calificado

Trabajador calificado y especializado

Capataz, jefe de cuadrilla

Maestro, encargado

Profesiones liberales (incl. familiares que ayudan)

Número de empleados
Ninguno 1 - 9 10 y más

Agricultores autónomos

Profesiones liberales, licenciados que trabajan por cuenta propia

Otros autónomos

Miembros de la familia que auxilian

Aprendices / Practicantes

Personal en formación / técnico-industrial

Personal en formación / comercial

Meritorios, practicantes, etc.

Empleados

Maestro industrial y fabril en relación contractual de empleado

Empleado con ocupación sencilla
- sin terminación de la formación profesional ..
- con terminación de la formación profesional .

Empleado con ocupación calificada (p.ej., encargado de tramitaciones, contable, dibujante técnico)

Empleado con ocupación altamente calificada o funciones de dirección (p.ej., colaborador científico, ingeniero, jefe de sección)

Empleado con funciones de dirección en todos los términos (p.ej., director, gerente, directorios de empresas y asociaciones importantes)

Funcionarios del Estado (incl. jueces y militares profesionales)

Escalafón inferior

Escalafón medio

Escalafón alto

Escalafón superior

37. En el marco de su actividad profesional, ¿utiliza usted, además de alemán, alguna otra lengua?

Sí ➔ a saber: inglés

No otro idioma, a saber:
1.
2.
3.

38. Su puesto de trabajo actual, ¿se encuentra en el lugar donde reside?

Sí ➔ ¡Pase a la Pregunta 42!

No
⚡

39. ¿Cuántas veces va usted desde su vivienda a su puesto de trabajo?

Diariamente

Semanalmente

Más raramente

40. ¿A cuántos kilómetros está su puesto de trabajo de su vivienda?

km Mi camino al trabajo cambia

41. El lugar donde usted trabaja, ¿se encuentra en:

uno de los antiguos Estados federados (incl. Berlín Oeste) ...

uno de los nuevos Estados federados (incl. Berlín Este)

en el extranjero

42. Si perdiera usted su puesto de trabajo actual, ¿sería para usted fácil, difícil o prácticamente imposible volver a encontrar una colocación, por lo menos, equivalente?

Fácil

Difícil

Prácticamente imposible

43. ¿Cuántas vacaciones se ha tomado usted en el año pasado?

☞ Nos referimos a días de trabajo. Si no se sabe exactamente, haga una estimación.

días No he tomado vacaciones

44. ¿Y a cuántos días de vacaciones tiene usted derecho al año?

días No tengo derecho a tomar vacaciones

15. ¿Cuántos días trabaja usted por lo regular a la semana?

Días a la semana

No procede . . .

- el número de días no es fijo
- cada semana cambia el número de días .

16. ¿Cuántas horas trabaja usted por lo regular por día laboral?

, horas

Cambia, irregular

*Si son menos de 6 horas
o si cambia el número de horas:*



¿Trabaja usted por lo regular por la mañana, a primera hora de la tarde, a última hora de la tarde o a diferentes horas del día?

- Por la mañana
- A primera hora de la tarde
- A última hora de la tarde / noche
- A diferentes horas

17. ¿Ocurre que tenga usted que trabajar a última hora de tarde (después de las 19.00 horas) o por la noche (después de las 22.00 horas)?

	No, nunca	Sí, a saber:			
		diaria- mente	varias veces a la semana	por semanas (rotación de turno)	más rara- mente, sólo si se necesita

Trabajo vespertino (19.00 a 22.00 horas)

Trabajo nocturno (22.00 a 6.00 horas)

18. ¿Ocurre que tenga usted que trabajar durante el fin de semana?
En caso afirmativo, ¿con qué frecuencia?

	No, nunca	Sí, a saber:			
		cada semana	cada 2 semanas	cada 3-4 semanas	más rara- mente

El sábado

El domingo

19. ¿A cuántas horas semanales asciende su jornada contractual sin horas extraordinarias?

, horas per semana

No hay jornada acordada

20. ¿Y a cuánto asciende por término medio la jornada laboral real inclusive eventuales horas extraordinarias?

, horas per semana

51. ¿Paga usted, o su patrón, cuotas al seguro de pensiones?

Sí


No

52. Si usted pudiera elegir por sí mismo el volumen de su jornada laboral y si tiene en cuenta que los ingresos percibidos se modificarían con arreglo al tiempo trabajado:

¿cuántas horas a la semana preferiría usted trabajar?

, horas por semana


53. ¿Ocurre que hace usted horas extraordinarias?

Sí
 

No
 No procede,
 pues soy autónomo

¡Pase a la Pregunta 56!

54. Si hace horas extraordinarias, ¿se suelen pagar o compensar con días libres o no se pagan en absoluto?

Se compensan con tiempo libre .. 

En parte / en parte

Se remunerar

No se pagan en absoluto

¿Puede usted tomarse libres días enteros por las horas extraordinarias acumuladas, o sólo puede hacerlo por horas?

También días enteros

Sólo por horas


55. ¿Qué pasó en el último mes?


¿Hizo usted horas extraordinarias y, en caso afirmativo, cuántas?

Sí, a saber: horas

No

56. ¿A cuánto ascendió su remuneración laboral el último mes?

 Si en el mes pasado tuvo Vd. pagos especiales, p.ej., remuneración vacaciones o pagos atrasados, no los incluya. Pero sí incluya la remuneración de horas extraordinarias.

 Por favor, **no incluya** aquí el subsidio familiar por hijos aunque esté pagado por el patrono.

Por favor, a ser posible, indique ambos conceptos:

- las ganancias brutas, es decir, el sueldo o salario sin deducir los impuestos ni las cuotas a la Seguridad Social
- y las ganancias netas, es decir, el importe que queda tras deducir los impuestos y las cuotas al seguro de vejez, de desempleo y de enfermedad.


Las percepciones laborales: bruto DM

neto DM

Desde aquí, de nuevo a todos los encuestados:

57. Además de la profesión, del hogar, de la formación profesional o como pensionista uno puede desarrollar todavía actividades secundarias.

¿Desempeña usted una o varias de las siguientes actividades?

 No nos referimos a la actividad profesional ya descrita!

- Pariente que ayuda en la empresa propia
- Actividad profesional accesoria regular
- Trabajos ocasionales con remuneración

No,
ninguna de ellas

¡Pase a la Pregunta 63!


58. ¿De qué actividad se trata principalmente?

¡Sírvase escribir en letra de molde!

59. ¿A cuál de los siguientes ámbitos adscribiría usted su actividad laboral?

- Agricultura y silvicultura
- Construcción
- Industria y oficios artesanales
- Servicios

60. ¿Para quién trabaja usted allí? ¿Se trata de –

 Es posible dar varias respuestas

- una empresa (o varias empresas)?
- un hogar privado (o varios)?
- una institución pública?
- otros?

61. ¿En cuántos días al mes ejerce usted por término medio esta actividad secundaria?

días al mes

¿Y cuántas horas por termino medio en esos días?

horas

62. ¿Y durante cuántos meses al año ejerce usted su actividad laboral secundaria?

meses al año

63. ¿Cuáles de los ingresos que figuran a continuación los percibe usted personalmente en la actualidad?


☞ ¡Sírvase colocar una cruz donde proceda!

Para todos los ingresos que tenga, sírvase indicar la cuantía actual al mes. Si no conoce exactamente el importe mensual, sea tan amable de indicar un importe estimativo.

Ingresos	Sí	Importe bruto mensual *)
Ingresos secundarios, actividad profesional secundaria	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Pensión de vejez / haberes pasivos de vejez, pensión de la empresa (en base a actividad profesional propia)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Pensión de viudedad / haberes pasivos de viudedad, pensión de viudo, pensión de orfandad	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Prestaciones de la Oficina de Colocación, a saber:		
● Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
● Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
● Pensión de alimentos para poder hacer el perfeccionamiento profesional / la readaptación profesional	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
● Subsidio transitorio, otros	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Pagos de prejubilación del (ex) empleador	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Subsidio de maternidad durante las vacaciones de maternidad / Subsidio para la crianza de los niños	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
BAföG / beca / ayuda a la formación profesional	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Soldada / Paga por servicio civil sustitutorio	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Pagos / Ayuda de personas que no viven en el hogar (inclusive: cajas de adelanto de alimentos)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Nada de ello	<input type="checkbox"/>	

*) ☞ *Importe bruto significa: antes de deducir los eventuales impuestos y cuotas a la Seguridad Social. Esto tiene aquí importancia solamente para ingresos procedentes de remuneraciones secundarias, para haberes pasivos y, eventualmente, para pensiones de la empresa.*

64. Si repentinamente se viera usted en una situación imprevisible y en el lapso de dos semanas tuviera usted que abonar unos 3.000 DM, ¿podría usted hacerlo?

Sí


No ➔

¡Pase a la Pregunta 66!

65. ¿Y cómo se haría usted con el dinero?

De mi propia cuenta bancaria

Préstamo de un miembro del hogar


Préstamo de familiares / amigos

Crédito bancario

Otros conceptos

a saber:

66. En el año pasado, es decir en 1999, ¿efectuó usted personalmente pagos o ayudas a familiares u otras personas que no viven en este hogar?

 ¡Sírvase colocar una cruz donde proceda!

		¿A cuánto ascendió más o menos el importe total anual?	¿Donde vive el perceptor?	
			Alemania	Extranjero
A sus padres / suegros	<input type="checkbox"/> ➔	<input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A sus hijos (también yerno / nuera)	<input type="checkbox"/> ➔	<input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Al cónyuge / cónyuge divorciado	<input type="checkbox"/> ➔	<input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A otros familiares	<input type="checkbox"/> ➔	<input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A personas no emparentadas	<input type="checkbox"/> ➔	<input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No, no he efectuado ningunos pagos de este tipo . <input type="checkbox"/>				

¿Qué ocurrió el año pasado?

67. Después del 31 de diciembre de 1998, ¿ha dado por finalizado un periodo escolar, una formación profesional o un estudio superior?

Sí
 ↓

No →

¡Pase a la Pregunta 69!

¿Cuándo ocurrió eso?

1999, en el mes

2000, en el mes

68. Esta formación profesional, ¿la ha terminado con un diploma?

Sí
 ↓

No →

¡Pase a la Pregunta 69!

¿De qué certificado se trata al respecto?

Certificado escolar de formación general

Hauptschulabschluß

Mittlere Reife, Realschulabschluß

Fachhochschulreife
(Abschluß einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Otro certificado escolar

a saber:

Certificado de estudios superiores

Fachhochschule

Universität /
Technische / sonstige Hochschule

Sírvase indicar, además, el certificado
y especialidad:

Certificado de formación profesional

Denominación de la profesión de formación:

Clase de formación:

Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens


Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Betriebliche Umschulung

Sonstiges, z.B. Fortbildungslehrgang

59. Después del 31 de diciembre de 1998, ¿ha causado usted baja de una actividad profesional y/o de un empleo que tenía usted antes?

Sí
 

No 

¡Pase a la Pregunta 75!

70. ¿Cuándo dejó usted de trabajar en su último puesto de trabajo?


1999, en el mes

2000, en el mes

71. ¿Cuánto tiempo permaneció usted en total en su último puesto de trabajo?

Años Meses

72. ¿De qué manera terminó este empleo?

 *Sírvase marcar un solo punto con una cruz.*

Por rescisión propia

Por rescisión por parte del empleador

Por contrato disolutorio / de común acuerdo

Había terminado el empleo o la formación a plazo

Por haber alcanzado la edad límite / pensión / haberes pasivos

Excedencia

en los autónomos: abandono del negocio

73. ¿Percibió usted una indemnización por parte de la empresa?

Sí  ¿En qué cuantía en total? DM

No

74. En el momento de causar baja en la empresa, ¿tenía ya usted en perspectiva un nuevo empleo o tenía ya un nuevo contrato de trabajo?

Sí, tenía en perspectiva un empleo

Sí, ya tenía un nuevo contrato de trabajo ...

No, no tenía todavía


No he buscado un nuevo empleo

75. Y, ahora, piense, por favor, en el año pasado, es decir, en 1999:

Hemos representado más abajo una especie de calendario.

A la izquierda están los conceptos en los que puede haber incurrido usted.

Por favor, vaya pasando los puntos uno por uno y ponga una cruz en todos los meses en los que p.ej., estaba en régimen laboral activo, en régimen de paro, etc.

 Le rogamos ponga atención a que cada mes tiene que tener una cruz por algún concepto.

Estaba . . .	1 9 9 9											
	En.	Febr.	Marz	Abril	May	Jun.	Julio	Ag.	Sept.	Oct.	Nov.	Dic.
a jornada completa (incluso ABM)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a jornada parcial o menos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
en primera formación, dentro de la empresa/ aprendizaje	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
en perfeccionamiento, re- adaptación profesional o for- mación profesional continua	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
registrado como desempleado .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
en pensión / en haberes pasi- vos o en jubilación anticipada ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
vacaciones por maternidad / vacaciones para crianza del niño	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
en la escuela/escuela superior/ escuela técnica	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
como sujeto al servicio militar / servicio civil, maniobras	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ama de casa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Otros												
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">a saber:</div>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ingresos 1999

76. Ya hemos preguntado por sus ingresos actuales. Por favor, sea tan amable de indicarnos a título complementario qué clases de ingresos percibió usted en el pasado año civil, ya los haya percibido continuamente durante todo el año o sólo en un mes.

Sírvase ver la lista de ingresos y ponga una cruz donde proceda. Por favor, indique para todas las clases de ingresos que entren en consideración cuántos meses percibió ese ingreso en el año 1999 y a cuánto ascendió, por término medio, ese importe al mes. (Nos referimos al importe bruto, es decir, antes de deducir eventuales impuestos y cuotas a la Seguridad Social.)

Ingresos	En 1999	Meses en 1999	Importe bruto mensual en DM
Salario/sueldo como trabajador/empleado (incl. remuneración por formación)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Ingresos de actividad independiente / profesión liberal	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Remuneración secundaria, actividad laboral secundaria	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Pensión de vejez / haberes pasivos de vejez, pensión de la empresa (en base a actividad profesional propia)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Pensión de viudedad / haberes pasivos de viudedad, pensión de viudo, pensión de orfandad	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Prestaciones de la Oficina de Colocación:			
• Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
• Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
• Pensión de alimentos para poder hacer el perfeccionam. prof./la readaptación prof.)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
• Subsidio transitorio, otros	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Subsidio de maternidad durante las vacaciones de maternidad / para la crianza de los niños	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
BAföG, beca, ayuda a la formación profesional	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Soldada / Paga por servicio civil sustitutorio	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Pagos / Ayuda de personas que no viven en el hogar (incl. cajas de adelanto de alimentos)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>

⇒ Preg. adicional 77-78!

⇒ Preg. adic. 79!

⇒ Preg. adic. 79!

En 1999 no tuve **ningunos** ingresos de la clase mencionada ⇒ **¡Pase a la Pregunta 80!**

Preguntas adicionales solamente para trabajadores

77. ¿Ha percibido usted de su patrón el último año (1999) una o varias de las siguientes remuneraciones especiales? En caso afirmativo, sírvase indicar el importe bruto.

- | | | | | |
|--|--------------------------|----------|----------------------|----|
| 13° mensualidad | <input type="checkbox"/> | a saber: | <input type="text"/> | DM |
| 14° mensualidad | <input type="checkbox"/> | a saber: | <input type="text"/> | DM |
| Gratificación adicional de Navidad | <input type="checkbox"/> | a saber: | <input type="text"/> | DM |
| Vacaciones retribuidas | <input type="checkbox"/> | a saber: | <input type="text"/> | DM |
| Participación en los beneficios, gratificación | <input type="checkbox"/> | a saber: | <input type="text"/> | DM |
| Otras | <input type="checkbox"/> | a saber: | <input type="text"/> | DM |
| No, ninguna de ellas | <input type="checkbox"/> | | | |

78. ¿Ha percibido usted en 1999 subvención por jornada reducida o mal tiempo? En caso afirmativo, ¿por cuántas semanas?

- | | | | | | |
|---|--------------------------|--------------|----------------------|----------------------|---------|
| Sí, subvención por jornada reducida | <input type="checkbox"/> | a saber por: | <input type="text"/> | <input type="text"/> | semanas |
| Sí, subvención por mal tiempo | <input type="checkbox"/> | a saber por: | <input type="text"/> | <input type="text"/> | semanas |
| No, ni lo uno ni lo otro | <input type="checkbox"/> | | | | |

Pregunta adicional solamente para pensionistas

79. ¿Quién paga la pensión / haberes pasivos y a cuánto ascendían los importes mensuales en 1999?

☞ Sírvase indicar el importe bruto, es decir, antes de la deducción de los impuestos a que pudiera haber lugar. En caso de que perciba usted varias pensiones, sírvase indicar cada una que sea aplicable. En tal caso, revise usted también si no ha olvidado ninguna pensión en la Pregunta 76. Si no conoce usted exactamente el importe, sírvase indicar un valor estimativo.

		Pensión de vejez/ haberes pasivos de vejez		Pensión de viudez, de viudedad, de orfandad o haberes pasivos en tal concepto	
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten		<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Knappschaft		<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Beamtenversorgung		<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Kriegsopferversorgung		<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Altershilfe der Landwirte		<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Unfallversicherung (z.B. der Berufsgenossenschaft)		<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (z.B. VBL)		<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Betriebliche Altersversorgung (z.B. Werkspension)		<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Otros	<input type="text"/> a saber:	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM

Salud y enfermedad

30. ¿Cómo está usted asegurado contra las enfermedades?

¿Está usted asegurado en el seguro de enfermedad de la Seguridad Social (con o sin seguro complementario de enfermedad) o tiene usted un seguro privado, o ni lo uno ni lo otro?

Sírvase indicarlo también aunque usted mismo no pague cuotas sino que esté incluido en el seguro de enfermedad por ser miembro de una familia o por estar incluido de cualquier otro manera. Qué cajas pertenecen al "seguro de enfermedad de la Seguridad Social" se muestra en la siguiente pregunta 81.

Estoy asegurado en el seguro de enfermedad de la seguridad Social.....

Estoy asegurado en una compañía privada

Ni lo uno ni lo otro

¡Pase a la Pregunta 87!

31. ¿De qué seguro de enfermedad se trata?

AOK TKK GEK
Barmer IKK Knappschaft ...
DAK KKH LKK

Caja de enfermedad de la empresa

Otro

a saber:

32. Usted, ¿personalmente –

- es el miembro obligatorio que paga cuotas?
- es miembro voluntario que paga cuotas?
- es miembro de la familia incluido en el seguro?
- está asegurado como pensionista/desempleado/estudiante/soldado de servicio/servicio social sustitutorio?

33. ¿Tiene usted un seguro privado de enfermedad complementario?

Sí

No

¡Pase a la Pregunta 86!

34. ¿Qué prima mensual paga usted por ese seguro?

DM al mes

No lo sé

35. ¿Cuál de las siguientes prestaciones adicionales están cubiertas por el seguro de enfermedad complementario?

Sírvase marcar con una cruz lo que proceda.

El tratamiento en centros hospitalarios

La prótesis dental

Ayudas y remedios médicos (p.ej., gafas) ..

Estancia en el extranjero

Otras

No lo sé

36. ¿Tiene usted derecho a ayudas o cuidados curativos para miembros de los servicios públicos?

Sí

No

¡Pase a la Pregunta 94!

Si no se está afiliado a un seguro de enfermedad de la Seguridad Social:

87. ¿Tiene usted derecho a ayudas o cuidados curativos para miembros de los servicios públicos?

Sí

No

88. ¿Está usted afiliado a un seguro de enfermedad privado?

Sí
↓

No →

¡Pase a la Pregunta 94!

89. ¿Está usted incluido en el seguro como miembro de la familia, o es usted mismo el tomador del seguro?

Incluido en el seguro →

¡Pase a la Pregunta 94!

Tomador del seguro
↓

90. ¿Qué prima mensual paga usted por ese seguro?

--	--	--	--	--

DM al mes

No lo sé

91. En este seguro, ¿está asegurado solamente usted o lo están también otras personas?

Sólo yo mismo

Aparte de mí, también otras personas
número

92. ¿Se trata de un seguro de enfermedad con participación propia del asegurado en los costes?

Sí
↓

No →

¡Pase a la Pregunta 94!

93. ¿Qué forma de participación propia tiene usted?

Porcentual, por una cuantía de %

A tanto alzado por valor de DM

Una combinación de ambas formas

94. Después del 31 de diciembre de 1998, ¿ha cambiado usted de caja de enfermedad?

Sí
No

95. ¿Cómo describiría usted su actual estado de salud?

Muy bien
Bueno
Satisfactorio
Regular
Malo

96. Excepción hecha de dolencias cortas, le obstaculiza su estado de salud a la hora de realizar tareas cotidianas, como p.ej., domésticas, profesionales o de formación? ¿En qué medida?

Absolutamente nada
Un poco
Considerablemente

97. Según certificado y comprobación oficial, ¿esta usted disminuido o impedido grave en términos laborales?

Sí ➔ ¿A qué grado asciende su disminución laboral tras la última comprobación? %
No

98. ¿Ha visitado usted al médico en los 3 últimos meses? En caso afirmativo, indique con qué frecuencia.

Número de visitas al médico en los 3 últimos meses No he visitado al médico

99. ¿Qué ocurrió en el último año en lo referente a hospitalizaciones? ¿Fue usted internado en 1999 una vez o varias veces en un hospital durante una noche por lo menos?

Sí ➔ No ➔ ¡Pase a la Pregunta 101!

100. ¿Cuántas veces tuvo usted que ingresar en 1999 en un hospital por lo menos durante una noche?

veces

¿Cuántas noches, en total, pasó usted el año pasado en el hospital?

noches

101. En caso de que en el año 1999 desempeñara usted una actividad profesional:
¿Se dio el caso de que el último año usted estuvo dado de baja por enfermedad más de 6 semanas?

Sí, una vez

Sí, varias veces

No

En 1999 no ejercitaba
una actividad profesional ➔

¡Pase a la Pregunta 103!

102. ¿Cuántos días no trabajó usted en 1999 por enfermedad?

☞ Indique usted todos los días, no solo aquellos en los que fue dado de baja por el médico.

Ningún día

En total días

Formación y formación continua

103. Y, ahora, un tema totalmente distinto, a saber, "formación y formación continua". Primeramente:

¿Qué certificado escolar tiene usted mismo?

☞ Es posible dar varias respuestas.

No tengo todavía certificado, voy todavía a la escuela

Certificado escolar en la República Federal de Aleman (RFA) / Berlín Oeste:

Volksschul- / Hauptschulabschluß

Mittlere Reife, Realschulabschluß

Fachhochschule (Abschluß einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluß ➔

Ha abandonado la escuela sin certificado final

Sírvase de anotar

Certificado escolar en la República Democrática Aleman (RDA):

Abschluß 8. Klasse

Abschluß 10. Klasse

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluß ➔

Ha abandonado la escuela sin certificado final

Sírvase de anotar

Certificado escolar en otro país:

Periodo de escolaridad años
a saber:

Ha asistido a escuela obligatoria pero sin certificado final

Certificado final de una escuela obligatoria

Certificado final de una escuela de continuación de la enseñanza

04. ¿Ha finalizado usted una formación profesional o estudios superiores?

Sí
 ↓

No →

¡Pase a la Pregunta 106!

05. ¿De qué certificado de formación o de estudios superiores se trata?

☞ Es posible dar varias respuestas.

Gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

Kaufmännische oder sonstige Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens

Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Fachhochschule, Ingenieurschule

Universität, Hochschule

Sonstiger Ausbildungsabschluß →

Sírvase de anotar

06. Ahora, sobre el tema "Formación continua".

La formación continua no tiene por qué restringirse solamente a la profesión.

También en otros ámbitos de la vida la personas se siguen formando en sus ratos de ocio ya sea asistiendo a cursos, cursillos o conferencias o también a través de los medios informativos, revistas especializadas y bibliografía especializada.

En los últimos años, ¿ha practicado usted de esta forma personalmente formación continua en alguno de los siguientes ámbitos?

☞ Sírvase marcar con una cruz todos los puntos que procedan. Es posible dar varias respuestas.

Asistencia a
cursillos/
cursos/
conferencias

Por medios
informativos/
revistas espe-
cializadas/
bibliografía
especializada

Tema de la formación continua

Cuestiones sobre la salud

Educación de los niños y ayuda para la escuela

Problemas personales, familiares y con la pareja

Conocimientos de lenguas extranjeras

Habilidades práctica o artesanales

Conocimientos para utilizar el ordenador e Internet

Desarrollo de destrezas musicales y artísticas

Cuestiones de seguro, de pensiones y de impuestos

Cuestiones políticas, derechos y obligaciones del ciudadano

Ciencias naturales y técnica

Protección del medio ambiente, ecología

Deporte

Conocimientos sobre arte, literatura, religión, historia o geografía política

Otros temas

No, nada de ello

107. Las siguientes preguntas sobre el tema "perfeccionamiento profesional" sólo se formulan a personas que todavía no han cumplido los 65 años.

¿Tiene usted ya 65 años o más? → ¡Pase a la Pregunta 115!
 ¿menos de 65 años?
 ↓

108. El perfeccionamiento profesional puede tener diversos fines.
 ¿Cuáles de los siguientes fines podrían constituir para usted personalmente, una razón para tomar parte en el perfeccionamiento profesional?

☞ Se pueden dar varias razones.

- Recuperación de un examen final en la profesión
- Readaptarse a una nueva profesión
- Volver a refrescar conocimientos profesionales, en parte anticuados
- Adaptación constante a nuevas evoluciones en la profesión
- Seguir cualificándose para ascender profesionalmente
- Conocer nuevos ámbitos para no quedar estancado profesionalmente ...
- Nada de ello, ningún interés en el perfeccionamiento profesional

109. También pueden haber ciertas razones para no tomar parte en el perfeccionamiento profesional.

¿Cuáles de las siguientes afirmaciones se pueden hacer en su caso?

Procede No
procede

- Con la participación en el perfeccionamiento profesional no puedo mejorar mis posibilidades personales en el ámbito profesional
- No tengo tiempo para asistir al perfeccionamiento profesional
- No entra en consideración para mí el perfeccionamiento profesional si éste implica gastos o pérdida de sueldo o salario

110. Si uno quiere perfeccionarse profesionalmente, hay para ello diversas posibilidades. Piense usted ahora en los tres últimos años.

En ese tiempo y para su propio perfeccionamiento profesional –

Sí No

- ¿ha leído con regularidad revistas especializadas o libros técnicos?
- ¿ha asistido a Ferias del ramo o a Congresos?
- ¿ha participado en cursillos o cursos específicos de la profesión, inclusive aquellos que se están celebrando todavía? → ¡Pase a la Pregunta 115!



111. A cuántos cursos o cursillos de perfeccionamiento profesional ha asistido usted en los 3 últimos años?

Número:



☞ Hay que incluir los cursos de larga duración que comenzaron antes, pero que han terminado en el periodo de los tres últimos años. Sírvase hacer las indicaciones correspondientes también en la Pregunta 112.

¡Siga con Pregunta 112!

12. Le rogamos nos proporcione datos más detallados sobre los cursillos o cursos a los que ha asistido usted. Si en los 3 últimos años ha participado usted en varios cursos o cursillos, sírvase indicar aquí los tres últimos.

Curso último o actual 1	El curso anterior 2	El curso anterior 3
----------------------------	------------------------	------------------------

a) ¿En qué año y en qué mes comenzó el cursillo o el curso?

Año:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mes:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

b) ¿Cuánto tiempo duró o dura en total el cursillo o el curso?


Días:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Semanas:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Meses:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

c) ¿Cuántas horas de clase se impartían aproximadamente a la semana?

Número de horas:

Era un cursillo por correspondencia

d) ¿Cuál fue para usted el objetivo de este perfeccionamiento profesional?

 Se pueden dar varias razones.

Readaptación a una nueva profesión	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Iniciación en un nuevo puesto de trabajo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Cualificación para el ascenso profesional	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Adaptación a nuevos requerimientos dentro de la actividad desempeñada hasta entonces	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Otros objetivos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

e) El cursillo/curso, ¿se llevó a cabo durante la jornada laboral?

Sí, durante la jornada laboral	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
En parte/en parte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No, fuera de la jornada laboral	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No procede, pues en ese periodo estaba en paro o no desempeñaba ninguna actividad profesional	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

f) ¿Recibió usted un certificado de asistencia al cursillo/curso que podría adjuntarse a su documentación si más tarde solicita un puesto de trabajo?

Sí	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Curso último o actual 1	El curso anterior 2	El curso anterior 3
----------------------------------	---------------------------	---------------------------

g) ¿Quién fue el organizador de este curso?

Mi empresa, establecimiento, autoridad en la que trabajo/trabajaba	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Centro de formación especial de la empresa/autoridad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Universidad popular	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Asociación económica o profesional/Colegio/Gremio	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sindicato	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Iglesia	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Centro privado de formación/Instituto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Otros	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

h) Para asistir a esta medida de perfeccionamiento profesional, ¿recibió usted ayuda financiera o la continuación del pago del salario por parte de la empresa, de la Oficina de Colocación o de otra instancia?

Sí, del empresario	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sí, de la Oficina de Colocación	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sí, de otra instancia	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

i) ¿A cuánto han ascendido los gastos que le surgieron a usted por la participación en la medida de perfeccionamiento profesional?

Gastos surgidos	DM	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
No surgió ningún gasto		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					

113. Visto con posterioridad, ¿qué valor ha tenido para usted profesionalmente su perfeccionamiento?

Mucho	<input type="checkbox"/>
Un poco	<input type="checkbox"/>
Nada, en absoluto	<input type="checkbox"/>
No sé, no se puede decir todavía	<input type="checkbox"/>

114. En caso de que cambiara usted su puesto de trabajo, ¿hasta qué punto podría usted aplicar también en otra empresa los conocimientos adquiridos en tales cursos?

No, en absoluto	<input type="checkbox"/>
Limitadamente, sólo una pequeña parte	<input type="checkbox"/>
Ampliamente	<input type="checkbox"/>
Completamente	<input type="checkbox"/>

Actitudes y opiniones

15. Hablando en términos muy claros:

¿En qué grado se interesa usted por la política?

- En muy alto grado
- En alto grado
- En no muy alto grado
- Absolutamente nada

16. Hay muchas personas en la República Federal que se inclinan durante largo tiempo por un determinado partido político, aunque de vez en cuando también dan su voto a otro partido.

¿Qué ocurre en el caso de usted?

¿Se siente usted inclinado por un determinado partido en Alemania?

Sí

↓

No ➔

¡Pase a la Pregunta 118!

17. ¿Por qué partido se inclina usted?

¿En qué grado tiende usted a este partido?

- SPD
- CDU
- CSU
- FDP
- Bündnis '90/Grüne
- PDS
- DVU/Republikaner
- Otros

- Muy fuerte
- Bastante fuerte
- Regular
- Bastante poco
- Muy poco

18. ¿Qué opina usted respecto a los siguientes ámbitos?

¿Está usted preocupado?

	Grandes preocu- paciones	Algunas preocu- paciones	No tengo preocu- paciones
Por la evolución general de la economía	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Por su situación económica propia	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Por su salud	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Por la protección del medio ambiente	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Por la preservación de la paz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sobre la evolución de la delincuencia en Alemania	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Por la introducción del euro en lugar del marco alemán	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Por la inmigración a Alemania	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Por la xenofobia y hostilidad frente a los extranjeros en Alemania	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Sólo si está usted en el proceso laboral activo:</i>			
Por la seguridad de su puesto de trabajo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

¿O qué otra cosa le depara preocupaciones?

Sírvase de anotar:

Nacionalidad y procedencia

119. ¿Tiene usted la nacionalidad alemana?

Sí
 ↓

No →

¡Pase a la Pregunta 123!

120. Además de la alemana, ¿detenta usted una segunda nacionalidad?

Sí a saber:
 No

121. ¿Ha nacido usted en Alemania?

Sí →
 No
 ↓

¡Pase a la Pregunta 138!

¿En qué país nació usted?

¡Sírvase indicar la denominación actual!

122. ¿Vivía usted ya en 1984 en Alemania?

Sí →
 No →

¡Pase a la Pregunta 138!

¡Pase a la Pregunta 127!

123. ¿Qué nacionalidad tiene usted?

124. ¿Ha nacido usted en Alemania?

Sí

No

125. ¿Tiene usted el propósito de solicitar, dentro de los 2 años próximos, la nacionalidad alemana?

Sí, bien seguro
 Sí, probable
 Más bien improbable
 Bien seguro que no

126. ¿Si fuera posible adquirir, además de la nacionalidad que detenta usted ahora, adicionalmente la nacionalidad alemana, ¿haría usted uso de esta posibilidad?

Sí, bien seguro
 Sí, probable
 Más bien improbable
 Bien seguro que no

27. Durante los dos últimos años, ¿con qué frecuencia ha sentido usted desventajas aquí en Alemania por razón de su origen?

- A menudo
- Raramente
- Nunca

28. Aquí en Alemania, ¿qué habla usted –

- predominantemente alemán
- predominantemente la lengua de su país origen
- o una y otra?

29. Si lee periódicos, ¿lee usted –

- exclusivamente periódicos de su país de origen?
- predominantemente periódicos de su país de origen?
- aproximadamente con la misma frecuencia este y este periódico?
- predominantemente periódicos alemanes?
- exclusivamente periódicos alemanes?
- No me afecta, pues no leo ningún periódico

30. Si oye música, ¿con qué frecuencia escucha usted música de su país de origen?

- Exclusivamente
- Predominantemente
- En parte – en parte
- Raramente
- Nunca
- No me afecta, pues no oigo música

31. Una pregunta sobre las costumbres culinarias en su hogar:
¿con qué frecuencia prepara usted platos de su país de origen?

- Exclusivamente
- Predominantemente
- En parte – en parte
- Raramente
- Nunca

132. Si uno vive en Alemania como extranjero o como retornado de origen alemán, es posible que con el tiempo se sienta una sensación de falta de patria. Algunos no se sienten ni pertenecientes al país de procedencia ni como alemanes federales. Uno está, por así decirlo, entre dos países sin pertenecer de verdad a ninguno de ellos. ¿Con qué frecuencia tiene usted tales sensaciones?

- Muy a menudo
- A menudo
- De vez en cuando
- Raramente
- Nunca

133. ¿Desearía usted quedarse para siempre en Alemania?

- Sí → ¡Pase a la Pregunta 135!
- No ↓

134. ¿Cuánto tiempo quiere usted vivir en Alemania?

- A lo máximo, un año todavía
- Todavía algunos años → ¿Cuántos años? años No lo sé

135. Desde que usted reside en Alemania, ¿ha hecho usted alguna visita a su antigua patria?

- Sí ↓
- No → ¡Pase a la Pregunta 137!

136. ¿Cuántos tiempo en total ha estado usted allí en los 2 últimos años?

- No he estado allí
- Hasta 3 semanas
- De 1 a 3 meses
- De 4 a 6 meses
- Durante más tiempo ...

137. Cuando las personas viven durante un prolongado tiempo en Alemania y regresan de visita a su (antigua) patria, puede que haya cambiado algo en relación con el pasado. ¿Qué ocurre en el caso de usted? ¿Qué sensación tiene en esta situación?

- Ya el primer día me siento en casa como si nunca me hubiera marchado
- Me siento de nuevo en casa con bastante rapidez
- Al principio me siento más bien como extraño; sólo a los pocos días me siento de nuevo en casa
- Tarda bastante tiempo hasta que me vuelvo a sentir relativamente en casa
- Me siento extraño en mi propia patria

Y como final:

38. ¿Tiene usted actualmente un segundo domicilio, que también tiene dado de alta?

Sí No

39. Su sexo y año de nacimiento:

Varón
 Hembra Año de nacimiento: 19

40. ¿Qué estado civil tiene usted?

Casado, habito con mi cónyuge →
 Casado, vivo separado permanentemente
 Soltero
 Divorciado
 Viudo

¡Pase a la Pregunta 142!

41. ¿Tiene usted ahora una relación sentimental fija?

Sí No



Su pareja, ¿vive en el hogar?

Sí → Sírvase anotar los nombres de pila:
 No

42. ¿Ha cambiado algo, desde comienzos de 1999, en su situación familiar?


Indique, por favor, si es correcto alguno de los siguientes puntos y, en caso afirmativo, cuándo ocurrió.

	Sí	1999 Mes	2000 Mes
He contraído matrimonio	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
He tomado vivienda con el/la compañero(a)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Me he divorciado	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Me he separado del cónyuge/de/la compañero(a) de vida	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Ha fallecido el cónyuge / compañero(a) de vida	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Hijo / hija ha abandonado el hogar	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Ha nacido un niño / niña	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Otro caso	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>

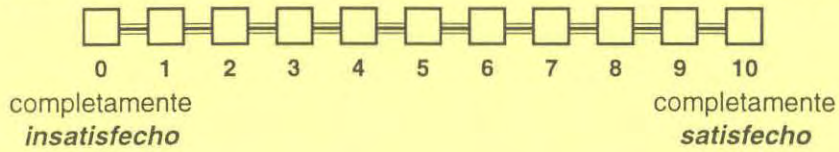
a saber:

No, ninguno de estos casos

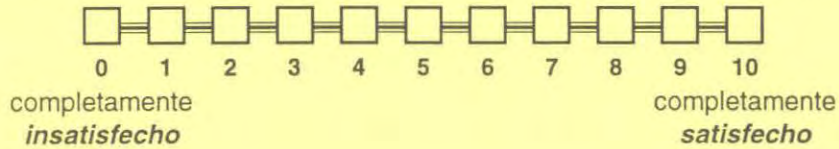
143. Para poner término, quisiéramos preguntarle además por el grado de satisfacción general que siente en su vida.

 Por favor, vuelva a contestar según la siguiente escala.
El "0" significa "completamente *insatisfecho*", el "10", "completamente *satisfecho*".

¿Qué grado de satisfacción, en conjunto, siente usted actualmente en su vida?

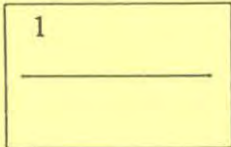
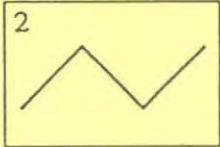
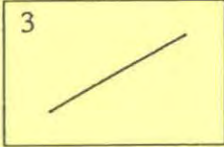
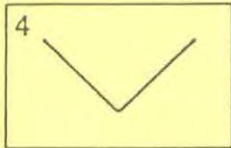
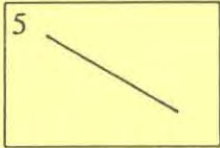
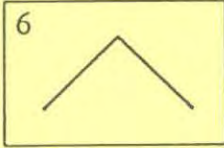
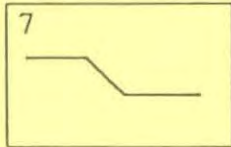
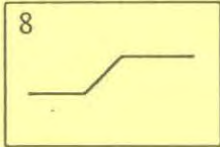


¿Y cómo cree usted será probablemente la situación dentro de 5 años?



144. Si piensa usted en el curso de sus circunstancias personales de vida de los últimos 10 años, es decir, desde aproximadamente 1990 hasta hoy en día, ¿cuál de las siguientes imágenes cuadraría mejor?

Anotar, por favor, número de identificación:

¡Muchas gracias por su cooperación!

Durchführung des Interviews

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstauffüllen Minuten

(bitte erfragen)

C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers